

Nachhaltigkeitsbericht 2024



Schwyzer
Kantonalbank

Inhalt

1	Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB	5
2	Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	15
2.1	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft	16
2.2	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden	22
2.3	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld	30
2.4	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt	34
2.5	Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor	38
3	Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren	45
4	Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen	53
5	Klimabericht	59
5.1	Einleitung	60
5.2	Governance	62
5.3	Strategie	63
5.4	Risikomanagement	67
5.5	Kennzahlen und Ziele	68
Anhänge		81
1	Offenlegung der methodischen Grundlagen	82
2	Kennzahlen über die Mitarbeitenden	92
3	Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR	96
4	Berichterstattung nach GRI (GRI-Index)	100



Einordnung

1 Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB

1.1 Unternehmensprofil

Die Schwyzer Kantonalbank (SZKB) ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts und befindet sich zu 100% im Besitz des Kantons Schwyz. Die 1890 gegründete SZKB tätigt die Geschäfte einer Universalbank. Die zentralen Pfeiler ihrer Existenz sind im kantonalen Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank (aktuelle Fassung vom 17. Februar 2010) geregelt. In § 3 Abs. 2 steht: «Sie [die SZKB] trägt unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons bei.» In § 9 SZKB-Gesetz wird auch der geografische Geschäftsbereich der SZKB festgelegt: «Der geographische Geschäftsbereich umfasst in erster Linie den Kanton Schwyz (§ 9 Abs. 1 SZKB-Gesetz). «Geschäfte in der übrigen Schweiz und im Ausland sind zulässig, soweit der Bank daraus keine unverhältnismässigen Risiken erwachsen und dadurch die Befriedigung der Geld- und Kreditbedürfnisse im Kanton nicht beeinträchtigt wird (§ 9 Abs. 2 SZKB-Gesetz). «Die Auslandaktiven der Bank dürfen in der Regel 5% der Bilanzsumme nicht übersteigen (§ 9 Abs. 3 SZKB-Gesetz).

Der Hauptsitz und alle Filialen der SZKB befinden sich im Kanton Schwyz.

1.2 Berichterstattung mit Nachhaltigkeitsfokus

Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht umfasst den Jahresbericht, die Corporate Governance und die Jahresrechnung der SZKB. Er stellt die wirtschaftliche Lage der Bank dar. Die Jahresrechnung umfasst insbesondere Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie den Eigenkapitalnachweis. Weiter gibt der Geschäftsbericht unter anderem Auskunft über die Unternehmensstruktur (Organigramm) der Bank, die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, das Risikomanagement sowie die Vergütungen des Bankrats und der Geschäftsleitung.

Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht umfasst die Berichterstattung über die nichtfinanziellen Belange nach Art. 964a ff des OR und wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt. Die Klimaberichterstattung, welche sich an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) orientiert, wird in einem separaten Kapitel ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht liefert zusammen mit dem Geschäftsbericht ein umfassendes Bild der finanziellen, gesellschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Geschäftstätigkeit der SZKB.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 wurde am 04.02.2025 von der Geschäftsleitung genehmigt und durch den Bankrat am 13.02.2025 zuhänden des Schwyzer Kantonsrates verabschiedet.

Der Nachhaltigkeitsbericht der SZKB wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Er wurde am 18.03.2025 publiziert.

Alle Angaben dieses Nachhaltigkeitsberichts beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf das Geschäftsjahr 2024, welches vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024 dauerte. Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Erwartungen und Annahmen beruhen. Verschiedene Einflussfaktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

1.3 Kontaktstelle

Ansprechpartnerin bei Fragen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung:

Schwyzer Kantonalbank

Michelle Peter

Expertin Nachhaltigkeit

+41 58 800 2546

michelle.peter@szkb.ch

1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation

2023 haben die Geschäftsleitung und der Bankrat eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die wesentliche Themen verifiziert und Nachhaltigkeitsziele definiert. Um die Nachhaltigkeitsstrategie operativ umzusetzen, wurden Anfang 2024 eine Fachstelle Nachhaltigkeit in der Unternehmensentwicklung aufgebaut und das ESG-Programm in den operativen Betrieb überführt. Als strategisches Steuerungs- und Entscheidungsgremium wurde ebenfalls anfangs 2024 eine Nachhaltigkeitskommission konstituiert, welche quartalsweise tagt und in welcher die gesamte Geschäftsleitung sowie ausgewählte Personen aus bestehenden Kommissionen und Abteilungen als Mitglieder vertreten sind. Durch diese Weiterentwicklung in der Nachhaltigkeits-Governance wird sichergestellt, dass die regulatorischen Anforderungen rund um die Nachhaltigkeit erfüllt und die strategischen Massnahmen zur Nachhaltigkeitsstrategie umgesetzt werden. Zudem findet durch die interdisziplinäre Nachhaltigkeitskommission das Thema Nachhaltigkeit auch Eingang in die verschiedenen Abteilungen und Geschäftsprozesse der Schwyzer Kantonalbank.

1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB

Die 2023 vom Bankrat definierte Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB setzt sich aus den folgenden Elementen zusammen:

- Die Nachhaltigkeitsvision der SZKB
- Das Nachhaltigkeitshaus der SZKB
- Die wesentlichen Themen
- Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB

Die Nachhaltigkeitsvision der SZKB

Die SZKB hat 2023 folgende Nachhaltigkeitsvision definiert: «Wir sind uns bewusst, dass die Entscheidungen, die wir heute treffen, Auswirkungen auf künftige Generationen haben. Deshalb engagieren wir uns weiterhin für eine nachhaltige Zukunft. Wir fördern umweltbewusstes Handeln und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei der nachhaltigen Entwicklung ihres Vermögens und ihres Unternehmens. Wir streben danach, Ressourcen effizient zu nutzen, umweltfreundliche Lösungen zu finden und positive soziale Auswirkungen zu erzielen. Indem wir Nachhaltigkeit in all unseren Aktivitäten berücksichtigen, tragen wir dazu bei, eine lebenswerte Welt für künftige Generationen zu erhalten.»

Das Nachhaltigkeitshaus der SZKB

Das Nachhaltigkeitshaus ist die grafische Darstellung der gesamten Nachhaltigkeitsstrategie. Der Nachhaltigkeitsbericht ist entlang der Stossrichtungen gegliedert.



Die wesentlichen Themen

Im Zentrum der SZKB-Nachhaltigkeitsberichterstattung stehen die wesentlichen Themen. Diese wurden nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit bestimmt, d.h. es handelt sich um diejenigen Themen, bei welchen die Bank die grössten Wirkungen auf die Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft hat (inside-out), und diejenigen Themen, welche auf die Bank einen (finanziellen) Einfluss haben (outside-in).

Die wesentlichen Themen wurden wie folgt bestimmt: Als Ausgangspunkt hat die SZKB mögliche branchen-, bank- und kantonsspezifische Themen aus Branchenanalysen, Nachhaltigkeitsratings, Stakeholderinputs und Medienberichten zusammengestellt und anschliessend durch bankinterne Fachexpertinnen und -experten eine Bewertung und Analyse der Wirkungen vornehmen lassen. Die Einschätzung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurde 2023 durch Fachexpertinnen und -experten der SZKB unter Einbezug von Personen aus den Stakeholdergruppen Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Geschäftsleitung, Bankrat und Kanton (kantonsrätliche Aufsichtskommission) aktualisiert sowie mit der Geschäftsleitung sowie dem Bankrat besprochen und durch diesen genehmigt.

Übersicht über die wesentlichen Themen:

Wesentliche Themen	Behandelt im Bericht/Kapitel
• «Kundenzufriedenheit» • «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» • «Diversität und Integration» • «Vergütung der obersten Gremien» • «Generationen und Lokales Engagement» • «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft» • «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)» • «Regulatorische Compliance» • «Reputation» • «Gesundes Wachstum»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten
• «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie» • «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren
• «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen»	Nachhaltigkeitsbericht: Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen
• «Geschäftsverkehr/Pendelverkehr» • «Klimawandel», Verantwortungsvolles Finanzieren • «Klimawandel», Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltigkeitsbericht: Klimabericht

Die Liste der wesentlichen Themen hat sich 2024 gegenüber denjenigen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 nicht geändert.

Neben den wesentlichen Themen wurden noch weitere Themen in der Wesentlichkeitsanalyse identifiziert. Diese wurden als nicht wesentliche Einzelthemen eingestuft und werden nur bei Bedarf und in relevanten Kontexten in übergeordnete, wesentliche Themen aufgenommen.

Weitere Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse	Zuordnung
• Innovation • Lohnungleichheit • Geschlechtergleichheit • Chancengleichheit • Work-Life-Balance • Weiterentwicklung der Mitarbeitenden • Informationsveranstaltung für Bevölkerung/Finanzkompetenz • Freiwilligenarbeit • Sponsoring • Fairness gegenüber Konkurrenten und Lieferanten • Nachhaltige Beschaffung/Lieferketten • Schutz der Menschenrechte • Unabhängigkeit der Gremien • Politische Einflussnahme • Gewaltenteilung • Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten • Vielfalt und Zusammensetzung der obersten Gremien • Korruptionsbekämpfung • Biodiversität • Kreislauf- und Abfallwirtschaft • Wasserverbrauch	Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB

Die Nachhaltigkeitsambitionen und die entsprechenden -ziele sowie die Fortschritte in der Zielerreichung können der folgenden Tabelle entnommen werden.¹

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2024	Kapitel
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Nachhaltigkeitsambition: «Wir stehen für ein pflichtbewusstes Unternehmen, welches nach bestem Wissen und Gewissen agiert. Als Bank anerkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern. Durch unser verantwortungsbewusstes Betriebsverhalten, welches das Resultat konkreter Massnahmen reflektiert, möchten wir das allgemeine Vertrauen in den Finanzsektor stärken und die Zufriedenheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden stetig garantieren. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und zu reduzieren. Letztendlich möchten wir lokale Projekte unterstützen, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.»			1. Einordnung
1 ...gegenüber unseren Kunden	Der Anteil der Kundschaft, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden ist, liegt bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage bei 95%.	Ziel erreicht	Die Zahlen lagen 2024 bei 95%.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
2 ...gegenüber unseren Kunden	Mindestens 70% aller Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB ab 2030 bei der alle zwei Jahren durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr.	Ziel erreicht	Die Zahlen lagen 2024 bei 79%.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
3 ...gegenüber unseren Kunden	Bis 2030 sind alle Filialen für Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.	auf Kurs	Die SZKB führt im Rahmen des Filialkonzepts eine Analyse zur Verbesserung der Zugänglichkeit der Filialgebäude durch, sodass die SZKB-Filialen den Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität zugänglich sind.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
4 ...gegenüber unseren Kunden	Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden der SZKB sowie Beauftragte mit Zugang zu den IT-Systemen der SZKB absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit, um die Dateninformationssicherheit von Kundendaten sicherzustellen.	Ziel erreicht	Die SZKB-Mitarbeitenden absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit. Dabei haben 100% der eingeladenen Teilnehmenden die Schulung absolviert. Externe Mitarbeitende mit Zugriff auf die SZKB-Systeme wurden durch die entsprechenden SZKB-Mitarbeitenden oder SZKB Fachstellen sensibilisiert.	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Kunden
5 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die SZKB nimmt ihre Rolle als Ausbildungsbetrieb wahr und bietet Lehrstellen und Praktikumsplätze im Umfang von mindestens 5% aller Beschäftigten an.	Ziel erreicht	2024 hat die SZKB Lehrstellen und Praktikumsplätze im Umfang von >5% der Belegschaft angeboten. 2024 hat die SZKB die Anzahl an Lehrstellen erhöht sowie zwei neue Berufsbilder eingeführt.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
6 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die Anzahl der krankheitsbedingten Abwesenheitstage pro Mitarbeitenden (auf Vollzeitbasis) liegt unter 5.0 Tage pro Jahr.	auf Kurs	2024: 4.5 krankheitsbedingte Ausfalltage pro Mitarbeiter/in (inkl. Langzeitabwesenheiten)	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden

¹ Alle Ziele, insbesondere die quantitativen CO₂-Emissionsziele, orientieren sich an den Zielen der Schweizer Klimastrategie (Bundesamt für Energie BFE: Energieperspektiven 2050+: Entwicklung der Treibhausgasemissionen).

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2024	Kapitel
7 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die SZKB nimmt ihre Rolle als soziale Arbeitgeberin wahr und bietet Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigung (z.B. in Form von Wiedereingliederungsprogrammen oder der Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit eingeschränktem Leistungsvermögen) für mindestens 1% der Beschäftigten an.	auf Kurs	Die SZKB engagiert sich aktiv als soziale Arbeitgeberin und setzt auf eine nachhaltige Beschäftigung von Mitarbeitenden, auch im Krankheitsfall oder bei eingeschränktem Leistungsvermögen.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
8 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Reduktion Treibhausgas-Emissionen durch Transportmittel (Scope 3) gemäss CH-Klimastrategie bis 2030 (Reduktion von 21% gegenüber Referenzjahr 2021).	auf Kurs	Weitere Massnahmen, wie bspw. eine Vorstudie zu einem Mobilitätskonzept, werden für die Zielerreichung erarbeitet.	5 Klimabericht
9 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern beträgt maximal 2.5%.	Ziel erreicht	Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern liegt unterhalb 2.5%. Die Analyse wird alle zwei Jahre durchgeführt und die ausgewiesene Zahl bezieht sich auf die Analyse aus dem Jahr 2023.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
10 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Der Anteil der Mitarbeitenden jedes Geschlechts beträgt ab 2030 auf allen Levels sowie in der Geschäftsleitung mindestens je 25%.	auf Kurs	Die SZKB konnte 2024 fast in allen Levels das Ziel des Geschlechteranteils von mind. 25% erreichen. Im Level 8 lag der Anteil Frauen mit 14.3% sowie im Level 6 mit 24.6% unterhalb des gesetzten Ziels von 25%.	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unseren Mitarbeitenden
11 ...gegenüber unserem lokalen Umfeld	Lokales Engagement (Sponsoring) von mindestens CHF 0.8 Mio. jährlich.	Ziel erreicht	Die SZKB hat 2024 CHF 0.8 Mio. in Form von Sponsoring ausgegeben.	2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unserem lokalen Umfeld
12 ...gegenüber unserem lokalen Umfeld	Anzahl Durchführungen von Veranstaltungen zu Financial Literacy steigern.	Ziel erreicht	Das Ziel, die Anzahl der Veranstaltungen zu Financial Literacy zu steigern, wurde durch die Einführung öffentlicher Veranstaltungen wie bspw. «Clever@SZKB» erreicht. Diese Massnahme hat das Bewusstsein für finanzielle Bildung adressiert und eine breite Zielgruppe angesprochen.	2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unserem lokalen Umfeld
13 ...gegenüber unserer Umwelt	Die SZKB reduziert ihren operativen CO ₂ -Ausstoss bis 2027 um 15.8% respektive 145 t (Basisjahr 2021) auf 770 t.	auf Kurs	Die CO ₂ -Emissionen der SZKB stiegen 2023 im Vergleich zu 2022 um 54.4 t auf 1'050.5 t. Hauptursachen sind erhöhte Emissionen durch Kältemittelverluste, IT-Geräteanschaffungen und den gestiegenen Personalbestand. Die Emissionen durch IT-Geräte resultieren aus einer planmässigen Infrastruktur-Erneuerung (Emissionen im Basisjahr: 54.2tCO ₂).	5 Klimabericht
14 ...gegenüber unserer Umwelt	Sensibilisierung der Mitarbeitenden auf Ressourcenverbrauch (z.B. Papier, Heizung, Licht, Strom).	Ziel erreicht	Sensibilisierung hat über verschiedene Kanäle wie bspw. an einem GL-Update-Call oder über eine Intranet-Mitteilung stattgefunden.	2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unserer Umwelt
15 ...gegenüber unserer Umwelt	Alle Bankgebäude im (Allein-)Eigentum der SZKB werden spätestens ab 2030 (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) nicht mehr mit Öl- oder Gasheizungen beheizt.	auf Kurs	Laufende Umstellung gemäss Masterplan 2030 auf umweltfreundlichere Heizsysteme in jenen Filialliegenschaften, die im (Allein-)Eigentum der Bank sind.	2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unserer Umwelt
16 ...gegenüber unserer Umwelt	Auf allen Bankgebäuden im (Allein-)Eigentum der SZKB sind (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) spätestens 2030 PV-Anlagen installiert.	auf Kurs	Installation von Photovoltaik-Anlagen gemäss Masterplan bis 2030.	2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ggü. unserer Umwelt

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2024	Kapitel
Verantwortungsvolles Finanzieren	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Finanzierungen. Als Bank anerkennen wir unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft als Ermöglicherin für die Entwicklung nachhaltiger Aktivitäten. Wir setzen uns dafür ein, den Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und professionelle Kundinnen und Kunden zu erweitern und sowohl ökologische als auch soziale Kriterien in unsere Finanzierungslösungen zu integrieren. Darüber hinaus möchten wir die THG-Emissionen unserer Finanzierungsportfolios reduzieren und bis 2050 auf Netto-Null bringen.»			1 Einordnung
17 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken ² reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 42%.	nicht auf Kurs	Die SZKB erarbeitet Massnahmen zur Reduktion der Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken. Neben der Sensibilisierung von Immobilienbesitzern und Mitarbeitenden plant die Bank die Entwicklung von Finanzierungsprodukten, die nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördern und unterstützen. Zudem wird die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement an Bedeutung gewinnen.	5 Klimabericht
18 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 40%.	nicht auf Kurs	Die SZKB erarbeitet Massnahmen zur Reduktion der Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien. Neben der Sensibilisierung von Kundschaft und Mitarbeitenden plant die Bank die Entwicklung von Finanzierungsprodukten, die nachhaltiges Verhalten fördern und unterstützen. Zudem wird die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement an Bedeutung gewinnen.	5 Klimabericht
19 Nachhaltiges Kreditportfolio	Entwicklung von Finanzierungsprodukten, welche nachhaltiges Verhalten fördern und unterstützen.	auf Kurs	Einführung von Lösungen für die energetische Sanierung für Privatkundinnen und -kunden. Geplant ist auch eine Lösung für kommerzielle Kunden.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
20 Nachhaltiges Kreditportfolio	Sensibilisierung der Kundschaft.	Ziel erreicht	Kundinnen und Kunden werden im Rahmen der Beratung aktiv auf ESG-Themen angesprochen und gleichzeitig sensibilisiert.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
21 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Sensibilisierung der Mitarbeitenden.	Ziel erreicht	Die Mitarbeitenden wurden durch verschiedene Schulungen zum Thema ESG generell, aber auch durch spezifische Produktschulungen zum Thema ESG sowie zu nachhaltigen Finanzierungsprodukten geschult.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
22 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Schaffung von Anreizen (z.B. vorteilhafter Zinssatz) für eine Senkung der Emissionsintensität.	Ziel erreicht	Vorteilhafte Konditionen zur energetischen Sanierung mit der Handschlag-Hypothek.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren
23 Nachhaltige Finanzierungsprodukte	Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft.	Ziel erreicht	Einführung der Lösung zur Beratung von Generationen zur Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft.	3 Verantwortungsvolles Finanzieren

² Finanzierte Hypotheken beinhalten Einfamilienhäuser und einzelne Wohnungen.

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung	Status	Kommentar zum Zielstatus per Ende 2024	Kapitel
Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Anlagen. Als Bank anerkennen wir unsere Pflicht, die Vermögenswerte unserer Kundinnen und Kunden mit einer langfristigen Ausrichtung verantwortungsvoll zu verwalten. Wir verpflichten uns dazu, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Aufbau all unserer Portfolios miteinzubeziehen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu managen. Gleichzeitig möchten wir unserer Kundschaft nachhaltige Produkte anbieten, die ihren ESG-Präferenzen und -Erwartungen entsprechen. Letztlich sehen wir uns als Vertreter unserer Kundinnen und Kunden gegenüber sämtlichen Investitionsempfängerinnen und -empfängern und möchten uns in ihrem Interesse für eine nachhaltigere Geschäftsentwicklung engagieren.»			1 Einordnung
24 Anwendung von Ausschlusskriterien	Berücksichtigung von kontroversen und/oder umweltschädlichen Sektoren im Anlageentscheidungsprozess.	Ziel erreicht	Extremrisiken sind auch in klassischen Anlagelösungen ausgeschlossen.	4 Verantwortungsvolles Anlegen
25 Nachhaltige Finanzprodukte	Die Anzahl der Vermögensverwaltungs-Mandate (VV-Mandate) mit Kundenpräferenzen bewusst, fokussiert oder wirkungsvoll beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller VV-Mandate.	Zwischenziel erreicht	Per Ende 2024: 36.3%	5 Klimabericht
26 Nachhaltige Finanzprodukte	Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz bewusst oder fokussiert beträgt Ende 2025 mind. 20% am Total aller SZKB Anlagefonds und Ende 2030 mind. 50%. ³	Zwischenziel erreicht	Per Ende 2024: 43.3%	5 Klimabericht
27 Nachhaltige Finanzprodukte	Entwicklung weiterer Finanzprodukte, welche nachhaltiges Verhalten fördern und somit verschiedene ESG-Präferenzen abdecken.	Ziel erreicht	2024 hat die SZKB eine neue ESG-Linie eingeführt und somit die nachhaltige Produktpalette auf Stufe Portfoliomanagement und Vermögensverwaltung entsprechend erweitert, um verschiedene Bedürfnisse abzudecken.	4 Verantwortungsvolles Anlegen
28 Active Ownership	Entwicklung einer Engagement-Politik bis 2025	Ziel erreicht	Die SZKB hat 2024 eine Analyse zu verschiedenen Proxy-Voting- und Collaborative-Engagement-Lösungen durchgeführt. Dabei hat sie entschieden, dass ihre Active-Ownership-Politik die Proxy-Voting-Lösung der Ethikfonds umfasst.	4 Verantwortungsvolles Anlegen

³ Es handelt sich dabei um eine Volumengrösse.

Der Nachhaltigkeitsansatz der SZKB orientiert sich an den 17 Zielen der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainable Development Goals, kurz SDG). Die SZKB bekennt sich zu allen 17 SDGs, fokussiert ihre Aktivitäten jedoch auf sechs SDGs, um die grösstmögliche Wirkung zu erzielen.

1.6 Fortschritte und Ausblick

2024 hat die SZKB wesentliche Fortschritte bei der Umsetzung der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie erzielt, und sie erachtet diese als wirksam und zweckmässig. Die jeweiligen Managementansätze und die wesentlichen Massnahmen sind in den einzelnen Kapiteln dieses Nachhaltigkeitsberichts aufgeführt.

- Mit der Einführung einer klaren Nachhaltigkeits-Governance wurden die Zuständigkeiten sowie Verantwortlichkeiten betreffend Nachhaltigkeit innerhalb der SZKB definiert. Ein zentraler Baustein war dabei die Etablierung der Nachhaltigkeitskommission, die als strategisches Gremium die Weichen für die zukünftigen ESG-Aktivitäten stellt und die strategische Zielerreichung überwacht.

- Das interne Know-how wurde durch verschiedene ESG-Schulungen weiterentwickelt. Dabei wurden das Bewusstsein und die Fachkompetenz der Mitarbeitenden in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance gezielt gefördert. Die Schulungen wurden zum Teil mit externen Partnern und Hochschulen durchgeführt.
- Die nachhaltige Produktpalette in den Bereichen Finanzieren und Anlegen wurde ausgebaut. Dies ermöglicht es, den Kundinnen und Kunden der SZKB Lösungen anzubieten, die ihren ESG-Bedürfnissen entsprechen.
- Die SZKB sieht sich zunehmend mit den dynamischen regulatorischen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit konfrontiert, welche die Aufgaben und Massnahmen rund um die Nachhaltigkeit auch in den kommenden Jahren massgeblich prägen werden. Zugleich bietet die ESG-Regulatorik aber auch die Chance, die Prozesse kontinuierlich anzupassen und weiterzuentwickeln, um sowohl den rechtlichen Anforderungen als auch den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden.
- Auch für 2025 ff. sind weitere in diesem Bericht beschriebene Massnahmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie geplant.

	4 HOCHWERTIGE BILDUNG	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR	12 VERANTWORTUNGS- VOLLER KONSUM UND PRODUKTION	13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ	16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN	17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	✓		✓	✓	✓	
Verantwortungsvolles Finanzieren		✓		✓		
Verantwortungsvolles Anlegen				✓		✓





Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten

2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft

2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten ist ein zentraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB. Es basiert auf den Grundsätzen von Kundenschutz, Transparenz und Vertrauensbildung. Durch ethisches Handeln stärkt die Bank nicht nur ihre eigene Reputation, sondern leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzstabilität und zum Vertrauen in die Branche. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-Out¹: Verantwortung aus dem Kern heraus:** Die SZKB entwickelt ihre Produkte und Dienstleistungen im besten Interesse der Kundschaft. Dabei werden deren Bedürfnisse berücksichtigt und Risiken sowie Chancen klar und transparent kommuniziert. Dieses Vorgehen stärkt nicht nur die Kundentreue und langfristige Beziehung, sondern auch die Marktposition der Bank. Durch proaktives Risikomanagement sichert die SZKB die Interessen ihrer Kundschaft und unterstützt die Stabilität des Finanzsystems.
- **Outside-In²: Anpassung an externe Einflüsse:** Externe Faktoren wie wirtschaftliche oder regulatorische Veränderungen wirken direkt auf die Bank und ihre Kundschaft ein. Die SZKB reagiert darauf mit vorausschauendem Handeln sowie flexiblen Anpassungen ihrer Produkte und Dienstleistungen. So bietet sie ihren Kundinnen und Kunden eine stabile finanzielle Basis und erhöht gleichzeitig die Kundenzufriedenheit, der sie hohe Priorität einräumt.

Die SZKB hat zum verantwortungsvollen Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft im wesentlichen Thema «Kundenzufriedenheit» folgende Zielsetzungen definiert:

- Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden sind, liegt bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage bei 95%.
- Mindestens 70% aller Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB ab 2030 bei der alle zwei Jahre durchgeführten Kundenzufriedenheitsumfrage als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr.
- Bis 2030 sind alle Filialen für Kundinnen und Kunden mit eingeschränkter Mobilität zugänglich.

Ein verantwortungsvolles Geschäftsverhalten bedeutet, den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden nicht nur mit hochwertigen Produkten und Dienstleistungen gerecht zu werden, sondern auch das Vertrauen in die Arbeit der SZKB zu stärken. Kundenzufriedenheit entsteht durch Verlässlichkeit, Transparenz und den respektvollen Umgang mit den Anliegen der Kundschaft. Dabei ist der Schutz ihrer persönlichen Daten ein wesentlicher Bestandteil. Die SZKB sieht sich in der Verantwortung, Daten sicher und im Einklang mit den geltenden rechtlichen Vorgaben zu verwalten. Dies schafft nicht nur Sicherheit, sondern bildet auch die Basis für eine langfristige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für das wesentliche Thema «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» hat sich die SZKB ab sofort folgendes Ziel gesetzt: Alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden der SZKB sowie Beauftragte mit Zugang zu den IT-Systemen der SZKB absolvieren jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit, um die Dateninformationssicherheit von Kundendaten sicherzustellen.

¹ Betrachtet die Auswirkungen des eigenen Handelns eines Unternehmens auf Kundschaft, Gesellschaft und Umwelt. Es geht darum, wie interne Prozesse, Produkte und Dienstleistungen nachhaltig gestaltet werden, um positive Effekte zu erzielen und Risiken zu minimieren.

² Fokussiert auf externe Einflüsse wie Markttrends, regulatorische Änderungen oder gesellschaftliche Erwartungen, die das Unternehmen betreffen. Ziel ist es, diese Einflüsse proaktiv zu managen und strategisch darauf zu reagieren, um Wettbewerbsvorteile zu schaffen und Resilienz zu stärken.

Managementansatz «Kundenzufriedenheit»

Beratungsphilosophie «Gut beraten, Schwyzer Art»

Die neue Beratungsphilosophie «Gut beraten, Schwyzer Art» wurde 2024 mit einem Leistungsversprechen und zwölf Beratungsstandards eingeführt. Sie steht für ganzheitliche Beratung mit Weitsicht und orientiert sich an klar definierten Eckpfeilern. Ziel ist es, die individuelle Lebenssituation der Kundinnen und Kunden zu erfassen und bedürfnisorientierte Lösungen anzubieten – geprägt von Finanzkompetenz und Pragmatismus. Zur Verankerung dieser Philosophie werden Kundenberatende regelmässig geschult und durch ihre Vorgesetzten unterstützt. Alle Beraterinnen und Berater der Kernsegmente haben ein zweitägiges Basistraining sowie weiterführende Schulungen in spezifischen Themen absolviert. Zusätzlich wurden Hilfsmittel zur Gesprächsvorbereitung und Analyse der Kundensituation eingeführt. Die Beraterinnen und Berater absolvieren zudem eine SAQ-zertifizierte Ausbildung, die ihre Fachkompetenz sicherstellt.

Die Beratungsphilosophie legt besonderen Wert auf ethische und verantwortungsvolle Verkaufspraktiken. So soll sichergestellt werden, dass Finanzprodukte nur angeboten werden, wenn sie den Bedürfnissen und dem Risikoprofil der Kundinnen und Kunden entsprechen, um deren finanziellen Schutz zu gewährleisten und eine Überschuldung zu verhindern.

Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen

Die SZKB legt grossen Wert auf die Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen, die regelmässig von der zuständigen Fachabteilung geprüft und beurteilt werden. Kundenfeedback und Umfragen liefern zusätzliche Erkenntnisse zu Verbesserungspotenzialen. Die Ergebnisse fliessen in die Vertriebskommission ein, die über Produktneuheiten sowie Erweiterungen oder Anpassungen im Produktangebot entscheidet. Die Kommission, bestehend aus Vertretenden der Geschäftsleitung, der Vertriebsführung, dem Vertriebs- und Marktmanagement sowie dem Produktmanagement, ist für eine sorgfältige Analyse und Umsetzung besorgt.

Der Prozess für Produktentwicklung und -prüfung ist in der Weisung «Einführung von neuen Produkten oder Einstieg in neue Geschäftsfelder» geregelt und bindet relevante Funktionen aus erster und zweiter Linie ein. Die Geschäftsleitung behält die Aufsicht über alle Produkt lancierungen.

Die SZKB verfolgt keine aktive Marktbearbeitung im Ausland und setzt regulatorische Vorgaben wie z.B. den automatischen Informationsaustausch, das Qualified Intermediary Agreement und das FATCA-Abkommen angemessen um.

Zugang zu den SZKB-Dienstleistungen

Die SZKB erreicht ihre Kundschaft über ein breites Netz von Filialen und Geldautomaten, Beratungsgespräche, Produktunterlagen und die Kundenkommunikation. Als Mitglied des Verbands der Schweizer Kantonalbanken (VSKB) können SZKB-Kundinnen und -Kunden an den über 2'000 Geldautomaten der Kantonalbanken in der ganzen Schweiz gebührenfrei Bargeld beziehen. Mit 1.4 Filialen und 3.2 Bancomaten pro 10'000 Einwohner weist die SZKB eine überdurchschnittliche Dichte an Filialen und Bancomaten im Kanton Schwyz auf. Bei Neu- und Umbauten stellt die SZKB sicher, dass die Anforderungen zur Barrierefreiheit erfüllt werden.

Digitale Vertriebskanäle ergänzen diesen Zugang und ermöglichen Bankgeschäfte wie Zahlungen oder Wertpapierhandel flexibel über E-Banking- und Mobile-Banking-Lösungen. Die barrierefreie Gestaltung der digitalen Angebote berücksichtigt, dass auch Menschen mit Einschränkungen einfachen Zugang haben. Zudem bietet die SZKB innovative Alternativen wie telefonische Beratung, Video-Sessions oder persönliche Termine vor Ort. Mit Tools wie der TWINT-App und Softwareintegrationen für Buchhaltungssysteme wie Swiss21, Klara oder Bexio erweitert die SZKB ihr Angebot für Privat- und Firmenkunden.

Zusätzlich setzt die SZKB auf massgeschneiderte Events und öffentliche Veranstaltungen, um ihr Angebot erlebbar zu machen und die Finanzkompetenz in der Bevölkerung zu fördern. Ein internes Eventkonzept gewährleistet die effiziente und professionelle Umsetzung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit, Sicherheit und Barrierefreiheit. Mit praxisorientierten Formaten und zielgruppenspezifischen Themen unterstützt die SZKB aktiv den verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen und stärkt den Dialog mit ihrer Kundschaft.

Die SZKB gewährleistet die Erreichbarkeit ihrer Bankdienstleistungen über eine Vielzahl von Zugängen. Dank einer im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlichen Dichte an Filialen und Bancomaten pro 10'000 Einwohner sowie durch digitale und innovative Lösungen sorgt die SZKB dafür, dass ihre Dienstleistungen auch in unterversorgten Gebieten und für unterversorgte Bevölkerungsgruppen (z.B. durch fehlende Infrastruktur in abgelegenen Regionen) jederzeit zugänglich sind.

Transparenz über Produkte und Dienstleistungen

Die SZKB setzt auf Transparenz und informiert ihre Kundschaft über physische und digitale Kanäle wie Mailings, Kampagnen, Bonusprogramm und Werbeanzeigen zielgerichtet und umfassend. Mit der E-Banking- und Mobile-

Banking-Lösung haben Kundinnen und Kunden stets einen Überblick über ihre finanzielle Situation. Zusätzlich zu produktspezifischen Informationen stellt die SZKB individuelle Daten in Form von Reports bereit.

Neue Produkte oder Erweiterungen werden den Vertriebsmitarbeitenden kommuniziert und bei Bedarf durch Schulungen begleitet, um eine hohe Beratungsqualität sicherzustellen. Werbekampagnen werden im Mehraugenprinzip entwickelt und bei Bedarf von den thematisch betroffenen Fachstellen, beispielsweise die Abteilung Rechtsdienst und Compliance, geprüft, um die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben zu gewährleisten.

Kundenzufriedenheit

Die SZKB misst mindestens alle zwei Jahre die Zufriedenheit ihrer Kundinnen und Kunden sowie die Aussenwahrnehmung der Bank. Ergänzend werden gezielte Umfragen zu spezifischen Themen oder ausgewählten Kundeninteraktionen durchgeführt, um detaillierte Erkenntnisse zu gewinnen. Solche Befragungen erfolgen punktuell, maximal ein- bis zweimal jährlich.

Zudem beteiligt sich die SZKB an Umfragen des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB), etwa zur Kundenzufriedenheit und zum Bankenimage. Seit 2024 nutzt die SZKB im Verbund der Kantonalbanken den Swiss Brand Observer von YouGov, der die Wahrnehmung von 225 Marken und die Wirkung von Werbekampagnen wöchentlich analysiert. Durch diese und weitere Ad-hoc-Studien, etwa zu Themen wie «Sicherheit im Banking», gewinnt die SZKB wertvolle Einblicke zur Optimierung der Kundenzufriedenheit.

Beschwerdemanagement und Kundenfeedback

Kundenzufriedenheit steht im Fokus des Kundenservice der SZKB. Beschwerden werden zentral durch Kundenberatende oder das Kundenzentrum entgegengenommen, erfasst und bearbeitet. Der Prozess zur Überwachung und Analyse von Beschwerden wird regelmässig überprüft, insbesondere in der Qualitätssicherung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Eingehende Beschwerden werden wöchentlich vom Segment & Sales Management überprüft, um die korrekte Erfassung gemäss der internen Richtlinie «Reklamationsmanagement» sicherzustellen. Mithilfe eines Dashboards werden Muster und Häufigkeiten analysiert, um gezielt Verbesserungsmassnahmen abzuleiten. Die Ergebnisse fliessen in die Berichterstattung zu operationellen Risiken und werden quartalsweise in den Risk Report der Gesamtbank integriert, welcher

der Geschäftsleitung, dem Bankrat und der FINMA vorgelegt wird (vgl. Kapitel 2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Organisation für Operationelle Risiken).

Dieses Vorgehen ermöglicht es, Kundenbeziehungen durch kompetente Beschwerdebearbeitung zu stärken und gleichzeitig Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens gegenüber der Kundschaft im wesentlichen Thema «Kundenzufriedenheit» folgenden Massnahmen im Berichtsjahr gewidmet:

- Kundenzufriedenheit ermitteln
- Beschwerden und Kundenfeedback systematisch bearbeiten
- Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten

Managementansatz

«Datenschutz/Kundendaten/Privacy»

Verankerung Datenschutz

Die oberste Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes obliegt dem Leiter des Geschäftsbereichs Finanz- und Risikomanagement. Die Umsetzung datenschutzrechtlicher Vorgaben ist in der Abteilung Compliance/Rechtsdienst und die Implementierung von Datensicherheitsmassnahmen in der Abteilung Security verortet.

Die SZKB behandelt alle Personendaten vertraulich und gemäss den geltenden gesetzlichen Vorgaben, wie dem Schweizer Datenschutzgesetz. Details zum Datenschutz sind in der internen Weisung «Datenschutz» geregelt. Daten werden grundsätzlich nur an Dritte weitergegeben, wenn dies der Vertragserfüllung dient. Bei rechtskräftigen und vollstreckbaren Urteilen, Verfügungen oder aufgrund einer gesetzlichen Pflicht müssen Personendaten jedoch an Behörden im In- und Ausland im Rahmen von zivil-, verwaltungs- und strafrechtlichen Verfahren herausgegeben werden.

Umgang mit Daten

Alle Systeme und Programme der SZKB sind sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand und werden durch technische sowie organisatorische Massnahmen vor Verlust, Zerstörung, unbefugtem Zugriff, Veränderung oder Verbreitung geschützt. Zugangskontrollen, Verschlüsselung und De-Identifikation gewährleisten den Schutz sowie die Vertraulichkeit sensibler Daten. In relevanten Teilbereichen wurde der Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS) umgesetzt. Personendaten werden gemäss dem Least-Privilege- und dem Need-to-know-Prinzip geschützt, um unbefugten

Zugriff sowie unbeabsichtigte Änderungen oder Löschungen zu verhindern. Nichtöffentliche Räumlichkeiten sind durch personenbezogene Zugangskontrollen gesichert, und der Zugang zu IT-Systemen erfolgt nur mit individuellem Code und Passwort. Das Sicherheitssystem entspricht den geltenden Vorschriften und dem Need-to-know-Prinzip.

Sicherheitsmassnahmen werden regelmässig an die technischen Entwicklungen angepasst und durch interne sowie externe Kontrollen überprüft. Zudem werden Mitarbeitende regelmässig geschult und sensibilisiert. Diese Massnahmen gelten auch für Vertragspartner der SZKB, bei denen risikobasiert für relevante Partner ISAE-3402-Berichte (International Standard on Assurance Engagements, ISAE)¹ eingefordert werden. Mit Partnern schliesst die SZKB Vereinbarungen zur Auftragsdatenbearbeitung ab, wenn diese Personendaten im Auftrag der SZKB bearbeiten.

Die SZKB führt ein Inventar der Datensammlungen, das regelmässig aktualisiert wird. Jede betroffene Person kann Auskunft darüber verlangen, ob und, wenn ja, welche Personendaten über sie bearbeitet werden. Weiter hat sie insbesondere ein Recht auf Berichtigung und auf Löschung der Daten gemäss den gesetzlichen Vorgaben. Personendaten werden so lange gespeichert, wie es zur Erfüllung vertraglicher, gesetzlicher oder regulatorischer Pflichten oder interner Vorgaben notwendig ist, in der Regel für zehn Jahre bis nach Beendigung der Geschäftsbeziehung. Bei laufenden oder zu erwartenden rechtlichen oder aufsichtsrechtlichen Verfahren oder sonstigen überwiegenden Interessen kann eine längere Speicherung erforderlich sein. Nach Wegfall des Aufbewahrungsrundes werden die Daten, soweit technisch möglich, gelöscht oder anonymisiert.

Über die Grundsätze, wie sämtliche Geschäftsbereiche der SZKB Personendaten bearbeiten, informiert die SZKB öffentlich in ihrer Datenschutzerklärung. Diese ist auf der Website der SZKB einsehbar.

Notfallplanung für Sicherheitsvorfälle

Die SZKB setzt bei IT-Projekten auf die Grundsätze «Security by Default» und «Security by Design». Dies bedeutet, dass Systeme von Beginn an sicher konzipiert werden, ohne dass Nutzende zusätzliche Sicherheitsmassnahmen ergreifen müssen und Sicherheitsaspekte frühzeitig in der Entwick-

lung berücksichtigt werden. Massnahmen wie Multi-Faktor-Authentifizierung, Datenverschlüsselung und das Deaktivieren unsicherer Funktionen sind integraler Bestandteil davon.

Zur Vermeidung von Datenlecks und zur Sicherung von Vertraulichkeit und Datenspeicherung führt die SZKB regelmässige Risikobewertungen sowie Datensicherungen durch, die mindestens einmal jährlich auf Wiederherstellbarkeit geprüft werden. Ein «Incident Response Plan» mit spezifischen Playbooks, darunter eines für Datenpannen, gewährleistet eine schnelle Reaktion, fundierte Analysen und die Einleitung geeigneter Massnahmen bei Vorfällen.

Informationssicherheits-Managementsystem

Die SZKB betreibt ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach ISO 27001 und strebt eine ISO-27001-Zertifizierung in den nächsten Jahren an. Schwachstellen werden als Teil des Sicherheitsdispositivs risikoorientiert geprüft. Die SZKB führt in unterschiedlicher Frequenz interne und externe Prüfungen proaktiv durch, um die hohen Standards bezüglich der Datensicherheit zu gewährleisten. Mindestens jährlich wird eine externe Security-Firma beauftragt, das Sicherheitsdispositiv der SZKB zu prüfen. Im Rahmen von Projekten und bei der Einführung von neuen Systemen werden risikobasierte Prüfungen auf mögliche Schwachstellen durchgeführt und bei Bedarf mit externen Partnern validiert sowie dem SOC-Partner (Security Operations Center) zur Analyse weitergegeben. Auffälligkeiten werden systematisch analysiert und Massnahmen definiert. Schwachstellen, die im Rahmen des kontinuierlichen Bug-Bounty-Programms gefunden werden, werden ebenfalls von einem externen Partner validiert².

Organisation für Operationelle Risiken

Die ehemalige Sicherheitskommission (SI-KOM) wurde durch die Operationelle Risikokommission (ORK) abgelöst. Die ORK ist ein von der Geschäftsleitung eingesetztes Gremium zur Steuerung der operationellen Risiken entlang dem Risikokatalog. Aufgaben und Kompetenzen sind u.a. das operationelle Risikoreporting, die Überwachung und Einhaltung der Risikotoleranz, die Definition von Massnahmen zur Risikoreduktion oder die Gewährleistung der Einhaltung von Berichterstattungspflichten gegenüber Geschäftsleitung und Bankrat sowie die Sicherstellung, dass gesetzliche und regulatorische Meldepflichten eingehalten werden.

¹ ISAE 3402 Typ I: Beurteilung der Eignung bzw. Ausgestaltung der Kontrollen. Das Kontrolldesign und die Implementierung werden geprüft. ISAE 3402 TYP II: Zusätzliche Prüfung der Wirksamkeit der Kontrollen während der Prüfperiode. Dabei werden die Definitionen und die konkrete Umsetzung beurteilt.

² Bug-Bounty-Programme dienen ergänzend zu anderen Sicherheitsmassnahmen dazu, in Zusammenarbeit mit ethischen Hackern allfällige Verwundbarkeiten in IT-Systemen und -Anwendungen zu identifizieren, zu dokumentieren und zu beheben. Diese halten sich an rechtliche Vorgaben und handeln im Einverständnis der Betroffenen.

Die ORK stellt sicher, dass operationelle Risiken im Unternehmen effektiv bewirtschaftet werden, und fungiert gleichzeitig als Bindeglied zwischen den risikobewirtschaftenden Einheiten (erste Linie) und den unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie).

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens gegenüber der Kundschaft im wesentlichen Thema «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» folgenden Massnahmen im Berichtsjahr gewidmet:

- Mitarbeitersensibilisierung und -training durchführen
- Entwicklung einer Governance für Künstliche Intelligenz (KI)

2.1.2 «Kundenzufriedenheit»

Kundenzufriedenheit ermitteln

Während früher nur alle vier Jahre eine ordentliche Kundenzufriedenheitsumfrage bei den Kundinnen und Kunden durchgeführt wurde, hat die SZKB den Umfrage-Rhythmus aufgrund der Wichtigkeit der Kundenzufriedenheit und der Aufnahme der «Voice of Customer» auf zweijährlich angepasst. Wegen einer Umstellung der Berichterstattung wurden sowohl 2023 als auch 2024 Befragungen durchgeführt.

Die Kundenzufriedenheitsumfrage 2024 wurde durch ein externes Institut auf Basis einer Online-Befragung durchgeführt.

Beschreibung	2024	2023
Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden sind	95%	96%
Kundinnen und Kunden nehmen die SZKB als nachhaltige oder sehr nachhaltige Bank wahr	79%	53%

Beschwerden und Kundenfeedback systematisch bearbeiten

Bei der SZKB werden die Beschwerden ihrer Kundschaft ernst genommen sowie systematisch erfasst und abgewickelt. Eine kompetente Abwicklung von Beschwerden bietet auch die Chance, die Produkte und Dienstleistungen zu verbessern und die Kundenbindung zu stärken.

Beschreibung	2024	2023
Anzahl eingegangener Beschwerden	216	214

Es ist der SZKB wichtig, dass Kundenbeschwerden im System erfasst werden, damit eine kontinuierliche Verbesserung stattfinden kann. Im Jahr 2024 wurden der Erfassungsprozess optimiert und die Prüfmechanismen gezielt weiterentwickelt. Durch die Systematisierung der Erfassungs- und Prüfprozesse für Beschwerden, die Sensibilisierung der Kundenberatenden durch Schulungen zum Beschwerdeprozess sowie durch eine positive Fehlerkultur werden tendenziell mehr Beschwerden erfasst als in den Vorjahren.

Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten

Um die Kundschaft noch besser mit unterschiedlichen Bankthemen vertraut zu machen und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, bietet die SZKB Informationsplattformen, bspw. in Form von Kundenanlässen, an. Den Kundinnen und Kunden werden auf diese Weise wichtige Themen wie der systematische Vermögensaufbau oder die persönliche Vorsorge nähergebracht. Im Sommer 2024 hat die SZKB zudem die Vortragsreihe «Clever@SZKB» lanciert, mit welcher die Bank der Schweizer Bevölkerung kostenlose Referate zu verschiedenen Themen anbietet, um die Finanzkompetenz zu stärken. Darüber hinaus nutzt die SZKB verschiedene andere Gefässe, um Finanzinformationen zu vermitteln: Videos und Radio-Podcast mit Einblicken und Analysen des Chief Investment Officers, SZKB-Podcast, Ratgeber in Regionalzeitungen, Fachbeiträge in Zeitungen und Magazinen, SZKB-Kundenmagazin, Newsletter usw. So erreicht sie ihre Kundschaft über verschiedene digitale oder physische Kanäle.

2.1.3 «Datenschutz/Kundendaten/Privacy»

Mitarbeitersensibilisierung und -training durchführen

Im Jahr 2024 waren alle Mitarbeitenden der SZKB mit IT-Systemzugang verpflichtet, Schulungen zu Informationssicherheit und Datenschutz zu absolvieren. Partner der SZKB mit Zugriff auf die SZKB-Systeme wurden von ihrer zuständigen Kontaktperson bei der SZKB oder der Abteilung Sicherheit sensibilisiert. Zudem fand durch die verpflichtende Unterzeichnung von Geheimhaltungsvereinbarungen eine zusätzliche Sensibilisierung für den verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Informationen statt.

Zur Stärkung des Sicherheitsbewusstseins setzte die SZKB auf Massnahmen wie simulierte Phishing- und Smishing-Angriffe sowie regelmässige Informationskampagnen über das Intranet. Im Oktober 2024 beteiligte sich die Bank aktiv am weltweiten Cybersecurity Awareness Month und stellte Mitarbeitenden themenspezifische Lernvideos zur Verfügung, um die Resilienz gegen Cyberbedrohungen weiter zu erhöhen.

Entwicklung einer Governance für die Künstliche Intelligenz (KI)

Im Berichtsjahr wurde die Entwicklung einer unternehmensweiten KI-Governance initiiert. Der Einsatz künstlicher Intelligenz ist so zu gestalten, dass Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet sind. Die Strategie definiert klare Leitlinien, um den Einsatz von KI verantwortungsvoll zu gestalten. Zum Zweck der Risikobegrenzung unterliegt die Nutzung von KI sodann den Aufsichtserwartungen der Schweizer Finanzmarktaufsicht.

Um die Strategie im Unternehmen zu verankern, werden Mitarbeitende künftig durch gezielte Schulungen auf den verantwortungsvollen Umgang mit KI vorbereitet.

2.1.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die SZKB konnte 2024 den Anteil der Kundinnen und Kunden, die mit der SZKB zufrieden bis sehr zufrieden sind, beibehalten. Um dieses Ergebnis zu halten oder weiter zu verbessern, ist die SZKB auch in Zukunft täglich gefordert. Zudem hat sich die SZKB bezüglich ihrer Wahrnehmung als nachhaltige Bank deutlich verbessert. Die umgesetzten sowie geplanten Massnahmen haben Wirkung erzielt und die SZKB in ihrem eingeschlagenen Weg bestätigt.

Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen zum wesentlichen Thema «Kundenzufriedenheit» als zweckmässig und effektiv.

Die SZKB will, dass «alle Voll- und Teilzeitmitarbeitenden der SZKB sowie Beauftragte mit Zugang zu den IT-Systemen der SZKB jährlich Onlinetrainings zur Daten- und Informationssicherheit absolvieren, um die Dateninformationssicherheit von Kundendaten sicherzustellen». Alle Mitarbeitenden der SZKB haben 2024 diese Schulungen absolviert.

Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen zum wesentlichen Thema «Datenschutz/Kundendaten/Privacy» als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Im kommenden Jahr sind umfangreiche Massnahmen zur weiteren Verankerung der Beratungsphilosophie vorgesehen. Dazu gehört die Einführung eines neuen, mehrtägigen Onboarding-Programms für neue Kundenberatende der SZKB. Bestehende Beraterinnen und Berater werden im Rahmen eines Refresher-Trainings geschult, ergänzt durch gezielte Learning Nuggets, die einzelne Aspekte der Beratungsphilosophie behandeln. Darüber hinaus erhalten auch die übrigen Vertriebsmitarbeitenden, die nicht in den Kernsegmenten tätig sind, eine Schulung zur Beratungsphilosophie. Die Vertriebsführungskräfte setzen ihre Begleitung von Kundengesprächen fort, um die Beratungskompetenz ihrer Mitarbeitenden durch gezieltes Coaching zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die nächste Kundenzufriedenheitsumfrage ist für das Jahr 2026 geplant.

Bei Neu- und Umbauten stellt die SZKB sicher, dass die geltenden Anforderungen zur Barrierefreiheit vollständig erfüllt werden. Darüber hinaus hat sich die SZKB vorgenommen, bestehende Strukturen in den kommenden Jahren auf Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen.

Im Bereich der Informationssicherheit wird in den kommenden Jahren die Zertifizierung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) nach ISO 27001 angestrebt. Diese erfolgt in Form eines Pre-Audits und eines anschliessenden Zertifizierungsaudits. Zudem wird im Jahr 2025 ein neuer Vertragsanhang mit technischen und organisatorischen Massnahmen (TOM) eingeführt, der die Datensicherheit gewährleistet und von den jeweiligen Partnern unterzeichnet werden muss. Im kommenden Jahr wird die Einführung und Umsetzung der «Cloud Governance» realisiert. Zusätzlich ist die Weiterentwicklung der Sensibilisierungsmassnahmen im Rahmen des erweiterten Awareness-Konzepts 2.0 in der Informationssicherheit geplant. Im Bereich der physischen Sicherheit steht der Austausch des Zutrittskontrollsystems für Bankräumlichkeiten an.

Ab 2025 wird das Thema Künstliche Intelligenz fester Bestandteil der Mitarbeiterschulungen. Dabei liegt der Fokus auf dem verantwortungsvollen Umgang mit sensiblen Daten sowie der sicheren Nutzung generativer KI.

2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden

2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die SZKB hat als Arbeitgeberin Einfluss darauf, wie sich ihre Mitarbeitenden in ihrer Arbeitstätigkeit entfalten können. Dabei kann es zu negativen und positiven Auswirkungen kommen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber den Mitarbeitenden lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf Mitarbeitende und Gesellschaft:** Die SZKB hat als Arbeitgeberin einen direkten Einfluss auf das Wohlbefinden sowie die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und der Gesellschaft. Positive Effekte wie eine diversitätsorientierte Unternehmenskultur fördern Zufriedenheit, Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen sowie die positive Wahrnehmung der SZKB als verantwortungsvolle Arbeitgeberin (Employer Branding). Gleichzeitig gilt es, negative Auswirkungen wie gesundheitliche Beeinträchtigungen, Diskriminierung am Arbeitsplatz oder Verlust der Arbeitsmarktfähigkeit zu vermeiden. Mit Themen wie Diversität und Integration, Geschäftsverkehr/Pendelverkehr und Vergütung der obersten Gremien fokussiert sich die SZKB auf gezielte Massnahmen, um nachhaltiges Wachstum und Innovation zu fördern.
- **Outside-in – Einfluss externer Faktoren auf die SZKB:** Externe Entwicklungen wie gesellschaftliche Erwartungen und Umweltveränderungen wirken auf die SZKB ein. Der Geschäftsverkehr/Pendelverkehr, als ein wesentlicher Verursacher betrieblicher CO₂-Emissionen, erfordert Massnahmen zur Reduktion des ökologischen Fussabdrucks. Ebenso unterliegt die Vergütungspolitik steigenden Anforderungen, um Fehlanreize und Reputationsrisiken zu vermeiden, während sie gleichzeitig der Gewinnung qualifizierter Führungskräfte dient.

Durch diese wechselseitige Betrachtung identifiziert die SZKB Handlungsfelder, minimiert Risiken und stärkt ihre Rolle als verantwortungsvolle Arbeitgeberin und nachhaltige Institution.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden hat die SZKB «Diversität und Integration», «Vergütung der obersten Gremien» sowie den «Geschäftsverkehr/Pendelverkehr» als wesentliche Themen definiert und sich folgende Ziele gesetzt (Klimaziele siehe Kapitel 5 Klimabericht):

- Die SZKB nimmt ihre Rolle als Ausbildungsbetrieb wahr und bietet Lehrstellen und Praktikumsplätze im Umfang von mindestens 5% aller Beschäftigten an.
- Die SZKB nimmt ihre Rolle als soziale Arbeitgeberin wahr und bietet Arbeitsplätze für Personen mit Beeinträchtigung (z.B. in Form von Wiedereingliederungsprogrammen oder der Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden mit eingeschränktem Leistungsvermögen) für mindestens 1% der Beschäftigten an.
- Die Anzahl der krankheitsbedingten Abwesenheitstage pro Mitarbeitende (auf Vollzeitbasis) liegt unter 5.0 Tage pro Jahr.¹
- Die (nicht erklärbare) Lohndifferenz zwischen den Geschlechtern beträgt maximal 2.5%.
- Der Anteil der Mitarbeitenden jedes Geschlechts beträgt ab 2030 auf allen Levels sowie in der Geschäftsleitung mindestens je 25%.

¹ Langzeitabwesenheiten werden nicht mitberücksichtigt.

Managementansatz

Organisation

Die strategische Verantwortung für die Personalpolitik liegt beim Bankrat, dessen Personalausschuss (PEA) sowie der Geschäftsleitung. Diese Gremien übernehmen zentrale Aufgaben in der Steuerung und Überwachung der Personalstrategie und -politik der Bank. Die operative Ausgestaltung und Umsetzung der Personalstrategie obliegt der Abteilung Human Resources (HR). Diese ist direkt der CEO unterstellt und trägt die Verantwortung für die Entwicklung und Umsetzung der HR-Strategie. Diese umfasst die Schwerpunkte Digitalisierung, strategische HR-Projekte, Talent- und Führungskräfteentwicklung, Prozessoptimierung, die Erstellung und Pflege von Weisungen sowie die HR-Kommunikation.

Der Bankrat, insbesondere der Personalausschuss, ist für wesentliche Entscheidungen im Bereich Personalpolitik zuständig. Dazu gehören unter anderem die Ernennung und Abberufung von Geschäftsleitungsmitgliedern und des Inspektorats, die Genehmigung des Vergütungs- und Personalreglements, die Festlegung der Organisation sowie die Entwicklung des Entschädigungsmodells für die Geschäftsleitung oder den Bankrat. Diese Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der kantonsrätlichen Aufsicht und beinhalten ebenfalls die Festlegung der fixen und variablen Gesamtlohnsumme.

Die Abteilung Human Resources verantwortet operativ die Entwicklung sowie Förderung von Diversität, Gleichheit und Integration innerhalb der Organisation. Sie überwacht die Einhaltung entsprechender Standards und implementiert Massnahmen, die eine inklusive Unternehmenskultur stärken und weiterentwickeln.

Diskriminierung verhindern

Sexuelle Belästigung, Mobbing sowie Diskriminierung jeglicher Art werden in der SZKB nicht geduldet. Dazu existieren entsprechende Regeln im «Personalreglement». Zuständige Beschwerdeinstanzen sind die Führungskräfte, die Abteilung Human Resources oder die Geschäftsleitung. Zusätzlich kann der Whistleblowing-Prozess in Anspruch genommen werden. Unabhängig davon können sich Mitarbeitende zur Unterstützung und Beratung an den Vorstand des bank-internen Personalverbands wenden.

Vergütungsmodell

Die Struktur des SZKB-Vergütungsmodell basiert auf klar definierten Levels (1–8 für Mitarbeitende, 9–10 für die Geschäftsleitung) und sieht folgende Regelungen vor:

- **Fixvergütung:** Mitarbeitende der Levels 1 und 2 erhalten eine fixe Grundvergütung.
- **Variable Vergütung:** Ab Level 3 ist zusätzlich zur Fixvergütung eine variable Vergütung möglich, jedoch ohne Rechtsanspruch (auch nicht bei früherer Auszahlung).
- **Kriterien der Variabilität:** Die Höhe der variablen Vergütung hängt vom Level, der individuellen Leistung (Ergebnisse und Verhalten) und der verfügbaren Gesamtsumme ab. Diese wird auf Basis des bereinigten Geschäftserfolgs der Bank ermittelt und vom Bankrat freigegeben.

Das Modell widerspiegelt eine faire und leistungsorientierte Vergütung, angepasst an den und basierend auf dem Geschäftserfolg der SZKB.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die SZKB fördert eine gesundheitsorientierte Unternehmenskultur und minimiert das Risiko von Berufskrankheiten. Ihr betriebliches Gesundheitsmanagement basiert auf den Säulen Prävention, Intervention und Integration. Bei längeren gesundheitsbedingten Absenzen unterstützt die SZKB Mitarbeitende und Führungskräfte mit professioneller Beratung, um eine reibungslose Wiedereingliederung oder den Übergang zur Invalidenversicherung (IV) sicherzustellen. Zusätzlich bietet ein externes, unabhängiges Care Management Begleitung bei langfristiger Krankheit oder beruflicher Überlastung.

Wesentliche Massnahmen

- Attraktive Anstellungsbedingungen erweitern
- Chancen- und Lohngleichheit sicherstellen
- People Days durchführen
- Mitarbeitendenzufriedenheit ermitteln
- Aus- und Weiterbildung unterstützen

Detaillierte Zahlen über die Mitarbeitenden sind im Anhang «Kennzahlen über die Mitarbeitenden» zu finden.

2.2.2 «Diversität und Integration»

Attraktive Anstellungsbedingungen erweitern

Die Schweiz bietet ein solides soziales Netz und faire arbeitsrechtliche Standards, die auch bei der SZKB vollständig zur Anwendung kommen. Darüber hinaus schafft die SZKB zusätzliche Vorteile im Bereich Diversität und Integration, um ein attraktives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu gewährleisten:

- **Pensionskasse:** Der gesamte Jahreslohn inklusive variablem Anteil ist ohne Koordinationsabzug bei der Pensionskasse des Kantons Schwyz versichert. Die SZKB ermöglicht Mitarbeitenden zudem, ausserhalb der Kadervorsorge zusätzliches Alterskapital zu bilden, wahlweise als Altersrente. Über freiwillige Zusatzsparbeiträge kann die Altersvorsorge erweitert und eine zusätzliche Absicherung bei Todesfall und Invalidität abgeschlossen werden.
- **Mutterschaft:** Während vier Monaten erhalten Mitarbeiterinnen 100% Lohn (Fixum und variable Vergütung), ohne Ferienkürzung.
- **Familienzulagen:** Neben den gesetzlichen Zulagen zahlt die SZKB bis zum 20. Lebensjahr des Kindes eine freiwillige Familienzulage.
- **Vereinbarkeit von Beruf und Familie:** Mitarbeitende mit mindestens 50%-Pensum (Mütter oder alleinerziehende Väter) erhalten finanzielle Unterstützung für externe Kinderbetreuung sowie kostenlose Beratungs- und Vermittlungsdienste. Diese Regelungen gelten pensenbereinigt auch für Teilzeitmitarbeitende.
- **Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Bedürfnissen:** Die SZKB bietet ihren Mitarbeitenden eine stark flexibilisierte Arbeitszeitgestaltung. Arbeitszeiten können im Rahmen eines erweiterten Zeitfensters von Montag bis Samstag zwischen 6 und 23 Uhr frei erbracht werden. Diese Regelung ermöglicht eine optimale Vereinbarkeit von beruflichen sowie privaten Bedürfnissen und fördert eine moderne, leistungsorientierte und mitarbeiterfreundliche Arbeitskultur.

Elternschaft (GRI 401–3)	2024	2023	Veränderung	2022	2021 ¹	2020 ¹
Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit²						
Anzahl Mitarbeitende mit Rückkehr an den Arbeitsplatz	23	20	15.0%	26		
davon Anzahl Frauen	8	13	–38.5%	14		
davon Anzahl Männer	15	7	114.3%	12		
Rückkehrtrate nach Beendigung des Elternurlaubs ³	92.0%	95.2%	–3.2%	92.9%		
bei Frauen	80.0%	92.9%	–12.9%	93.3%		
bei Männern	100.0%	100.0%	0.0%	92.3%		
Verbleib nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz⁴						
Verbleibräte alle Mitarbeitende	90.5%	87.5%	3.0%			
Verbleibräte Frauen	85.7%	93.8%	–8.1%			
Verbleibräte Männern	100.0%	81.3%	18.7%			
Anzahl verbliebene Mitarbeitende	19	28	–32.1%	22		
davon Anzahl Frauen	12	15	–20.0%	14		
davon Anzahl Männer	7	13	–46.2%	8		

¹ Es werden keine Kennzahlen der Jahre 2021 und 2020 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

² Die Rückkehr bezieht sich auf sämtliche Mitarbeitende, die im Berichtsjahr Elternzeit beziehen bzw. bezogen haben.

³ Der Wert zeigt das Verhältnis derjenigen Mitarbeitenden, die Elternzeit bezogen haben, zu denjenigen, welche die Arbeit nach Beendigung der Elternzeit fortgesetzt haben.

⁴ Der Verbleib wird ein Jahr nach der Rückkehr an den Arbeitsplatz (nach bezogener Elternzeit) gemessen. Die Zahlen konnten bis und mit 2022 noch nicht ausgewiesen werden.

Chancen- und Lohngleichheit sicherstellen

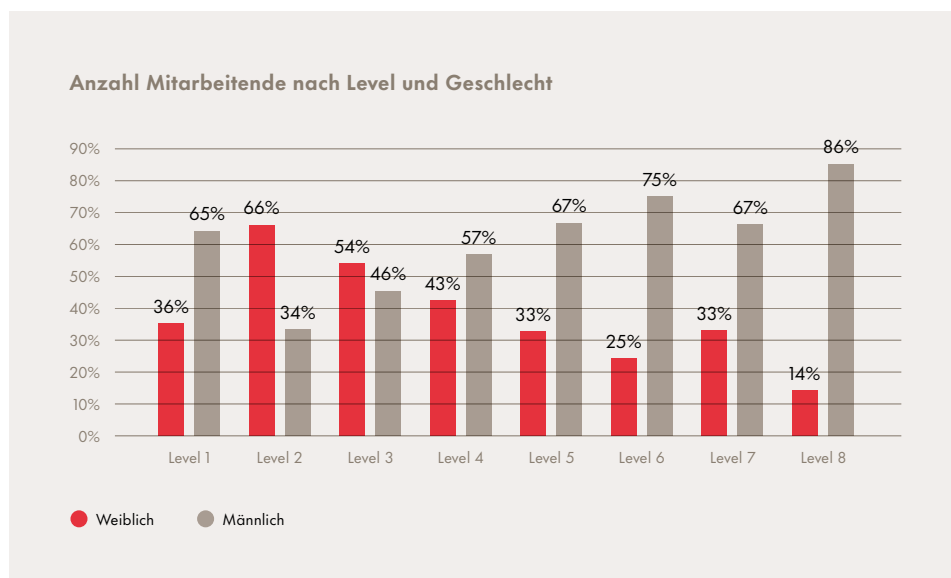
Die SZKB fördert Diversität und Integration mit einem besonderen Fokus auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice und Kinderbetreuungszulagen unterstützen Mitarbeitende zusätzlich (unabhängig vom Betreuungsmodell). Ab einem 50%-Pensum profitieren Mitarbeiterinnen und alleinerziehende Mitarbeiter von finanziellen Betreuungsbeiträgen. Teilzeitmodelle stehen Frauen und Männern gleichermaßen offen. Die SZKB verpflichtet sich, Diskriminierung in allen Bereichen – von Einstellung über Beförderung bis hin zur Entlohnung – zu verhindern und die persönliche Integrität ihrer Mitarbeitenden zu wahren.

Das SZKB-Frauen Netzwerk bietet Mitarbeiterinnen regelmässige Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Weiterbildungsformate. Ziel ist es, einen Austausch zu Themen der beruflichen sowie persönlichen Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen zu ermöglichen und gezielte Kompetenzen zu stärken.

Die SZKB führt alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit einem externen Partner eine Lohngleichheitsanalyse durch. Diese erfolgt auf Basis der gesamten Vergütung (fixe und variable Komponenten) und vergleicht die Gehälter nach Geschlechtern. Die SZKB hat sich das Ziel gesetzt, dass die bereinigte Lohnlücke unter 2.5% liegt. Die letzte Durchführung der Lohngleichheitsanalyse erfolgte im Jahr 2023. Die nächste Analyse ist für das Jahr 2025 geplant.

People Days durchführen

Seit 2022 besteht das Führungsgefäss «People Days». Bei diesem werden die Leistungs- und Potenzialbewertungen der Mitarbeitenden durch die Führungskräfte eines jeden Geschäftsbereichs einmal jährlich gemeinsam diskutiert und kalibriert. Dadurch entsteht ein einheitliches Bewertungsverständnis, welches auf Objektivität, Fairness und breit abgestütztem Feedback aufbaut. Die aus den People Days resultierenden Leistungs- und Potenzialbewertungen bilden für alle Mitarbeitenden die Grundlage für ihre Vergütungsentwicklung. Für die Mitarbeitenden der Levels 3 bis 8 bildet die Leistungsbewertung ausserdem eine Komponente für die Bemessung der individuellen variablen Vergütung.



Lohngleichheitsanalyse

Bereinigte Lohnlücke

2023

≤2.5%

2021

≤2.5%

Die Abteilung Human Resources nimmt Auswertungen vor, um Verzerrungen in der Beurteilung («Bias», z.B. in Bezug auf Geschlecht, Alter oder Level der Mitarbeitenden) festzustellen. Zusätzlich wird nach der Durchführung aller People Days der Geschäftsleitung eine detaillierte Auswertung vorgelegt, um mögliche Ungleichheiten in der Bewertung zwischen Bereichen zu identifizieren.

Die systematische Bewertung von Leistung und Verhalten sowie die Kalibrierung der Ergebnisse während der People Days haben sich als wirkungsvolle Instrumente bewährt, um Transparenz und Gerechtigkeit in der Personalentwicklung sicherzustellen.

Mitarbeitendenzufriedenheit ermitteln

Alle zwei Jahre führt die SZKB in Zusammenarbeit mit einem externen Partner eine umfassende Umfrage zur Mitarbeitendenzufriedenheit durch. Ziel der Umfrage ist es, wertvolle Einblicke in die Bedürfnisse und Meinungen der Mitarbeitenden zu erhalten, um die Arbeitsbedingungen und die Unternehmenskultur gezielt weiterzuentwickeln. Die SZKB setzt bedarfsorientiert auch Pulse-Checks (unterjährige Umfragen) in der Belegschaft ein, um eingeleitete Massnahmen auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen.

Die regelmässige Befragung ermöglicht es der SZKB, Stärken zu identifizieren und mögliche Verbesserungsbereiche frühzeitig zu erkennen. Die Ergebnisse fliessen direkt in die strategische Personalentwicklung ein und unterstützen die Bank dabei, ihre Attraktivität als verantwortungsvolle Arbeitgeberin zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Mitarbeitendenzufriedenheit	2023	2021	Veränderung
Mitarbeitendenzufriedenheit auf Gesamtbankebene (0 tiefster Wert; 100 höchster Wert)	77	78	-1

Krankheit und Unfall (GRI 403-9 und 403-10)	2024	2023	Veränderung	2022	2021 ¹	2020 ¹
Ausfalltage pro Mitarbeiter/in	5.2	4.8	7.7%	4.7		
davon Krankheitstage	4.5	4.2	7.2%	4.5		
davon Unfalltage	0.7	0.6	10.9%	0.3		

¹ Es werden keine Kennzahlen der Jahre 2021 und 2020 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

Aus- und Weiterbildung unterstützen

Die SZKB legt grossen Wert auf eine umfassende Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, um deren Arbeitsmarktfähigkeit zu fördern und lebenslanges Lernen zu unterstützen.

Die SZKB bietet zahlreiche Lernmöglichkeiten:

- **Grundbildung und Nachwuchsförderung:** Die SZKB engagiert sich aktiv in der Ausbildung und Förderung des Nachwuchses, um eine solide Basis für zukünftige Fachkräfte zu schaffen. Ihr Engagement umfasst praxisorientierte Ausbildungsprogramme, die junge Talente gezielt auf die beruflichen Herausforderungen vorbereiten. Die SZKB bietet für die Grundbildung verschiedene Berufsbilder an. Bei Bedarf werden neue Berufsbilder geschaffen und eingeführt.
- **Talent- und Leadership-Programme:** Mit einem 18-monatigen Talentprogramm fördert die Bank gezielt Potenzialträgerinnen und Potenzialträger, um deren Führungs- und bereichsübergreifende Fachkompetenzen zu stärken. In der Gruppe, die 2024 gestartet ist, nehmen fünf Frauen und acht Männer teil. Seit 2021 ergänzt ein Leadership-Programm die Weiterentwicklung von Führungskräften, das 2023 in Form von «Leadership Circles» fortgeführt wurde. Es handelt sich dabei um zwei obligatorische Schulungseinheiten pro Jahr.
- **Weiterbildungsmöglichkeiten:** Die SZKB bietet Mitarbeitenden Zugang zu einer eigenen Lernplattform, einer externen Lernbibliothek sowie Unterstützung bei berufsbegleitenden Weiterbildungen, indem die Kosten für die Weiterbildung und ab 2025 auch die Ausbildungszeit i.d.R. zu 80% übernommen werden.
- **Zertifizierungen in der Beratung:** Kundenberatende absolvieren innerhalb von 18 Monaten eine SAQ-konforme Personenzertifizierung, um höchste Beratungsstandards sicherzustellen. Für Mitarbeitende, die eine Anlagenfondslizenz benötigen, ist diese innerhalb von 6–12 Monaten zu erlangen.
- **ESG-Schulungen:** Die SZKB führte 2024 umfassende Schulungen zu ESG-Themen durch, die allgemeine Inhalte sowie bankinterne Prozesse wie energetische Sanierungen und nachhaltige Finanzierungen abdecken. Diese Schulungen wurden im E-Learning-Format durchgeführt und sind SAQ-zertifiziert. Zusätzlich wurden für Kundenberatende weitergehende Schulungen mit dem Fokus auf ESG in der Beratung durchgeführt. Ergänzend entwickelte die SZKB in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern einen massgeschneiderten Fachkurs in Sustainable Finance, der Führungskräfte und ESG-relevante Fachbereiche gezielt adressierte.

Dieses Engagement spiegelt die Bedeutung wider, welche die Bank der Qualifikation und Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden beimisst.

Aus- und Weiterbildung (GRI 404-1)	2024	2023	Veränderung	2022	2021 ¹	2020 ¹
Mitarbeitende in Ausbildung insgesamt	34	35	-2.9%	34		
davon Lernende	29	30	-3.3%	29		
davon Praktikantinnen/Praktikanten	5	5	0.0%	5		
Mitarbeitende in berufsbegleitender externer Weiterbildung (GRI 402-2)	34	78	-56.4%	49		
Anzahl Abschlüsse auf Tertiärstufe	22	33	-33.3%	31		
Anzahl Abschlüsse SAQ-Zertifizierung	2	0		7		
Anzahl Abschlüsse Bankfachkurs	11	12	-8.3%	9		
Ausbildungskosten (eigener Standard)						
Externe Ausbildungskosten gesamt in Mio. CHF	1.30	1.26	4.0%	0.97		
Externe Ausbildungskosten gesamt in Prozent des Personalaufwandes	1.4%	1.1%	0.3%	1.2%		
Externe Ausbildungskosten CHF gesamt pro Mitarbeitendem	2'027.90	1'611.30	25.9%	1'590.70		

¹ Es werden keine Kennzahlen der Jahre 2021 und 2020 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

2.2.3 «Vergütung der obersten Gremien»

Das Vergütungsmodell der Geschäftsleitung der SZKB folgt grösstenteils dem gleichen Schema wie dasjenige der Mitarbeitenden (vgl. Kapitel 2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Vergütungsmodell): Es besteht aus einem fixen Grundgehalt sowie einer variablen Komponente.

- Die variable Vergütung bezieht sich zur Hälfte auf die individuelle Leistung (Ergebnisse und Verhalten) des jeweiligen Mitglieds der Geschäftsleitung sowie auf die Erreichung strategischer Leistungskriterien der Gesamtbank im abgelaufenen Geschäftsjahr. Der Strategiebonus wird zu zwei Dritteln zeitverzögert ausbezahlt (Deferred Compensation). Die Leistungskriterien (Key Performance Indicators, KPI) werden durch den Bankrat definiert.
- Eine Lohnkomponente in Form von Aktien oder Optionen existiert nicht. Die SZKB ist keine privatrechtliche Gesellschaft, sondern eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts.
- Zum 01.01.2025 wird für die Geschäftsleitung ein neues Vergütungsreglement eingeführt. Die Vergütung für die Geschäftsleitung besteht ab diesem Zeitpunkt aus einer fixen Entschädigung sowie einer variablen Erfolgskomponente. Die bisherige zusätzliche Erfolgskomponente für die Erreichung von strategischen Performancezielen entfällt. Zeitgleich mit der Einführung des neuen Vergütungsreglements wird ab 01.01.2025 auch die Methodik des Vergütungsberichts an die aktuellen Branchenstandards angepasst. Ab diesem Zeitpunkt wird im Hinblick auf die Erfolgsbeteiligung nicht mehr die ausbezahlte, sondern die zugeteilte Erfolgskomponente ausgewiesen. Dies dient der besseren Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der Vergütung über Jahre hinweg.

Das Entschädigungsmodell für den Bankrat wird durch die kantonsrätliche Aufsichtscommission genehmigt und enthält keine Erfolgsbeteiligung.

2.2.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die SZKB setzt auf vielfältige Massnahmen, um ihre Mitarbeitenden zu fördern und ein modernes, unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Programme zur Weiterbildung, flexible Arbeitszeitmodelle und Initiativen wie das SZKB-Frauen Netzwerk tragen dazu bei, die Kompetenzen und Zufriedenheit der Belegschaft zu stärken. Regelmässige Befragungen stellen sicher, dass die Massnahmen effektiv umgesetzt und kontinuierlich an die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angepasst werden. In der SZKB sind die HR-Themen und -Prozesse im Bankrat, der Geschäftsleitung, der HR-Abteilung und in der Linie gut verankert. Insgesamt erachtet die SZKB die getroffenen Massnahmen als wirksam.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die SZKB bietet ab 2025 drei zusätzliche Lehrstellen im KV-Bereich an und bildet zwei Lernende im neuen Lehrberuf «Mediamatiker/in» aus. 2026 soll zusätzlich der neue Lehrberuf «Entwickler/in digitales Business» angeboten werden.

Für Mitarbeitende in der Altersgruppe 58+ besteht ab 01.01.2025 die Möglichkeit eines gleitenden Austritts aus dem Berufsleben. Sie können ihr Arbeitspensum um 20% reduzieren, ohne finanzielle Einbussen in der Vorsorge (Pensionskasse). Diese werden durch die Bank ausgeglichen. Zudem wird ein Orientierungsseminar zur Vorbereitung auf die nächste Lebensphase angeboten.

Ab 01.01.2025 tritt die SZKB der Vereinbarung über Arbeitszeit (VAZ) bei. Dies ermöglicht bestimmten Gruppen von Mitarbeitenden den Verzicht auf die Arbeitszeiterfassung. Alle anderen Mitarbeitenden erfassen ihre Arbeitszeit vereinfacht als tägliche Nettoarbeitszeit. Damit fördert die SZKB eine Kultur der Vertrauensarbeitszeit.

2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld

2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die SZKB orientiert sich an ihrem Sinn & Zweck, der generationsübergreifendes Denken und Handeln in den Mittelpunkt stellt. Als regional verwurzelte Institution kennt die SZKB die Bedürfnisse und Herausforderungen der Menschen im Kanton Schwyz in verschiedenen Lebensphasen. Auf dieser Grundlage engagiert sie sich vor Ort und verfolgt ein verantwortungsvolles sowie nachhaltiges Geschäftsverhalten. Dazu trägt auch bei, dass die SZKB zu 100% im Besitz des Kantons, also der Schwyzerinnen und Schwyzer, ist.

Als regional verankerte Bank hat die SZKB vielfältige Interaktionen mit ihrem lokalen Umfeld. Dabei sind positive wie auch negative Auswirkungen möglich. Die SZKB muss gemäss § 3 Abs. 2 SZKB-Gesetz unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung, der Wirtschaft und der öffentlichen Hand zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons Schwyz beitragen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf das lokale Umfeld:** Die SZKB stärkt durch ihr Engagement in Kultur, Gesellschaft, Sport und Umwelt den sozialen Zusammenhalt und fördert eine lebendige regionale Entwicklung. Dies unterstützt den Erhalt lokaler Traditionen, motiviert zu freiwilligem Engagement und stärkt das Vertrauen in die Bank als verantwortungsbewusste Partnerin. Dennoch birgt dieses Engagement Risiken. Eine mögliche Abhängigkeit von Fördermitteln durch Vereine oder Institutionen kann langfristig zu Herausforderungen führen, insbesondere wenn Mittel reduziert oder priorisiert werden

müssen. Zudem könnten sich negative Auswirkungen durch die Unterstützung von Initiativen oder Projekten ergeben, die später kontrovers betrachtet werden oder nicht den Erwartungen der Bevölkerung entsprechen und zu Reputationsrisiken führen.

- **Outside-in – Einfluss des lokalen Umfelds auf die SZKB:** Das lokale Umfeld beeinflusst die SZKB durch gesellschaftliche, wirtschaftliche und regulatorische Entwicklungen. Steigende Erwartungen an das soziale und ökologische Engagement von Finanzinstituten erhöhen den Druck, umfassendere und sichtbarere Massnahmen umzusetzen. Gleichzeitig können wirtschaftliche Herausforderungen in der Region, wie z.B. eine Zunahme von Arbeitslosigkeit oder Unternehmensschliessungen, die Nachfrage nach Unterstützungsleistungen erhöhen und die finanzielle Belastung der Bank steigern. Regulatorische Vorgaben zur Nachhaltigkeit und zur Förderung regionaler Entwicklung können zusätzlichen Druck ausüben, ebenso wie gesellschaftliche Debatten, die die Bank dazu zwingen, auf neue Bedürfnisse oder Kritikpunkte einzugehen.

Wesentliche Themen aus der Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB im Bereich verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld sind «Generationen und Lokales Engagement» sowie «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft». Die SZKB hat dabei folgende Zielsetzungen:

- Lokales Engagement (Sponsoring) von mindestens CHF 0.8 Mio. jährlich
- Steigerung der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen zu Financial Literacy

Managementansatz

Sponsoring

Für die Prüfung und Vergabe der Sponsoring-Anfragen ist die Abteilung Vertriebs- und Marktmanagement zuständig. Diese Abteilung ist direkt der CEO unterstellt. Die SZKB legt Wert darauf, nicht einzelne grosse Projekte, sondern eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen zu fördern, die der breiten Bevölkerung einen Mehrwert bieten sowie im Einklang mit dem Sinn & Zweck stehen. Für das Eingehen von Engagements hat die SZKB eine klare Kompetenzordnung, die vorgibt, welche Entscheidungen in Bezug auf Engagements auf welcher Ebene getroffen werden dürfen oder welcher Genehmigungsprozess erforderlich ist. Zur Sicherung der Einhaltung dieser Regelungen bestehen interne Kontrollmechanismen.

Mitgliedschaften

Um gemeinsame Interessen zu bündeln, engagiert sich die SZKB in verschiedenen Organisationen. Die SZKB ist davon überzeugt, dass damit Synergien genutzt werden können. Das Engagement und die Mitgliedschaft der SZKB in diesen Organisationen bezweckt, das Netzwerk zu vergrössern, das Wissen und Know-how ausserhalb der Bankbranche zu erweitern sowie in wichtigen Institutionen präsent zu sein und sich zu engagieren. Die SZKB verfügt über eine klar definierte Kompetenzordnung, die festlegt, auf welcher Ebene Entscheidungen bezüglich des Beitritts zu Organisationen getroffen werden dürfen und welche Genehmigungsprozesse dabei einzuhalten sind.

Finanzkompetenz

Die Förderung der Finanzkompetenz (Financial Literacy) ist ein zentrales Handlungsfeld der SZKB. Ziel ist es, das Wissen der Bevölkerung im Kanton Schwyz zu Themen wie Sparen, Finanzierung, Anlegen und Vorsorge zu stärken. Dadurch möchte die SZKB zur Sicherung und zum Ausbau des Wohlstands für kommende Generationen beitragen. Hierfür bietet die SZKB neben Veranstaltungen für ihre Kundinnen und Kunden kostenlose sowie öffentlich zugängliche Anlässe im ganzen Kantonsgebiet an.

Wesentliche Massnahmen

- Förderung des lokalen Umfelds durch Sponsoring
- Synergien durch Mitgliedschaften nutzen
- Gesellschaftliches Engagement erhöhen und die Finanzkompetenz fördern

2.3.2 «Generationen und Lokales Engagement»

Förderung des lokalen Umfelds durch Sponsoring

Die SZKB ist stark in der Region verwurzelt und engagiert sich aktiv für den Kanton Schwyz. Als Zeichen der gelebten Nähe unterstützt sie eine breite Palette von lokalen sowie in der Region verankerten Projekten und Veranstaltungen, die in den Bereichen Kultur, Brauchtum, Gesellschaft, Wirtschaft, Tourismus, Sport und Natur einen nachhaltigen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten.

Sponsorings bis CHF 2'000 werden als Bar- oder Sachleistung (Werbematerial) erbracht. Bei der Prüfung von Sponsoring-Engagements über CHF 2'000 legt die SZKB ein besonderes Augenmerk auf die ökologische, soziale und gesellschaftliche Wirkung.

Die SZKB fördert eine Vielzahl von Sponsoring-Engagements, hat aber klare Ausschlusskriterien definiert und leistet in folgenden Fällen keine Beiträge:

- Veranstaltungen oder Projekte ausserhalb des Kantons Schwyz
- Nationale, internationale Projekte und Anlässe sowie Auslandprojekte
- Ausschliesslich kommerziell geführte Projekte oder Veranstaltungen
- Politische oder religiöse Veranstaltungen
- Unterstützung von Einzelpersonen (z.B. Sportlerinnen und Sportler, Künstlerinnen und Künstler)
- Risikosportarten oder gefährliche Veranstaltungen
- Projekte oder Veranstaltungen im Automobil- und Motorsport
- Private Anlässe
- Buchprojekte, Werkkataloge, Jubiläumsschriften
- Bauprojekte, Sanierungen, Renovationen
- Bild- und Tonträger

Aufgrund ihrer starken Präsenz im Kanton Schwyz und ihrer gelebten Kundennähe wird die SZKB oft für Sponsoring- und Unterstützungsbeiträge angefragt. Im Jahr 2024 vergab die SZKB insgesamt CHF 0.8 Mio. an Sponsoringbeiträgen. Diese Unterstützung kam lokalen Vereinen und Institutionen im gesamten Kanton zugute. Die SZKB gewährleistet Transparenz, indem sie die Sponsoring-Bedingungen, Gesuchformulare und die Kontaktperson auf ihrer Website kommuniziert.

Synergien durch Mitgliedschaften nutzen

Als Akteurin im wirtschaftlichen Umfeld des Kantons Schwyz arbeitet die SZKB eng mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Durch diese Kooperationen werden Ressourcen und Kompetenzen gebündelt, um aktuelle Entwicklungen in der Region sowie der Branche aktiv aufzugreifen. Der regelmässige Austausch ermöglicht es der Bank, relevante Trends frühzeitig zu erkennen und gemeinsam mit anderen Akteuren nachhaltige Lösungen zu erarbeiten, die sowohl der Wirtschaft als auch der Gesellschaft zugutekommen.

Die SZKB bzw. Mitarbeitende der SZKB sind in ihrem Namen bei den folgenden Organisationen (jährlicher Mitgliederbeitrag von mind. CHF 1'000) Mitglied:

- Arbeitgeberverband der Banken
- Asset Management Association Switzerland (AMAS)
- Esisuisse
- fmpro Schweizerischer Verband für Facility Management und Maintenance
- IHZ Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz
- PCAF Partnership for Carbon Accounting Financials
- PPI Schweiz GmbH
- Schweiz. Bankiervereinigung/Swiss Banking
- Swiss GAAP FER
- Swiss Risk Association
- Swiss Sustainable Finance
- SwissDebitPay
- Venture Foundation
- Verein Unternehmens-Datenschutz (VUD)

2.3.3 «Förderung der lokalen Bevölkerung und Wirtschaft»

Gesellschaftliches Engagement erhöhen und die Finanzkompetenz fördern

Die SZKB fördert das gesellschaftliche Engagement ihrer Mitarbeitenden und bietet jährlich einen Arbeitstag für gemeinnützige Tätigkeiten an, den sogenannten «Perspektivenwechsel». Mitarbeitende unterstützen dabei lokale Organisationen und Vereine aktiv vor Ort. 2024 leisteten 176 Mitarbeitende ihren Perspektivenwechsel mit 133 Personentagen in 33 Projekten. Wetterbedingt mussten einige Einsätze zur Erneuerung der Schwyzer Wanderwege abgesagt werden, weshalb nicht alle 196 angemeldeten Mitarbeitenden ihren Perspektivenwechsel durchführen konnten. Darüber hinaus sind viele Mitarbeitende der SZKB privat in Vereinen oder politischen Funktionen tätig. Nebenbeschäftigungen werden gemäss internen Vorgaben von der Geschäftsleitung bewilligt.

Im Herbst 2024 hat die SZKB die Veranstaltungsreihe Clever@SZKB ins Leben gerufen, die sich an die gesamte Bevölkerung des Kantons Schwyz richtet. Die kostenfreien Impulsvorträge behandeln zentrale Finanzthemen wie Digitalisierung, Vermögensaufbau, Eigenheimfinanzierung, Vorsorge und Nachlassplanung. Ziel ist es, häufige Fragestellungen aus der Beratung verständlich und praxisnah zu beantworten. Das Programm soll ein fester Bestandteil des SZKB-Veranstaltungskalenders werden, um verschiedene Zielgruppen gezielt zu unterstützen. Im Jahr 2024 fanden acht Veranstaltungen mit insgesamt 387 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt.

Ein weiteres wichtiges Engagement ist die Unterstützung des Schwyzer Mentoring-Programms, das 2022 in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Frauennetz Kanton Schwyz, dem Verein KMU Frauen Schwyz und der Pädagogischen Hochschule Schwyz ins Leben gerufen wurde. Das Programm ermöglicht es Mentorinnen und Mentoren aus unterschiedlichen Branchen, junge Berufseinsteigerinnen bei der Karriereplanung, der Netzwerkpflege, der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie bei der Sensibilisierung für berufliche Vorsorgethemen zu begleiten.

Mit diesen Initiativen stärkt die SZKB nicht nur das soziale und wirtschaftliche Gefüge im Kanton Schwyz, sondern leistet auch einen Beitrag zur Förderung von Bildung, Chancengleichheit und finanzieller Eigenverantwortung.

2.3.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die SZKB hat im Jahr 2024 mit einem Sponsoringvolumen von CHF 0.8 Mio. den angestrebten Zielwert für ihr Engagement im Kanton Schwyz erreicht. Dieses Engagement trägt zur Stärkung des gesellschaftlichen Lebens und zur generationenübergreifenden Entwicklung im Kanton bei. Um die Mittel zielgerichtet einzusetzen, hat die SZKB klare Prozesse und Kriterien, einschliesslich Ausschlusskriterien, definiert. Dadurch wird sichergestellt, dass die Sponsoringleistungen gemäss vorgegebenen Kriterien fair verteilt werden. Die SZKB prüft in den nächsten Monaten, ob die Sponsoring-Partner bei Engagements ab CHF 10'000 inskünftig ein Konzept vorlegen müssen, welches die Wahrnehmung der ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung aufzeigt.

Ein besonderes Augenmerk legt die SZKB auf die Steigerung der Finanzkompetenz in der Region. Mit der Einführung der Veranstaltungsreihe Clever@SZKB werden zentrale Finanzthemen der breiten Bevölkerung nähergebracht. Die SZKB hat 2024 mit acht Veranstaltungen 387 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht und die vorgegebenen Ziele erfüllt. Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Im Jahr 2025 wird die Veranstaltungsreihe Clever@SZKB weitergeführt und es wird überprüft, ob die Veranstaltungsreihe durch weitere Themen ergänzt werden kann, um die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen noch gezielter anzusprechen und zu unterstützen.

Auch der Perspektivenwechsel wird 2025 weitergeführt. Die Anzahl Partnerinnen und Partner sowie Projekte soll in den kommenden Jahren sukzessive erweitert werden.

2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt

2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Das Engagement der SZKB für Nachhaltigkeit umfasst auch die eigene Betriebsökologie. Der operative Betrieb der SZKB kann positive und negative Auswirkungen haben. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Auswirkungen der SZKB auf die Umwelt:** Der operative Betrieb der SZKB hat direkte Auswirkungen auf die Umwelt. Die Reduktion des Ressourcenverbrauchs, die Nachfrage nach umwelt- und sozialgerechten Produkten und Dienstleistungen sowie die Unterstützung der Biodiversität etc. können sich auf die Umwelt auswirken. Die SZKB fokussiert sich auf die Reduktion von Energieverbrauch und Emissionen durch den Betrieb eigener Gebäude sowie auf einen ressourcenschonenden Umgang. Massnahmen wie die Umstellung auf erneuerbare Energien, die Installation von Photovoltaik-Anlagen (PV) und die Abschaffung von fossilen Heizsystemen unterstreichen die Verantwortung der Bank in diesem Bereich.
- **Outside-in – Auswirkungen externer Umweltfaktoren auf die SZKB:** Externe Faktoren wie steigende Energiepreise, strengere regulatorische Anforderungen zu Emissionsreduktionen oder gesellschaftliche Erwartungen an nachhaltige Betriebsführung beeinflussen die Geschäftstätigkeit der SZKB. Diese Entwicklungen erhöhen die Notwendigkeit, energieeffiziente und ressourcenschonende Lösungen zu implementieren, können jedoch auch Anreize für Innovation und langfristige Kosteneinsparungen schaffen.

Für das wesentliche Thema «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)» hat sich die SZKB folgende Ziele gesetzt (Klimaziele siehe Kapitel 5 Klimabericht):

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Ressourcenverbrauch (z.B. Papier, Heizung, Licht, Strom).
- Alle Bankgebäude im (Allein-)Eigentum der SZKB werden spätestens ab 2030 (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) nicht mehr mit Öl oder Gas beheizt.
- Auf allen Bankgebäuden im (Allein-)Eigentum der SZKB sind (wo wirtschaftlich vertretbar und technisch möglich) spätestens 2030 PV-Anlagen installiert.

Managementansatz

Auch wenn der Ressourcenverbrauch und die damit verbundenen Umweltwirkungen in der SZKB (wie bei allen Finanzunternehmen) deutlich niedriger als beispielsweise in einem Industrieunternehmen ist, hat das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement für die SZKB eine grosse Bedeutung. Um die potenziellen Risiken zu vermeiden respektive zu reduzieren, verfolgt die SZKB folgende Konzepte:

Die Verantwortung für die Identifikation, Analyse und Umsetzung von Massnahmen ist intern klar definiert und liegt einerseits bei der Abteilung Liegenschaften/Services und andererseits bei der Fachstelle Vertrags-/Partnermanagement.

Der technische Unterhalt der Gebäude wird durch ein bankinternes Team von Fachspezialisten wahrgenommen, welche bei Bedarf durch externe Fachleute unterstützt werden. Die SZKB sensibilisiert die Mitarbeitenden in Bezug auf den Ressourcenverbrauch durch Intranetmitteilungen oder Kampagnen in der hauseigenen Zeitung etc.

Um ihre CO₂-Emissionen zu messen, erstellt die SZKB jährlich eine Klimabilanz nach ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol für Scope 1 und 2 sowie für Teile von Scope 3. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen leitet die SZKB entsprechende Massnahmen ab.

Wesentliche Massnahmen

- CO₂-Emissionen beim Wärmeverbrauch senken
- Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und den Abfall reduzieren
- Strom effizient nutzen
- Verlust von Kältemittel vermeiden
- Nachhaltige und regionale Werbematerialien beschaffen

2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)»

CO₂-Emissionen beim Wärmeverbrauch senken

Die Emissionen der Heizungen (inkl. Warmwasseraufbereitung) am Hauptsitz und in den Filialen machen mit 110.2 tCO₂ (im Vorjahr 116.7 tCO₂) einen Anteil von 10.5% an den gesamten betrieblichen CO₂-Emissionen aus. Damit haben die CO₂-Emissionen durch die Heizung im Vergleich zum Vorjahr um 5.6% (-6.5 tCO₂) und gegenüber dem Basisjahr 2021 um 22.1% abgenommen.

Der Anteil der hauptsächlich aus erneuerbaren Energieträgern gewonnenen Heizenergie lag 2023 bei 66.8% (Vorjahr: 63.5%).

Ende 2024 wurden von den 13 im Alleineigentum der SZKB befindlichen Niederlassungen sechs mit fossiler Energie beheizt (Erst- und/oder Zweitheizung).

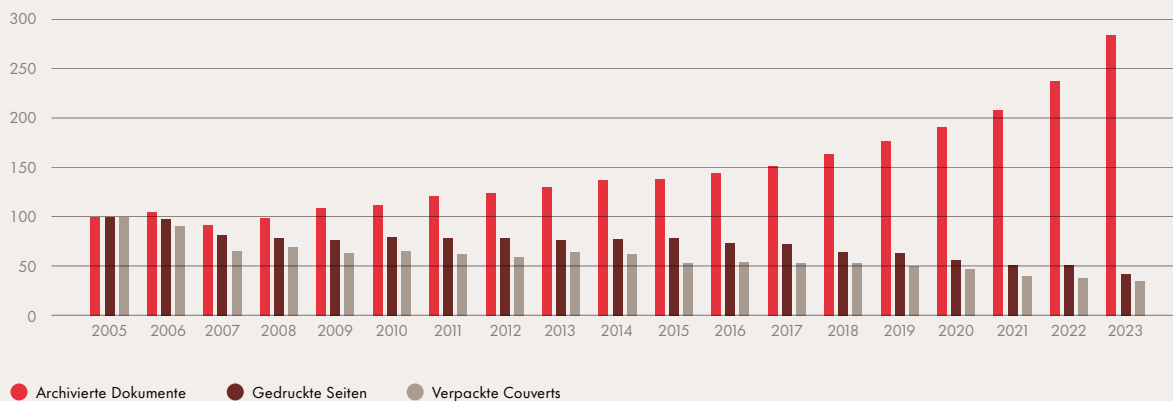
Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren

Die SZKB hat in den letzten Jahren ihren Papier- und Tonerverbrauch kontinuierlich reduziert. Die Kundschaft erhält Transaktionsanzeigen sowie Konto- und Depotauszüge standardmässig als elektronische Dokumente. Die Abbildung unten zeigt die rückläufige Tendenz des physischen Kundenoutputs (Basis: 2005 = 100%).

Das Gewichtsvolumen für Papier und Druck verzeichnete 2023 mit 52.6 t (im Vorjahr 77.6 t) ein deutliches Minus von 32%. Der entsprechende CO₂-Ausstoss bezifferte sich auf 47.4 t (im Vorjahr 81.3 t) oder 4.5% der Gesamtbilanz. Der starke Rückgang ist einerseits auf weniger Druckerzeugnisse und andererseits auf den konsequenten Einsatz von Recycling- anstelle von Frischfaserpapier zurückzuführen.

Für Informations- und Werbematerialien verwendet die SZKB ausschliesslich 100%-Recycling-Papier. Zudem minimiert die SZKB bei allen Druckaufträgen die Umweltfolgen, indem sie den CO₂-Ausstoss für Druck und Transport kompensiert. Es werden ausschliesslich Kompensationsprojekte in der Schweiz unterstützt. Die Zusammenarbeit erfolgt ausschliesslich mit Druckereien im Kanton Schwyz und in Ausnahmefällen mit Druckereien in der Schweiz. Die SZKB sammelt, trennt und entsorgt zahlreiche Verbrauchsmaterialien wie z.B. Papier, Karton, Kunststoffe/Folien, IT-Geräte, PET-Flaschen, Kaffeekapseln und Hauskehricht.

Entwicklung des Dokumentenoutputs (Basis: 2005 = 100%)



Bei der SZKB fallen primär Papierabfälle (Akten und Altpapier) und Hauskehricht an. Die von der SZKB produzierte Abfallmenge hat 2023 gegenüber 2022 um 57.4% von 17.7 auf 28.0t zugenommen. Der Hauptgrund dafür liegt darin, dass im Berichtsjahr eine Bereinigung in verschiedenen Materiallagern am Hauptsitz stattfand. Dies ist auch der Grund für den starken Rückgang der Recyclingquote auf 44.2% (im Vorjahr 56.7%).

Der Wasserverbrauch war 2023 mit 5'062 m³ unwesentlich tiefer als im Vorjahr. Da jedoch ein neuer Emissionsfaktor zur Anwendung kam, reduzierten sich die durch den Wasserverbrauch berechneten CO₂-Emissionen auf 0.7 tCO₂ (im Vorjahr 2.2 tCO₂).

Strom effizient nutzen

Der Stromverbrauch der SZKB betrug 2023 2'283 MWh (Erhöhung um 2.0% ggü. Vorjahr). Dieser verursacht mit 17.1 tCO₂ (Erhöhung um 28.6% ggü. Vorjahr) 1.6% der betrieblichen CO₂-Emissionen der SZKB. Diese Steigerung ist zum grössten Teil auf eine Anpassung der Emissionsfaktoren für die Energiebereitstellung zurückzuführen. In der Klimabilanz berücksichtigt wird der Stromverbrauch der eigentlichen Bankräumlichkeiten (Hauptsitz und Filialen), des externen Rechenzentrums sowie jener 13 Bancomaten, die sich an einem Drittstandort befinden. Insgesamt 96.6% (im Vorjahr 93.8%) der knapp 2'283 MWh Strom stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Die Zusammensetzung der restlichen 3.4% ist aufgrund von Mietverhältnissen nicht abschliessend bekannt.

Verlust von Kältemittel vermeiden

Die SZKB wartet ihre Kühlgeräte und Klimaanlage mindestens jährlich. Trotzdem kann ein unerwarteter Defekt auftauchen, der zu einem Verlust von Kältemittel führt. Im Jahr 2023 verlor eine Klimaanlage der SZKB 36 kg des Kältemittels R-134a. Da Kältemittel klimaschädlich sind, hat ein Kilogramm Kältemittel R-134a die Wirkung von 1.43 tCO₂. 2023 betrugen die in der Treibhausgasbilanz ausgewiesenen CO₂-Emissionen 51.7 t (im Vorjahr 25.5 t).

Nachhaltige und regionale Werbematerialien beschaffen

Bei Promotionsartikeln und Werbegeschenken sind die Wertigkeit und Qualität für die SZKB von grosser Bedeutung. Diese werden ausschliesslich von Anbietern in der Schweiz bezogen, der grösste Teil davon aus dem Kanton Schwyz. Es wird darauf geachtet, dass die Promotionsartikel und Werbegeschenke in der Schweiz oder in Europa produziert werden. Die SZKB fordert von ihren Lieferanten, dass bei der Produktion faire Arbeitsbedingungen herrschen und ressourcenschonende Materialien zum Tragen kommen. Für die Kon-

fektionierung der Werbematerialien arbeitet die SZKB, wo möglich, mit Institutionen zusammen, die Menschen mit Beeinträchtigungen Beschäftigungsmöglichkeiten bieten, wie z.B. der BSZ Stiftung. Auch bei Werbekampagnen setzt die SZKB auf regionale Partner: 98.5% der Aufwendungen fliessen in die Schweiz, insbesondere in den Kanton Schwyz. Der minimale Auslandsanteil (1.5%) ergibt sich ausschliesslich aus der Nutzung internationaler digitaler Werbeplattformen. Die Kennzahlen zur Betriebsökologie sind rechts aufgeführt.

2.4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

2024 wurden folgende Massnahmen zur Zielerreichung umgesetzt:

- Im September konnte die alte Gasheizung der Filiale Lachen dank des Anschlusses an den Ferwärmeverbund Ausserschwyz deinstalliert werden.
- Ersatz von verbrauchsstarken Leuchtmitteln.
- Im Auftrag der SZKB beurteilte ein spezialisiertes Unternehmen die Filialgebäude hinsichtlich des Potenzials von Photovoltaik-Anlagen. Für die konkrete Umsetzung der PV-Installationen wurde – wie für den Heizungsersatz – ein Masterplan bis 2030 erstellt, welcher den Bau von sechs PV-Anlagen vorsieht.
- Bezüglich des Ziels «Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Ressourcenverbrauch (z.B. Papier, Heizung, Licht, Strom)» erfolgte eine Sensibilisierung an einem Gesamtbank-Call der Geschäftsleitung.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die SZKB will die definierten Ziele im Bereich Umwelt erreichen, indem sie ihren eingeschlagenen Weg weiterverfolgt und auch ihre Möglichkeiten zur Reduktion ihres CO₂-Ausstosses konsequent nutzt. Dazu wird sich die SZKB in den nächsten Jahren den folgenden Massnahmen widmen:

- Laufende Umstellung gemäss Masterplan 2030 auf umweltfreundlichere Heizsysteme in jenen Filialliegenschaften, die im (Allein-)Eigentum der Bank sind.
- Installation von Photovoltaik-Anlagen gemäss Masterplan bis 2030.
- Umsetzung des Grossverbraucherartikels im Kanton Schwyz anhand der Erstellung einer Energieverbrauchsanalyse durch einen externen Energiespezialisten. Daraus werden sich Massnahmen zur Energieeffizienzsteigerung ergeben, welche innerhalb der nächsten drei Jahre umzusetzen sind.

Kennzahlen zur Betriebsökologie

	Einheit	2023	2022	Veränderung ggü. Vorjahr in %	2021 ¹	Veränderung ggü. Basisjahr 2021 in %
Energieverbrauch (GRI 302-1)						
Gesamtenergieverbrauch	MWh	3'163	3'142	0.7%	3'322	-4.8%
davon Strom ²		2'283	2'238	2.0%	2'181	4.7%
davon Heizöl		100	135	-25.9%	146	-31.5%
davon Erdgas		192	195	-1.5%	285	-32.6%
davon Holz		84	68	23.5%	72	16.7%
davon Elektrowärmepumpe		131	121	8.3%	112	17.0%
davon Fernwärme		373	385	-3.1%	526	-29.1%
Energieintensität (GRI 302-3)						
Verbrauch pro Energiebezugsfläche in m ²	MWh	0.15	0.15	0.0%	0.16	-6.3%
Energieverbrauch pro Mitarbeitenden	MWh/FTE	5.8	6.0	-3.3%	6.4	-9.4%
Papierverbrauch (inkl. Druck und Hygienepapier) (GRI 301-1)						
Gesamtpapierverbrauch	kg	52'574	77'602	-32.3%	61'326	-14.3%
davon Recyclingpapier		34'268	11'734	192.0%	3'891	780.7%
davon Druck klimaneutral		1'646	5'782	-71.5%	4'539	-63.7%
Papierverbrauch pro Mitarbeitenden	kg/FTE	95.9	148	-35.1%	118	-18.4%
Wasserverbrauch (GRI 303-5)						
Gesamtwasserverbrauch	m ³	5'062	5'076	-0.3%	6'314	-19.8%
Wasserverbrauch pro Mitarbeitenden	m ³ /FTE	9.2	9.7	-5.2%	12.1	-24.0%
Abfall (GRI 306-1)						
Gesamtabfall	kg	27'941	17'743	57.5%	17'029	64.1%
davon recycelt		12'347	10'053	22.8%	8'767	40.8%
davon nicht recycelt		15'594	7'670	103.3%	8'078	93.0%
davon Sondermüll		0	20	-100.0%	184	-100.0%
Filialen (eigener Standard)						
Total Filialen inkl. Hauptsitz	Anzahl	22	22	0.0%	22	0.0%
Im Alleineigentum		13	13	0.0%	13	0.0%
davon mit fossiler Erst- und/oder Zweitheizung		7	9	-22.2%	9	-22.2%
davon mit PV-Anlage		4	4	0.0%	4	0.0%

¹ Referenzjahr.² Davon 2023 96.5% aus erneuerbaren Energien.

2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor

2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Die Beachtung und Einhaltung der «Regulatorischen Compliance» sowie die Sicherstellung eines für die Verhältnisse der SZKB risikoadäquaten «Gesunden Wachstums» sind Voraussetzung und Fundament für eine einwandfreie und gute «Reputation» der SZKB. Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten im und gegenüber dem Finanzsektor beeinflusst verschiedene Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

- **Inside-out – Einfluss der SZKB auf den Finanzsektor:** Die SZKB beeinflusst durch ihre Entscheidungen ökologische und soziale Standards im Finanzsektor. Die Förderung von Unternehmen, die nachhaltige Kriterien erfüllen, trägt zur Stärkung des Vertrauens in die Bank und zur langfristigen Stabilität bei. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass die Finanzierung von Unternehmen, die Umweltauflagen oder soziale Standards nicht einhalten, zu Reputationschäden, regulatorischen Konsequenzen oder finanziellen Verlusten führen kann.

- **Outside-in – Einfluss externer Faktoren auf die SZKB:** Externe Faktoren wie regulatorische Änderungen, klimatische Risiken, gesellschaftliche Erwartungen und Umweltveränderungen beeinflussen die Geschäftstätigkeit der SZKB. Unternehmen, die sich nur langsam an neue Anforderungen anpassen, können schwerer finanzierbar werden, was das Risiko von Zahlungsausfällen und damit verbundene finanzielle Belastungen für die Bank erhöht. Auch Reputationsrisiken können entstehen, wenn die SZKB nicht als ausreichend nachhaltig wahrgenommen wird. Zudem könnten aufsichtsrechtliche Konsequenzen drohen, falls regulatorische Vorgaben nicht vollständig eingehalten werden. Ein effektives Risikomanagement ist daher entscheidend, um diese Herausforderungen frühzeitig zu adressieren und die Bank sowie ihre Kundinnen und Kunden auf künftige Veränderungen vorzubereiten.

Insgesamt trägt verantwortungsvolles Handeln dazu bei, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, die Reputation zu schützen und das Vertrauen der Kundschaft und Gesellschaft zu gewinnen. Dies fördert nicht nur das nachhaltige Wachstum des Instituts, sondern auch die Stabilität im Finanzsektor. Aus diesen Gründen sind für die SZKB in der Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor «Regulatorische Compliance», «Reputation» und «Gesundes Wachstum» wesentliche Themen.

Die SZKB hat keine expliziten Ziele in der Stossrichtung Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor definiert.

Managementansatz

Compliance-Management-System

Compliance bedeutet bei der SZKB in erster Linie die Übereinstimmung mit den regulatorischen Anforderungen. Die Corporate-Governance-Anforderungen werden bei der SZKB durch entsprechende Reglemente und ein zielgerichtetes Weisungswesen umgesetzt. Diese werden im Rahmen eines regelmässigen Überprüfungsprozesses aktualisiert. Zudem wird die Einhaltung der Corporate-Governance-Vorschriften und der Weisungen mittels Risikomanagementprozessen und des internen Kontrollsystems (IKS) sichergestellt und von interner (Inspektorat) sowie externer Stelle (Revisionsstelle, FINMA) geprüft.

Die Grundwerte für eine erfolgreiche und verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit der SZKB sind in dem vom Bankrat der SZKB erlassenen «Verhaltenskodex der Schwyzer Kantonalbank» festgehalten, der für ihre Organe und alle Mitarbeitenden gilt. Der Verhaltenskodex ist allen Mitarbeitenden im Intranet zugänglich sowie auf der Website www.szkb.ch publiziert und dient der Förderung einer effektiven und einheitlichen Unternehmens- sowie Compliance-Kultur innerhalb der SZKB. Er zeigt die wichtigsten Verhaltensregeln auf, die von allen Mitarbeitenden zu beachten sind, und enthält bspw. Aussagen zur Einhaltung von Vorschriften und zu verantwortungsvollem Handeln, zu Integrität, Fairness und Professionalität im Umgang mit internen und externen Partnern (inklusive der Vermeidung von Interessenkonflikten), zur Nachhaltigkeit, zum Risikoverhalten und zum Whistleblowing.

Ethik und die Verankerung von ethischen Grundsätzen werden durch den Verhaltenskodex der SZKB sowie durch die Pflicht für alle Mitarbeitenden, Regulierungen sowie interne Vorgaben einzuhalten, sichergestellt. Die SZKB hält in der internen Weisung «Compliance (Normeneinhaltung)» die Zuständigkeiten der Compliance-Funktion sowie von weiteren Geschäftsbereichen fest und es werden insbesondere Meldepflichten für Vorfälle definiert.

Whistleblowing

Die SZKB hat eine Meldestelle, welcher Mitarbeitende oder Dritte (Kundinnen und Kunden, Lieferanten usw.) zu jeder Zeit per E-Mail oder schriftlich Hinweise auf ein allfälliges Fehlverhalten geben können. Informationen hierzu sind öffentlich auf www.szkb.ch publiziert. Hinweise sind auch anonym möglich und werden – soweit keine gesetzlichen Auskunftspflichten bestehen – vertraulich behandelt. Die SZKB schützt hinweisgebende Mitarbeitende vor entsprechenden Sanktionen, sofern der Hinweis in gutem Glauben erfolgte. Die Behandlung eingegangener Hinweise richtet sich nach dem vom Bankrat der SZKB erlassenen «Whistleblowing-Reglement», welches allen Mitarbeitenden im Intranet zugänglich gemacht ist. Zudem können Mitarbeitende oder Dritte die SZKB auch über die öffentlichen Kanäle erreichen oder sich an weitere Stellen wie den Bankenombudsman oder die eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA wenden¹.

Einhaltung der Marktverhaltensregeln

Die SZKB konkretisiert in der internen Weisung «Marktverhaltensregeln» die gesetzlichen Regelungen zum unzulässigen Marktverhaltensregeln und die diesbezüglichen Vorgaben der Aufsichtsbehörde. Zur Vermeidung des Marktmissbrauchs, zur Gewährleistung der Transparenz und Funktionsfähigkeit der Effektenmärkte und zur Sicherstellung der Gleichbehandlung der Anleger soll der Handel mit Effekten nur aufgrund von allgemein zugänglichen oder veröffentlichten Informationen erfolgen. Das Ausnützen von Insiderinformationen sowie Marktmanipulationen sind verboten.

Umgang mit Interessenkonflikten

Die SZKB hält die Vorgaben des Schweizerischen Strafgesetzbuchs zum Thema Korruption (Bestechung, Vorteilsgewährung, Vorteilsannahme) ein und distanziert sich klar von Bestechung und Bestechlichkeit. Sie hat überdies ein internes Reglement zu Interessenkonflikten und zum Umgang mit Interessenkonflikten, welches durch den Bankrat genehmigt wird. In diesem Dokument werden die Formen der Interessenkonflikte, was Bestechung und Korruption mitumfasst, detaillierter geregelt und ein Überwachungsmechanismus durch den Chief Compliance Officer definiert.

¹ Der Schweizerische Bankenombudsman wirkt für Kundinnen und Kunden der Mitgliedsinstitute der Schweizerischen Bankiervereinigung (Banken und Finanzdienstleister) sowie von weiteren mit der Schweizerischen Bankiervereinigung zu diesem Zweck affilierten Instituten als Informations- und Vermittlungsstelle ohne Rechtsprechungsbefugnis.

Bekämpfung der Geldwäscherei

Zur «Bekämpfung der Geldwäscherei (GwG, GwV-FINMA) und Konkretisierung der Sorgfaltspflichten (VSB)» gibt es bei der SZKB eine interne Weisung. Darin werden die Prozesse zur Verhinderung von Geldwäscherei, die Verantwortlichkeiten und die dedizierte Geldwäschereifachstelle definiert. Die SZKB akzeptiert von ihren Mitarbeitenden weder gesetzeswidriges Verhalten noch Verstösse gegen die internen Regularien in allen Geschäftsbereichen. Zusätzlich nutzt die SZKB zur Bekämpfung von Korruption und Geldwäscherei Datenbanken (z.B. Dow Jones), um risikoreiche Personen und Organisationen zu identifizieren. Dabei werden sowohl Transaktionen als auch neue und bestehende Kundinnen und Kunden überprüft. Wenn ein Verdacht auf illegale Aktivitäten wie Geldwäscherei, Terrorismus oder Korruption besteht, wird dies den zuständigen Behörden gemeldet. Durch Prüfungen und Kontrollen der Vorgesetzten und Second-Line-Stellen (insbesondere durch das Risk-Management und die Compliance-Funktion) sowie durch den risikobasierten Ansatz der in- und externen Revision wird sichergestellt, dass die Vorgaben eingehalten werden.

Verhinderung von Steuerhinterziehung

Die SZKB erbringt im Zusammenhang mit Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie M&A oder Offshore-Domizile keine Steuerberatungsdienstleistungen. Als Mitglied der Schweizerischen Bankiervereinigung berücksichtigt die SZKB die sich aus der Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken ergebenden Pflichten. Detailbestimmungen sind in verbindlichen Weisungen festgehalten. Die Kundinnen und Kunden werden im Hinblick auf das Vorliegen qualifizierter Steuervergehen und auf ihre Angaben zur Steuerkonformität überprüft. Die SZKB hält den FATCA-Status «Registered Deemed Compliant FFI – Local FFI» und setzt die diesbezüglichen restriktiven FATCA-Regeln um, wobei sie teilweise von einem unabhängigen und spezialisierten Beratungsunternehmen unterstützt wird. Die SZKB lehnt gemäss den geltenden gesetzlichen Bestimmungen jegliche aktive Unterstützung von Kapitalflucht, Steuerhinterziehung oder vergleichbaren Handlungen strikt ab. Dieses Verbot ist seit vielen Jahren fest in ihren Grundsätzen verankert.

Die SZKB ist als eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts von direkten Gewinn- und Kapitalsteuern auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinde befreit. Die Verzinsung des vom Kanton Schwyz zur Verfügung gestellten Dotationskapitals und die Abgeltung der Staatsgarantie richten sich nach den Vorgaben des öffentlich publizierten Gesetzes über die Schwyzer Kantonalbank.

Sorgfaltspflichten in der Lieferkette

Die SZKB hat eine Weisung zum «Drittparteimanagement», in welcher das Beschaffungs-, Vertrags- und Partner-Management geregelt wird. Die SZKB hat darauf basierend zur Sicherstellung ihrer Sorgfaltspflichten und der Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit risikoadäquate Massnahmen eingeführt:

- **Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Konfliktmineralien:** Jährlich wird die Bestätigung der Gegenparteien für Gold (Good Delivery Rules der London Bullion Market Association (LBMA)) eingeholt und dokumentiert.
- **Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Kinderarbeit:** Jährlich wird eine ESG-Risikoeinschätzung, einschliesslich des Risikos von Kinderarbeit, entlang der Finanzbuchhaltungskonten mit Lieferantenbeziehungen durchgeführt. Bei Lieferanten mit hoher Risikoeinschätzung wird die Unterzeichnung der SZKB-Nachhaltigkeitsvereinbarung oder einer gleichwertigen Bestätigung eingefordert. Darin bestätigen die Vertragspartner, dass ihre Produkte und Dienstleistungen den geltenden Vorschriften, Gesetzen und Standards wie bspw. denen der International Labour Organization (ILO) oder gültigen Standards in den Ländern, in welchen sie tätig sind, entsprechen. Alle Produkte, die abgegeben werden, wie Karten, Give-Aways usw., müssen in einem von der UNICEF in ihrem Children's Rights in the Workplace Index¹ als «Basic» eingestuften Land hergestellt werden. Ansonsten muss der Lieferant die SZKB-Nachhaltigkeitsvereinbarung unterzeichnen oder eine gleichwertige Bestätigung einreichen.

Die SZKB folgt bei Beschaffungen u.a. folgenden Grundsätzen: produktspezifische Anforderungen, Transparenz und partnerschaftliche Zusammenarbeit, Sozialverträglichkeit – hierzu gehört die Einhaltung der Menschenrechte –, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit.

¹ Abrufbar unter www.childrensrightsatlas.org (nur auf Englisch verfügbar).

Wesentliche Massnahmen

- Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren
- Sicherstellung von ethischem Geschäftsverhalten
- Nachhaltige Entwicklung fördern
- Reputationsrisiken minimieren

2.5.2 «Regulatorische Compliance»**Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren**

Die SZKB hat die definierten Prozesse zu den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette umgesetzt. Aufgrund der daraus gewonnen Erkenntnisse sowie aufgrund der durchgeführten ESG-Risikoanalyse (entlang der Finanzbuchhaltungskonten mit Lieferantenbeziehungen) wurden die Bereiche Betrieb- und Verwaltung (Fokus Büromaterial und Maschinen sowie Einrichtung), Facility Management und Infrastruktur (Unterhalt, Entsorgung, Heizölverbrauch etc.), IT und technische Dienstleistungen (z.B. IT-Hardware, Logistik (bspw. Valorent Transporte)) sowie Marketing und Kundenbindung (bspw. Werbeträger/Kundengeschenke) mit erhöhten Risiken in der Lieferkette eingeschätzt und Massnahmen umgesetzt.

Die Mitarbeitenden, die mit der Beschaffung von Werbematerialien und Gütern betraut sind, insbesondere in den risikoe erhöhten Bereichen, wurden 2024 in Bezug auf die Beschaffungsgrundsätze der SZKB geschult.

Sicherstellung von ethischem Geschäftsverhalten

Die SZKB hat ein unabhängiges Inspektorat, welches an den Bankrat rapportiert und welches die ihm übertragenen Prüf- und Überwachungsaufgaben in unabhängiger Art und Weise wahrnimmt. Das Inspektorat bildet organisatorisch eine selbständige Einheit und rapportiert in fachtechnischer Hinsicht an den Prüfungsausschuss, ist aber dem Bankratspräsidenten unterstellt. Die Eskalation und Rapportierung von ethischen Vorfällen erfolgen entsprechend an den Prüfungsausschuss oder direkt an den Bankratspräsidenten. Das Inspektorat richtet seine Arbeit nach den verbindlichen Elementen der Internationalen Grundlagen für die berufliche Praxis des IIA (Institute of Internal Auditors), d.h. den Global Internal Audit Standards (GIAS) und den Topical Requirements, sowie nach den qualitativen Anforderungen des IIA Switzerland aus. Das Ziel des Inspektorates ist es, die Fähigkeit der Bank zu stärken, Werte zu schaffen, zu schützen und zu erhalten, indem es dem Bankrat und der Geschäftsleitung unabhängige, risikobasierte und objektive Prüfungssicherheit, Beratung, Erkenntnisse und Voraussicht liefert. Das Inspektorat führt mindestens einmal jährlich eine umfassende Risikobeurteilung der Bank durch, wobei externe Entwicklungen und interne Faktoren angemessen berücksichtigt werden. Aufgrund dieser Analyse nimmt das Inspektorat risikobasiert die Prüfplanung vor. Alle Bereiche werden mindestens alle fünf Jahre einmal geprüft. In den Revisionen ist jeweils die Prüfung von Betrug (Fraud) und ethischem Geschäftsverhalten (Business Ethics) integraler Bestandteil. Zudem wird jährlich eine Prüfung anhand eines Prüffragebogens zu Betrug (Fraud) und ethischem Geschäftsverhalten (Business Ethics) durch die externe Revisionsstelle vorgenommen. Durch Anwendung des Drei-Linien-Modells der IIA stellt die SZKB sicher, dass bei der SZKB verantwortungsvolles und ethisches Geschäftsverhalten zur Anwendung kommt, indem verschiedene Schutz- und Kontrollmechanismen in den Prozessen oder durch das IKS implementiert sind.

Durch regelmässige Kontrollen und Prüfungen durch operative oder kontrollierende Einheiten sowie durch die unabhängige Einheit des Inspektorats sind zahlreiche Schutzmechanismen implementiert, welche die Bank vor unethischem Geschäftsverhalten schützen sollen. Ethisches Geschäftsverhalten kann sich in einem gesunden Wachstum der Bank und der Verminderung von Reputationsrisiken äussern, da in Entscheidungen das verantwortungsvolle und ethische Handeln zentral ist.

2.5.3 «Gesundes Wachstum»

Nachhaltige Entwicklung fördern

Für die SZKB bedeutet gesundes Wachstum, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung in Einklang zu bringen. Dabei wird eine ausgewogene Verbindung von langfristiger Stabilität, Innovation und nachhaltiger Wertschöpfung angestrebt. «Gesundes Wachstum» resultiert u.a. aus verschiedenen Massnahmen, die im Rahmen der Unternehmens- sowie Nachhaltigkeitsstrategie getroffen wurden. Es bestehen keine alleinstehenden Massnahmen oder Ziele hierzu. Im Rahmen einer Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2025 wird die SZKB ihre Nachhaltigkeitsziele und -massnahmen erneut evaluieren und gegebenenfalls anpassen, um den gesetzlichen Vorgaben und ihrem eigenen Anspruch an eine nachhaltige Entwicklung gerecht zu werden. Es wird dann geprüft, ob neue Massnahmen oder Zielsetzungen im Bereich «Gesundes Wachstum» notwendig sind.

2.5.4 «Reputation»

Reputationsrisiken minimieren

Die Reputation der SZKB ist ein zentraler Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und massgeblich für den langfristigen Erfolg verantwortlich. Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern sowie der Öffentlichkeit basiert auf konsequenter Transparenz, Verlässlichkeit und verantwortungsbewusstem Handeln. Durch die Einführung von Prozessen wie bspw. dem Due-Diligence-Prozess im Beschaffungswesen schafft die SZKB neue interne Standards und minimiert ihre Reputationsrisiken.

Seit 2024 integriert die SZKB ESG-Risikotreiber in ihr umfassendes Risikomanagement. Durch diese Erweiterung wurden Prozesse implementiert, die Auswirkungen eines Risikos auf die Reputation systematisch bewerten und bei Bedarf durch Massnahmen minimieren.

Für die SZKB ist Reputation nicht nur das Ergebnis ihrer Leistungen, sondern auch eine Verpflichtung, durch verantwortungsvolles Handeln langfristiges Vertrauen zu schaffen und ihre Position als verlässliche Partnerin zu stärken.

2.5.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

2024 standen bei der SZKB im Bereich des verantwortungsvollen Geschäftsverhaltens gegenüber dem Finanzsektor insbesondere die neuen regulatorischen Anforderungen im Vordergrund. Die folgenden Meilensteine konnten erreicht werden:

- Prozesse und Verantwortlichkeiten zu ESG im Beschaffungswesen wurden in einer Weisung «Drittparteimanagement» und die entsprechenden Prozessanleitungen in einer Arbeitsanleitung festgehalten.
- Das erarbeitete ESG-Risiko-Rahmenwerk (inkl. Greenwashing) wurde implementiert und im Rahmen der jährlichen Risikomanagement Prozesse erstmalig umgesetzt.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Um sicherzustellen, dass sie auch in Zukunft alle regulatorischen Anforderungen abdeckt, verfolgt die SZKB mittels eines Regulierungsradars proaktiv die aktuellen Entwicklungen. Dabei werden auch Vorgaben zum Thema Nachhaltigkeit (inkl. Greenwashing) berücksichtigt. In periodischen Abständen werden der Regulierungsradar auf Stufe Geschäftsleitung vorgestellt und besprochen sowie nötige bankinterne Anpassungen vorgenommen.

Das Inspektorat hat in der Vergangenheit bereits Prüfungen im Bereich ESG vorgenommen. Da ESG zusehend Eingang in die Geschäftsprozesse findet und die regulatorischen Anforderungen wachsen, wird der Themenkomplex ESG auch in den kommenden Jahren fester Bestandteil der Prüftätigkeiten durch das Inspektorat sein.

Die SZKB wird 2025 im Rahmen eines Strategie-Reviews überprüfen, ob in der Stossrichtung Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor Ziele definiert werden sollen.





Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren

3 Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren

3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out: Einfluss der Finanzierungstätigkeit der SZKB auf die Umwelt:** Die Finanzierungstätigkeit der SZKB hat einen direkten Einfluss auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte. Durch gezielte Kreditvergabe kann die Bank Innovation fördern, Arbeitsplätze schaffen und nachhaltige Projekte unterstützen. Gleichzeitig trägt sie durch die Förderung verantwortungsvoller Geschäftspraktiken dazu bei, regionale und überregionale Entwicklungen positiv zu gestalten. Allerdings birgt die Finanzierung auch Risiken wie z.B. hohe CO₂-Emissionen, schlechte Arbeitsbedingungen oder Verlust der Biodiversität.
- **Outside-in: Einfluss externer Faktoren auf die Finanzierungstätigkeit der SZKB:** Die Finanzierungstätigkeit der SZKB wird durch externe ESG-Faktoren wie Klimawandel, regulatorische Änderungen und gesellschaftliche Trends beeinflusst. Klimatische Risiken, wie physische Schäden an Vermögenswerten oder Unterbrechungen in Lieferketten, können die Bonität von Kreditnehmern beeinträchtigen und somit das Risiko von Kreditausfällen erhöhen. Zusätzlich wirken sich strengere gesetzliche Auflagen in Bereichen wie Umwelt- und Sozialstandards direkt auf die wirtschaftliche Stabilität von Kundenunternehmen aus.

Aus diesem Grund hat die SZKB in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie», «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» und «Klimawandel»¹ als wesentliche Themen definiert.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren hat die SZKB folgende Ziele definiert (Klimaziele siehe Kapitel 5 Klimabericht):

- Entwicklung von Finanzierungsprodukten, welche nachhaltiges Verhalten fördern und unterstützen.
- Sensibilisierung der Kundschaft.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden.
- Schaffung von Anreizen (z.B. vorteilhafter Zinssatz) für eine Senkung der Emissionsintensität.
- Unterstützung bei der Generationenübergabe einer Liegenschaft.

Das Kreditgeschäft hat aufgrund seines Bilanzvolumens sowie seines Beitrags zum Geschäftserfolg einen hohen Stellenwert im Geschäftsmodell der SZKB. Dabei fokussiert die Bank auf das Geschäft mit Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden primär im Kanton Schwyz und in den angrenzenden Regionen. Als grösste Kreditgeberin im Kanton hat die SZKB Einfluss darauf, wohin Gelder in Form von Krediten oder Investitionen fliessen. Sie nimmt deshalb eine wichtige Stellung in der nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftsraums Schwyz wahr und begleitet Privat-, Gewerbe- und Firmenkunden über Generationen.

¹ Das wesentliche Thema «Klimawandel» wird im Kapitel 5 Klimabericht aufgenommen und ist nicht Gegenstand von diesem Kapitel.

Managementansatz

Ein nachhaltiges Hypothekarportfolio

Als führende Bank im Kanton Schwyz für Privat- und Geschäftskunden ist die SZKB schwergewichtig im Hypothekargeschäft tätig und konzentriert sich dabei auf ihr Marktgebiet. Dies umfasst den Kanton Schwyz und angrenzende Regionen, in denen die SZKB über vertiefte Marktkenntnisse verfügt. Massgebend für die regionale Zuteilung ist bei Grundpfanddeckungen das Objektdomizil, bei allen anderen Deckungen das Schuldnerdomizil. Das Gesetz über die Schwyzer Kantonbank begrenzt die Auslandaktiven der SZKB auf max. 5% der Bilanzsumme. Davon entfallen aufgrund der internen Regelung max. 0.5% auf das Finanzierungsgeschäft. Hypotheken an Kundinnen und Kunden mit Deckungsobjekten im Ausland werden nicht gewährt. Bei jeder Vergabe einer Hypothek werden jeweils die Tragbarkeit und die Belehnung – auch in nachhaltiger Hinsicht – geprüft.

Kundinnen und Kunden werden im Rahmen der Beratung aktiv auf ESG-Themen angesprochen und gleichzeitig sensibilisiert. Die SZKB hat die Themen Nachhaltigkeit respektive ESG und Energieeffizienz zum integralen Bestandteil der jeweiligen Beratungsgespräche mit Privatkundinnen und -kunden gemacht. Mit nachhaltigen Produkten, wie der Handschlag-Hypothek, wird bei der Beratung bspw. die energetische Sanierung explizit angesprochen und adressiert. Verschiedene Hilfsmittel wie die Partnerplattform myky oder Factsheets werden hierfür zur Veranschaulichung herangezogen. Durch die Partnerschaft mit myky kann eine Immobilie für die Kundschaft webbasiert abgebildet werden, was eine Aussage zum energetischen Zustand ermöglicht. Für weitergehende Detailberatungen wird aktiv an externe Fachleute verwiesen. Die SZKB plant zudem ihre Finanzierungslösungen für die gesamte Kundschaft – auch im kommerziellen Bereich – zu erweitern.

Nachhaltiges Kreditportfolio

Die SZKB steuert die Auswirkungen in der Stossrichtung Verantwortungsvolles Finanzieren auch über die angebotenen Kreditprodukte und die etablierten Kreditprozesse. Bislang hat die SZKB keine Ausschlüsse in internen Dokumenten oder Reglemente im Kreditbereich festgehalten. Sie wird die etablierten Kreditprozesse künftig noch um Nachhaltigkeitsthemen im Sinne der Umwelt ergänzen.

Besondere Branchen:

- Aufgrund der Beschränkung des Auslandengagements und der Zusammensetzung der Branchen existieren per Stichtag 31.12.2024 keine direkten Finanzierungen in den folgenden Bereichen: arktische Bohrung, Ölsand/Fracking, Kohleförderung, Minen (Bergbau).
- Die Landwirtschaft in der Schweiz und im Besonderen im Kanton Schwyz wird dominiert von Kleinbetrieben. Die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb beträgt im Kanton Schwyz 16 Hektaren. Es bestehen keine Ausschlüsse bezüglich Finanzierungen durch die SZKB für bestimmte Betriebszweige. Die maximale Finanzierungsgrenze des jeweiligen Landwirtschaftsbetriebs wird durch kantonale Vorgaben begrenzt. Vom Gesetzgeber bestehen umfangreiche Vorgaben zur Bewirtschaftung der Flächen (Umweltschutz, Biodiversität, Gewässerschutz, nachhaltige Bodennutzung) und zum Tierschutz. Zudem sind staatliche Kontrollmechanismen eingerichtet.
- Die SZKB finanziert auch Unternehmen, die erneuerbare Energie produzieren (insbesondere Fernwärme und Wasserkraft). Zusätzlich werden auch kleinere Solaranlagen und energetische Sanierungen im Privat- wie auch im Gewerbe- und Firmenkundensegment sowie gemeinnützige Wohnbauträger mit Krediten unterstützt. Ebenso finanziert die SZKB Spitäler, Alters- und Pflegeheime sowie andere soziale Einrichtungen und wickelt die vom Kanton Schwyz gewährten Studiendarlehen ab.

Die SZKB hat beschlossen, ihr Angebot im Bereich Konsumkredit aus nachhaltigen und strategischen Gründen einzustellen. In der Vergangenheit wurden entsprechende Anfragen an eine Partnerbank zur Prüfung und Abwicklung weitergeleitet. Diese Zusammenarbeit wurde per Ende 2024 beendet und künftig wird die SZKB keine Konsumkredite mehr anbieten.

Nachhaltige Finanzierungsprodukte

In einer internen Weisung sind generelle Finanzierungsregeln bei der SZKB definiert. Darin ist u.a. festgehalten, dass die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit bei jedem Engagement zu prüfen sind. Die SZKB ist bereit, auch im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrages, ihre Kundinnen und Kunden auch unter erschwerten Verhältnissen zu unterstützen. Die SZKB begleitet Kundinnen und Kunden in allen Phasen und über Generationen hinweg. Sie hat hierzu eine Beratungslösung für die Übergabe einer selbstbewohnten Liegenschaft an eine nächste Generation entwickelt, welche auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingeht (vgl. Kapitel 3.3 «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen», Abschnitt Begleitung von Kundinnen und Kunden über alle Phasen hinweg).

Die interne Weisung zu den notleidenden Engagements regelt u.a., dass Kundinnen und Kunden mit höheren Ausfallrisiken gezielt von einem spezialisierten Recovery-Team begleitet werden. Der SZKB ist es wichtig, dass sie gemeinsam mit der Kundschaft nach Möglichkeit nachhaltige Lösungen finden kann. Unter Berücksichtigung des Ausfallrisikos sind auch Anpassungen der Kreditbedingungen möglich. Das Recovery-Team der SZKB unterstützt die Kundenberaterinnen und -berater zum Thema notleidende Engagements und führt hierfür Schulungen durch. Die Prozesse und Richtlinien sind in einer internen Arbeitsanleitung zu den Hypotheken und der Kreditüberwachung festgehalten. Die einzugehenden Risiken müssen immer beurteilbar sein. Strukturerhaltungen einzelner Betriebe oder Branchen werden abgelehnt.

Die SZKB arbeitet im Finanzierungsbereich zudem mit dem Bürgschaftsfonds des Kantons Schwyz zusammen, um den Zugang zu weiteren Finanzierungsquellen für Kundinnen und Kunden zu ermöglichen. Beim Bürgschaftsfonds handelt es sich um eine mit juristischer Persönlichkeit ausgestattete kantonale Anstalt mit Sitz in Schwyz. Der Fonds bezweckt, für natürliche und juristische Personen mit Wohnsitz oder Sitz im Kanton Schwyz, die sich als kredit- und vertrauenswürdig erweisen, Bürgschaften für Darlehen, Kredite und Garantien zu übernehmen. Mit dem Fonds werden Darlehen, Kredite und Garantien verbürgt, für die keine oder keine vollwertige bankfähige Deckung beigebracht werden kann und die benötigt werden:

- a. für den Erwerb, die Erstellung, den Unterhalt und die Verbesserung von Wohnhäusern, Eigentumswohnungen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Liegenschaften (Liegenschaftskredite);
- b. für die Errichtung, Erhaltung, Verbesserung und Erweiterung von Dienstleistungsunternehmen, gewerblich-industriellen und landwirtschaftlichen Betrieben (Betriebskredite);
- c. für Start- und Risikofinanzierungen von Unternehmen.

Die Prüfung von Gesuchen und die Abwicklung der Darlehen erfolgen durch die SZKB. Mit diesem Instrument kann die Schwyzer Kantonalbank zusätzlichen Kundinnen und Kunden den nachhaltigen Zugang zu Finanzierungen ermöglichen, was zudem die Standortförderung von Unternehmen im Kanton Schwyz unterstützt.

Wesentliche Massnahmen

Die SZKB hat sich im Bereich des verantwortungsvollen Finanzierens in den wesentlichen Themen «Finanzieren einer nachhaltigen Immobilie» und «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen» folgenden Massnahmen im Berichtsjahr gewidmet:

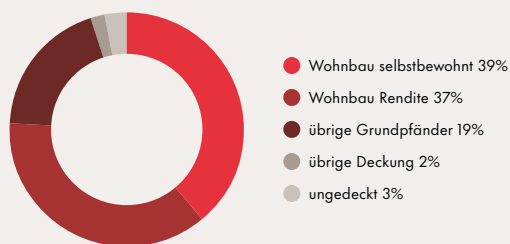
- Kreditportfolio nachhaltig entwickeln und dessen Qualität insgesamt steigern
- Produkte für die energetische Sanierung anbieten und diese weiterentwickeln
- Sensibilisierung von Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden vornehmen
- Begleitung von Kundinnen und Kunden in allen Phasen über Generationen hinweg

3.2 «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie»

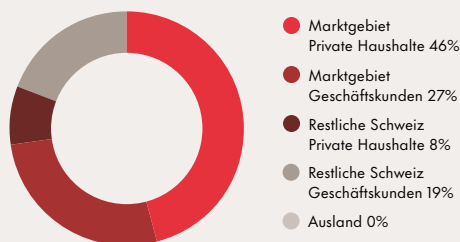
Kreditportfolio nachhaltig entwickeln und dessen Qualität insgesamt steigern

Die SZKB ist stark im Hypothekengeschäft tätig und konzentriert sich auf ihre Kernmärkte im Kanton Schwyz sowie in angrenzenden Regionen. Durch ihre langjährige Marktkennntnis und enge Kundenbeziehungen kann sie gezielt und nachhaltig auf die Bedürfnisse ihrer Privat- und Geschäftskunden eingehen. Dabei wird die regionale Zuteilung von Hypotheken und anderen Finanzierungen auf Basis des Objektdomizils bei Grundpfanddeckungen bzw. des Schuldnerdomizils bei anderen Deckungen vorgenommen.

Ausleihungen nach Deckungsart
per 31.12.2024



Ausleihungen nach Kundenart/Region
per 31.12.2024



Produkte für die energetische Sanierung anbieten und diese weiterentwickeln

Die SZKB hat die Handschlag-Hypothek als ein standardisiertes Produkt für die Finanzierung von energetischen Sanierungen anfangs 2024 lanciert. Bestehende Kundinnen und Kunden der SZKB mit selbstgenutzten Objekten im Kanton Schwyz können mit diesem Produkt von vergünstigten Darlehen bis max. CHF 75'000, zusätzlicher Beratung und einer Bürgschaft des von der SZKB finanzierten Bürgschaftsfonds für Massnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz ihrer Liegenschaft profitieren. Die Beantragung und Abwicklung wurden für die Kundschaft vereinfacht und die Zinsen äusserst attraktiv gestaltet, um dadurch zusätzliche Anreize für energetische Sanierungen zu schaffen. Die Lösung ist gebührenfrei und im ersten Jahr zinslos. Durch die flexible Benützung und Abwicklung wird sie insgesamt abgerundet.

In Kürze lanciert die SZKB ein weiteres Produkt zur energetischen Finanzierung bis zu CHF 500'000. Diese Lösung steht der gesamten Kundschaft, insbesondere auch den kommerziellen Kundinnen und Kunden, zur Verfügung. Kundenberaterinnen und -berater integrieren das Thema Nachhaltigkeit konsequent bei allen Finanzierungen von Wohneigentum in der Beratung und besprechen mögliche Lösungen mit den Kundinnen und Kunden.

3.3 «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen»

Sensibilisierung von Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden vornehmen

Die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) hat zwei Richtlinien im Bereich Sustainable Finance mit verbindlichen Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die Anlageberatung und Vermögensverwaltung sowie die Hypothekendarstellung definiert¹. Als Mitglied der SBVg sind diese Vorgaben für die SZKB verpflichtend und wurden fristgerecht umgesetzt, was auch eine jeweilige Ansprache bezüglich des langfristigen Werterhalts (insbesondere des energetischen Sanierungsbedarfs) im Beratungsprozess bedingt. Die Themen Nachhaltigkeit respektive ESG und Energieeffizienz sind bei der SZKB integraler Bestandteil der Beratungsgespräche mit Privatkundinnen und -kunden, was gleichzeitig auch in einer Sensibilisierung resultiert. Zusätzlich hat die SZKB mit der Vortragsreihe «Clever@SZKB» einen weiteren Kanal zur Erhöhung der Kompetenz der Schwyzer Bevölkerung in verschiedenen Finanzthemen implementiert, darunter auch zum Thema «Eigenheim sanieren» (vgl. Kapitel 2.1.2 «Kundenzufriedenheit», Abschnitt Schulungen und Kurse für Kundinnen und Kunden anbieten).

Die SZKB trägt durch verschiedene Schulungsmassnahmen sowie Refresher, wie bspw. einen bankweiten ESG-E-Learning-Kurs (inkl. Prozessen zu energetischen Sanierungen oder nachhaltigen Anlagen für Frontmitarbeitende) für alle Mitarbeitenden, oder durch einen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern spezifisch für die SZKB konzipierten und zertifizierten Fachkurs in Sustainable Finance zur Weiterbildung und Sensibilisierung ihrer Mitarbeitenden bei (vgl. Kapitel 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt Aus- und Weiterbildung unterstützen).

Begleitung von Kundinnen und Kunden über alle Phasen hinweg

Als Generationenbank unterstützt die SZKB ihre Kundinnen und Kunden bei der Weitergabe von Wohneigentum innerhalb der Familie. Die SZKB hat hierfür eine Beratungslösung entwickelt, welche auf die individuelle Situation und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden eingeht. Die SZKB bietet eine massgeschneiderte Lösung, die sowohl für die jetzigen als auch für die zukünftigen Eigenheimbesitzer passend ist. Dazu wird in einem persönlichen Gespräch die individuelle Situation erörtert und auf die Bedürfnisse aller Beteiligten eingegangen. Durch die umfassende Expertise der Kundenberatenden in den Bereichen Vermögensaufbau, Vermögensverwaltung, Finanzierung und Vorsorge werden Kunden sowie ihre Familien ganzheitlich – vor, während und nach der Weitergabe des Eigenheims unterstützt. Zudem wird eine Auswahl an bewährten Finanzierungsprodukten angeboten, die individuell auf die jeweilige Situation abgestimmt sind.

Die Beratungslösung für Generationen setzt sich aus vier Pfeilern zusammen:

1. Finanzielle Grundlage klären
2. Ziele für das Eigenheim bestimmen
3. Die richtige Lösung finden
4. Liegenschaft übertragen

Die angebotene Beratungslösung ist nicht als nachhaltiges Finanzierungsprodukt im engeren Sinne klassifiziert, bspw. in Bezug auf ökologische oder soziale Kriterien. Dennoch trägt sie zur Förderung einer nachhaltigen Kundenbeziehung bei, indem transparente und langfristig tragfähige Lösungen angeboten werden, die den individuellen Bedürfnissen der Kundschaft gerecht werden. Durch diese individuelle Ausrichtung wird eine vertrauensvolle und langfristige Partnerschaft unterstützt.

¹ «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» und «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken und zur Prävention von Greenwashing bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung».

3.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Der Schwerpunkt in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren lag im Berichtsjahr auf der Umsetzung sowie der Weiterentwicklung der Produkte und Prozesse im Zusammenhang mit der Erfüllung der «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) im wesentlichen Thema «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie» sowie im wesentlichen Thema «Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen». Dabei hat die SZKB folgende Meilensteine realisiert:

- Die SZKB hat anfangs 2024 die Handschlag-Hypothek als standardisiertes Produkt für die Finanzierung von energetischen Sanierungen von Privatkundinnen und -kunden lanciert. Eine Erweiterung für kommerzielle Kunden (inkl. Rendite- und Gewerbeliegenschaften) folgt in Kürze. Im selben Jahr wurde zudem die Beratungslösung für Generationen eingeführt. Diese Lösung ermöglicht es Familien eine Immobilie über Generationen hinweg in der Familie zu halten und das Wohneigentum von Generation zu Generation weiterzugegeben. Die SZKB konnte ihre Produktpalette entsprechend erweitern.
- Die SZKB hat die Themen Nachhaltigkeit respektive ESG und Energieeffizienz zum integralen Bestandteil von Beratungsgesprächen mit Privatkundinnen und -kunden mit selbstbewohnten Eigenheimen oder Ferienliegenschaften gemacht und trägt dabei gleichzeitig zur Sensibilisierung der Kundschaft bei.
- Die SZKB hat einen Projektplan für die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Kreditprüfungs- und Kreditbewilligungsprozess erarbeitet sowie für die Prüfung von weiteren nachhaltigen Finanzierungsprodukten entwickelt.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

2025 wird die SZKB die Nachhaltigkeit in der Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren in folgenden Bereichen weiterentwickeln:

- Prüfung von weiteren nachhaltigen Finanzierungsprodukten sowie Weiterentwicklung von bestehenden nachhaltigen Finanzierungsprodukten.
- Weiterentwicklung von Schulungen zum Aufbau des Wissens rund um die Nachhaltigkeit, zu den entsprechenden regulatorischen Anforderungen sowie zu den Produkten und Prozessen der SZKB.
- Weiterentwicklung des Kriterienkatalogs und Umsetzung der Ausschlusskriterien im Finanzierungsprozess (inkl. Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Kreditbeurteilung).





Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen

4 Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen

4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Anlageentscheidungen (z.B. Investitionen oder Ausschlüsse) können positive oder negative ökologische und soziale Auswirkungen verursachen. Klimawandel, regulatorische Veränderungen oder gesellschaftliche Entwicklungen können bspw. das Risiko oder die Rendite einer Anlage beeinflussen und so direkt auf die SZKB wirken. Zusätzlich sind auch Anlegerinnen und Anleger von solchen Auswirkungen auf die Rendite betroffen. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen und Risiken im Verantwortungsvollen Anlegen lassen sich in eine Inside-out- und eine Outside-in-Perspektive unterteilen:

- **Inside-out – Wirkung des Anlagegeschäfts auf Umwelt und Gesellschaft:** Das Anlagegeschäft der SZKB kann ökologische und soziale Auswirkungen haben. Investitionen können Unternehmen finanzieren, die z.B. Massnahmen zur nachhaltigen CO₂-Reduktion umsetzen. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass durch Anlagen in bestimmten Branchen problematische Aktivitäten unterstützt werden. Positive Effekte sind beispielsweise die Förderung von Innovation und die Schaffung von Arbeitsplätzen, während negative Effekte unerwünschte CO₂-Emissionen umfassen können. Durch das Anlagegeschäft wird den Kundinnen und Kunden der systematische Vermögensaufbau ermöglicht und so u.a. die private Vorsorge verbessert.
- **Outside-in – Wirkung von ESG-Faktoren auf das Anlagegeschäft:** Externe ESG-Faktoren wie Klimawandel, Ressourcenknappheit oder regulatorische Vorgaben beeinflussen das Anlagegeschäft der SZKB direkt. Diese Faktoren können die Risiken und Renditechancen von Anlagen verändern und damit sowohl die SZKB als auch ihre Anlegerinnen und Anleger betreffen.

Für die SZKB sind in der Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen «nachhaltige Produkte und Dienstleistungen» sowie der «Klimawandel»¹ wesentliche Themen.

In der Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen hat die SZKB die folgenden Ziele definiert (Klimaziele siehe Kapitel 5 Klimabericht):

- Berücksichtigung von kontroversen und/oder umweltschädlichen Sektoren im Anlageentscheidungsprozess.
- Entwicklung weiterer Anlageprodukte, welche nachhaltiges Verhalten fördern und somit verschiedene ESG-Präferenzen abdecken.
- Entwicklung einer Engagement-Politik bis 2025.

Nach dem Finanzierungsgeschäft ist das Anlagegeschäft das zweitgrösste Geschäftsfeld der SZKB.

Managementansatz

Vermögensverwaltung und Anlageberatung

Im Rahmen ihrer Vermögensverwaltung und Anlageberatung stellt die SZKB sicher, dass Kundinnen und Kunden passende Anlagelösungen erhalten. Dabei werden Anlagehorizont, Risikotoleranz, Anlageziele und ESG-Präferenzen individuell erfasst und in den Anlageempfehlungen berücksichtigt. Für alle Anlagekunden wird laufend überprüft, inwieweit die bestehenden Anlagen den festgelegten ESG-Präferenzen entsprechen. Abweichungen werden identifiziert und mit den Kundschaft besprochen, um sicherzustellen, dass sie den individuellen Bedürfnissen entsprechen. Bei Execution-only-Kunden, die ohne Beratung entscheidet, erfolgt keine Anlegerprofilierung und somit keine Überprüfung.

¹ Das wesentliche Thema «Klimawandel» wird im Kapitel 5. Klimabericht aufgenommen und ist nicht Gegenstand von diesem Kapitel.

Bankweite Prozesse und Vorgaben

Bankweite Prozesse, Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen sind in internen Vorgaben wie z.B. in Weisungen definiert. Die SZKB-Anlagekommission, die monatlich die taktische Asset Allocation für verschiedene Risikoprofile festlegt, wird von einem Mitglied der Geschäftsleitung geleitet. Die Auswahl von Finanzinstrumenten für verwaltete Portfolios erfolgt nach klar definierten Sorgfaltskriterien, festgehalten in der Weisung «Anlageprozess in der Vermögensverwaltung und SZKB Fondsmanagement».

Erhebung ESG-Präferenzen

Die SZKB hat für die Erhebung der ESG-Präferenzen einen Prozess etabliert, in welchem die Kundinnen und Kunden entweder im Beratungsgespräch oder aufgrund der bestehenden Anlagen zugeordnet werden. Nachhaltigkeit ist vollständig in den Anlageberatungsprozess integriert, unterstützt durch ein Tool, das die Erfassung von ESG-Präferenzen direkt im Beratungsprozess ermöglicht. Bei der SZKB wird in die folgenden vier ESG-Präferenzen unterteilt:

- Klassisch (Ausschluss von ESG-Extremrisiken)
- Bewusst (Einhaltung moderater Nachhaltigkeitskriterien)
- Fokussiert (Einhaltung umfassender und strikter Nachhaltigkeitskriterien)
- Wirkungsvoll (Erzielung eines benenn- und messbaren nachhaltigen Nutzens)

Die SZKB vergibt für sämtliche Valoren ein unternehmenseigenes ESG-Rating, basierend auf den Vorgaben des internen Dokuments «ESG-Regelwerk», das als Nachhaltigkeitspolitik dient. Dieses Regelwerk definiert unter anderem den Prozess zur Erstellung und Anwendung der SZKB-ESG-Ratings.

Anwendung von Ausschlusskriterien

Im Rahmen der Anlageberatung wird bei jeder Transaktion (ausser bei Execution-Only-Kundschaft) geprüft, ob das gewählte Finanzinstrument den Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundschaft entspricht. Zudem werden Finanzinstrumente, die erhebliche finanzielle oder reputative Risiken (sog. Extremrisiken) darstellen könnten, aus dem Anlageuniversum der SZKB ausgeschlossen, vergleichbar mit einer Blacklist.

Weiterentwicklung Fachwissen im Bereich verantwortungsvolles Anlegen

Die SZKB gewährleistet, dass ihre Mitarbeitenden über das notwendige Fachwissen im Bereich Nachhaltigkeit verfügen. Dies wird durch gezielte Schulungsmassnahmen sichergestellt, wie beispielsweise ein bankweit implementiertes ESG-Online-Learning, das auch die SZKB-spezifischen ESG-Prozesse und -Produkte abdeckt, sowie einen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelten und zertifizierten Fachkurs in Sustainable Finance für Führungskräfte und Mitarbeitende aus Bereichen mit starkem ESG-Bezug (vgl. Kapitel 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Aus- und Weiterbildung unterstützen»).

Wesentliche Massnahmen

- Nachhaltige Finanzprodukte weiterentwickeln
- Transparenz über die SZKB Anlagefonds
- Aktionärsstimmrechte wahrnehmen
- Gold aus fairem Handel

Übersicht SZKB-Ausschlusskriterien

Kritisch	Klassisch	Bewusst	Fokussiert	Wirkungsvoll
• Normenverstösse wie z.B. Kinderarbeit • Kontroverse Waffen¹ • Bestimmte Energieextraktion • Waffenembargo² • Unmenschliche Behandlung	• Keine ESG-Kriterien mit Ausnahme von kritischen Titeln • Titel ohne Abdeckung durch Zulieferer	• UNGC-Prinzipien • Waffen (%Umsatz)³ • Fracking (%Umsatz) • Tabak • Staatsführung • Meinungsfreiheit • Atomwaffen	• Alkohol (%Umsatz) • Tierwohl • Glücksspiel • Gentechnik • Kernkraft • Klimaziel	• Investition in konkrete, nachvollziehbare Projekte • Messbar in Kennzahlen • z.B. Greenbonds

¹ Ausschluss von Unternehmen mit Involvement in sogenannten kontroversen Waffen. Unter diesem Überbegriff versteht die SZKB analog zu SVVK-ASIR folgende: Antipersonenminen (Produktion / Vertrieb), Streumunition (Produktion / Vertrieb), Kernwaffen (Produktion / Vertrieb ausserhalb des Atomwaffenspervertrages).

² Für Staaten (Staatsanleihen) gilt im Rating Kritisch ein Waffenembargo der UN (d.h. Länder, an die gemäss UN-Beschluss keine Waffen verkauft werden dürfen).

³ Ausschluss von Unternehmen mit Involvement in: Biologische Waffen, Chemische Waffen, Geschosse aus abgereichertem Uran, Brandwaffen, Kernwaffen (auch innerhalb des Atomwaffenspervertrages), Weisses Phosphor. Ausschluss von Unternehmen mit einem Umsatzanteil von über 5% im Zusammenhang mit Produktion / Service / Vertrieb von: Zivilen Schusswaffen, Militärausrüstung in Kampfhandlungen.

4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen»

Nachhaltige Finanzprodukte weiterentwickeln

Das Angebot an Anlagemöglichkeiten mit Berücksichtigung von ESG-Eigenschaften wird jährlich im Rahmen von Reviews und Analysen von ausgewählten Produkten durch das Produktmanagement überprüft und bei Bedarf ausgebaut.

- Ethik-Linie: 2009 hat die SZKB für einen Kunden eine erste ethische Mandatslösung realisiert und bietet seit 2010 ihren Kundinnen und Kunden ein Angebot an Finanzinstrumenten an, welche ESG-Eigenschaften berücksichtigen. Konkret basiert diese Ethik-Linie auf einer Kombination von umfassenden Ausschlusskriterien (Negativselektion), einem Best-in-Class-Ansatz (Positivselektion) sowie traditioneller Finanzanalyse. Zudem werden Klimarisiken seit 2024 explizit berücksichtigt und das Angebot entsprechend noch weiter präzisiert. Die Lösungen aus der Ethik-Linie haben das SZKB-ESG-Rating «Fokussiert» und befolgen die entsprechenden Ausschlusskriterien.

- ESG-Linie: 2024 hat die SZKB ihr Produkteportfolio um zwei nachhaltige Lösungen erweitert: Anlagefonds «SZKB Strategiefonds ESG» und Vermögensverwaltungsmandat «Kernmandat ESG». Beide Lösungen haben jeweils vier Risikoausprägungen (Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Kapitalgewinn). Bei diesen globalen und diversifizierten Lösungen werden jeweils 10% der Obligationenquote und 25% der Aktienquote in globale ESG-Themen (z.B. Wasser, Smart Infrastructure, Healthcare, Climate Transition) investiert. Die neuen Lösungen der ESG-Linie haben das SZKB-ESG-Rating «Bewusst» und befolgen die entsprechenden Ausschlusskriterien.
- Wirkungsvolle Drittfonds: Für Kundinnen und Kunden mit der ESG-Präferenz «Wirkungsvoll» setzt die SZKB Drittfonds ein. Dabei findet eine sorgfältige Prüfung statt und die SZKB selektioniert mögliche Drittanbieter von wirkungsvollen Fonds. Diese Fonds erzielen einen benenn- und messbaren nachhaltigen Nutzen. Mit dem Rückgriff auf Drittfonds kann die SZKB wirkungsvolle Fonds in allen Bereichen von E, S und G anbieten.

Kennzahlen im Anlagebereich

	2024	2023 ²	Veränderung
Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller VV-Mandate.	36.3%		
Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller SZKB Anlagefonds. ¹	43.3%		

¹ Es handelt sich dabei um eine Volumengrösse.
² Daten mit verschiedenen Kundenpräferenzen erst ab 2024 verfügbar.

Transparenz über die SZKB Anlagefonds

Die SZKB bietet ihrer Kundschaft produktunabhängig eine Rapportierung gemäss den im Leistungsversprechen definierten Kennzahlen. Je nach ESG-Rating sind diese Kennzahlen unterschiedlich und entsprechend sind der Umfang und der Inhalt der jeweiligen Berichterstattung an die Kundinnen und Kunden unterschiedlich. Zudem sind die Berichte auch je nach Produkttyp unterschiedlich (Private Banking, Vermögensverwaltung oder Anlagefonds).

Die SZKB publiziert bspw. für alle Risikoausprägungen der Ethik-Linie einen Transparenzbericht, welcher über die Nachhaltigkeitsaspekte der Anlagelösung informiert. Darin wird transparent aufgezeigt, in welche Unternehmen/Emitenten die Anlagelösung per Stichtag investiert ist. Zudem erstellt die SZKB einen Klimabericht mit Informationen zum ökologischen Fussabdruck des Fonds. Damit leistet die SZKB einen Beitrag dazu, dass die Anlegerinnen und Anleger die ESG-Auswirkung ihrer Anlagen besser beurteilen können.

Aktionärsstimmrechte wahrnehmen

Für sämtliche SZKB Ethikfonds werden aktiv Stimmrechte (Proxy Voting), unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien auf Basis der Vorschläge eines unabhängigen Stimmrechtsberaters, ausgeübt. Die angewandte Abstimmungspolitik, die Abstimmungsrichtlinien sowie das konkrete Abstimmungsverhalten werden transparent auf der SZKB-Website publiziert. Weitere Active Ownership, wie Engagement-Lösungen, wurden im Berichtsjahr geprüft. Vorerst wird auf eine Erweiterung verzichtet.

Gold aus fairem Handeln

Der Schweiz kommt als globale Drehscheibe in der Raffinerie und dem Handel des gelben Edelmetalls eine besondere Rolle zu. Die SZKB setzt auf Gold aus fairem Handel. Seit 2021 werden Goldbarren mit einem Gewicht von einem bis zwanzig Gramm ausschliesslich mit dem Fairtrade-Gütesiegel der Max-Havelaar-Stiftung (Schweiz) verkauft.

Goldbarren ab einer Grösse von 20 Gramm bezieht die SZKB ausschliesslich bei Schweizer Banken. Diese Banken haben der SZKB schriftlich zugesichert, dass alle von ihnen gelieferten Barren den geltenden Regeln der London Bullion Market Association (LBMA)¹ für eine ordnungsmässige Lieferung (sog. Good Delivery) entsprechen.

4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

Die SZKB hat ihr Produkteangebot um die SZKB Strategiefonds ESG und das Kernmandat ESG erweitert sowie für die Private-Banking-Kundschaft eine Auswahl an wirkungsvollen Drittfonds ins Produkteportfolio aufgenommen.

Alle Mitarbeitenden wurden 2024 rund um das Thema ESG sowie spezifisch zu den ESG-Produkten und ESG-Prozessen bei der SZKB geschult. Nachhaltigkeit ist in den Prozessen der SZKB integriert und die Mitarbeitenden haben ihr Wissen bezüglich ESG vertieft.

Die SZKB hält ihre Sorgfaltspflichten ein und nimmt ihre Verantwortung wahr. Sie hat in verschiedenen Prozessen und Produkten klare Due-Diligence-Anforderungen in Bezug auf ESG, die es zu prüfen und einzuhalten gilt.

Die SZKB beurteilt die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Weiterentwicklung und nächste Schritte

Die SZKB hat für 2025 und darüber hinaus folgende Massnahmen geplant:

- Die SZKB wird mit der Umsetzung der neuen Anforderungen aus der Selbstregulierung 2.0 zu Sustainable Finance der SBVg sowie der AMAS Anpassungen an Prozessen und Reporting vornehmen.
- Aufbau eines unabhängigen Investment Controlling, welches unter anderem die Überwachung von ESG-Anlagerisiken sicherstellt.
- Entwicklung von weiteren Anlageprodukten mit Berücksichtigung der ESG-Präferenz.
- Prüfung, wie Biodiversitätsrisiken und -daten in den Anlageprozess integriert werden können.

¹ Die London Bullion Market Association (LBMA) ist der führende Handelsverband für den weltweiten ausserbörslichen Handel mit Gold und Silber. Ihre Regeln, insbesondere die «Responsible Sourcing Guidance», setzen Standards für verantwortungsvolle Beschaffung, Transparenz und Nachhaltigkeit in der Lieferkette, um Menschenrechte zu schützen und Umweltstandards einzuhalten.



Klimabericht

5.1 Einleitung

5.1.1 Relevanz, Zielsetzung und Managementansatz

Relevanz des Themas für die SZKB und Zielsetzung

Nachhaltigkeit, mit Klima als zentralem Bestandteil, hat für die SZKB eine hohe strategische Relevanz. Im Jahr 2023 verabschiedete der Bankrat die umfassende Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, welche die drei Dimensionen Environment (E = Umwelt), Social (S = Soziales) und Governance (G = Unternehmensführung), kurz ESG, abdeckt.

Die Klimaberichterstattung der SZKB orientiert sich an den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR) und den regulatorischen Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Dabei erstellt die SZKB den Klimabericht gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), die in die neuen IFRS Sustainability Disclosure Standards des International Sustainability Standards Board (ISSB) integriert wurden.

Die Ziele der SZKB im Bereich Klima sind rechts aufgeführt.

Managementansatz

Governance

Die Governance der Schwyzer Kantonalbank basiert auf den nationalen, kantonalen und internen Vorgaben, welche in den folgenden Unterkapiteln erläutert werden. Dabei stehen im Rahmen der Klimaberichterstattung die Rolle der Geschäftsleitung sowie die Rolle des Bankrates im Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen im Vordergrund.

Strategie

Die SZKB hat mit der Nachhaltigkeitsstrategie das Fundament zur Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren in die Geschäftspraktiken des Unternehmens gelegt. Die Strategie fokussiert darauf, die langfristige Resilienz des Unternehmens gegenüber klimabezogenen Risiken und Chancen zu gewährleisten, welche insbesondere durch den Rahmen der TCFD adressiert werden. Ziel ist es, Transparenz zu schaffen und einen verantwortungsvollen Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen zu fördern, um die Stakeholder des Unternehmens (z.B. Investoren, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Regulierungsbehörden) zu informieren und langfristig Wert zu schaffen.

Risikomanagement

Die SZKB hat ein ESG-Risikomanagement aufgebaut und in den Risikomanagement-Prozess integriert. Alle drei Dimensionen E, S und G bilden dabei einen integralen Bestandteil des Risikomanagements der SZKB. Zusätzlich wird ein spezieller Fokus auf die klimabedingten Finanzrisiken gelegt. Die SZKB geht den Empfehlungen der TCFD nach und stellt so eine transparente, konsistente und strategische Auseinandersetzung mit Klimarisiken und -chancen sicher und stärkt gleichzeitig ihre Resilienz gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels.

Kennzahlen und Ziele

Ein wesentlicher Bestandteil des Klimaberichts ist der Transformationsplan, der als langfristiger Fahrplan für die Dekarbonisierung und Anpassung an die klimatischen Herausforderungen dient. Dieser Plan berücksichtigt sowohl Kennzahlen wie bspw. die Reduktion von CO₂-Emissionen als auch Zielsetzungen und die Integration von Klima- und Nachhaltigkeitsaspekten in die Geschäftsmodelle und Finanzprodukte der SZKB. Der Transformationsplan umfasst ebenfalls strategische Ziele, Zeitrahmen und notwendige Anpassungen oder Massnahmen.

Klimaziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie

Stossrichtung	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten	Nachhaltigkeitsambition: «Wir stehen für ein pflichtbewusstes Unternehmen, welches nach bestem Wissen und Gewissen agiert. Als Bank anerkennen wir unsere Verantwortung gegenüber unseren Stakeholdern. Durch unser verantwortungsbewusstes Betriebsverhalten, welches das Resultat konkreter Massnahmen reflektiert, möchten wir das allgemeine Vertrauen in den Finanzsektor stärken und die Zufriedenheit unserer Kundschaft und Mitarbeitenden stetig garantieren. Darüber hinaus ist es uns wichtig, unsere negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu erkennen und zu reduzieren. Letztendlich möchten wir lokale Projekte unterstützen, um einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten.»
8 ...gegenüber unseren Mitarbeitenden	Reduktion Treibhausgas-Emissionen durch Transportmittel (Scope 3) gemäss CH-Klimastrategie bis 2030 (Reduktion von 21% gegenüber Referenzjahr 2021).
13 ...gegenüber unserer Umwelt	Die SZKB reduziert ihren operativen CO ₂ -Ausstoss bis 2027 um 15.8% respektive 145 t (Basisjahr 2021) auf 770 t.
Verantwortungsvolles Finanzieren	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Finanzierungen. Als Bank anerkennen wir unsere Rolle innerhalb der Gesellschaft als Ermöglicherin für die Entwicklung nachhaltiger Aktivitäten. Wir setzen uns dafür ein, den Zugang zu nachhaltigen Finanzdienstleistungen für private und professionelle Kundinnen und Kunden zu erweitern und sowohl ökologische als auch soziale Kriterien in unsere Finanzierungslösungen zu integrieren. Darüber hinaus möchten wir die THG-Emissionen unserer Finanzierungsportfolios reduzieren und bis 2050 auf Netto-Null bringen.»
17 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Hypotheken ¹ reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 42%.
18 Nachhaltiges Hypothekarportfolio	Die Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien reduziert sich bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 2022 um mindestens 40%.
Verantwortungsvolles Anlegen	Nachhaltigkeitsambition: «Wir fördern nachhaltige Anlagen. Als Bank anerkennen wir unsere Pflicht, die Vermögenswerte unserer Kundinnen und Kunden mit einer langfristigen Ausrichtung verantwortungsvoll zu verwalten. Wir verpflichten uns dazu, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in den Aufbau all unserer Portfolios miteinzubeziehen, um Nachhaltigkeitsrisiken zu managen. Gleichzeitig möchten wir unserer Kundschaft nachhaltige Produkte anbieten, die ihren ESG-Präferenzen und -Erwartungen entsprechen. Letztlich sehen wir uns als Vertreter unserer Kundinnen und Kunden gegenüber sämtlichen Investitionsempfängerinnen und -empfängern und möchten uns in ihrem Interesse für eine nachhaltigere Geschäftsentwicklung engagieren.»
25 Nachhaltige Finanzprodukte	Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller VV-Mandate.
26 Nachhaltige Finanzprodukte	Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt Ende 2025 mind. 20% und Ende 2030 mind. 50% am Total aller SZKB Anlagefonds.

Zusätzliche Klimaziele für den Transitionsplan

	Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzung
Anlegen	Fonds mit Präferenz Fokussiert (Ethikfonds): • 2030: Einhaltung des 1.5°C Klimaziels im Ethikfonds • 2050: Einhaltung des 1.5°C Klimaziels im Ethikfonds
Anlegen	VV-Mandate mit Präferenz Fokussiert (Kernmandat Ethik) • 2030: Einhaltung des 1.5°C Klimaziels bei VV-Mandaten mit Präferenz Fokussiert • 2050: Einhaltung des 1.5°C Klimaziels bei VV-Mandaten mit Präferenz Fokussiert
Betrieb	Reduktion Operativer CO ₂ e-Ausstoss auf: • 2030: 841.2 tCO₂e • 2040: 678.1 tCO₂e • 2050: 414.4 tCO₂e

¹ Finanzierte Hypotheken beinhalten Einfamilienhäuser und einzelne Wohnungen.

5.2 Governance

5.2.1 Nachhaltigkeits-Governance der SZKB

Die Nachhaltigkeits-Governance der SZKB stellt sicher, dass ESG-bezogene Risiken oder Chancen in die Unternehmensstrategie und ins Risikomanagement einfließen. Die SZKB engagiert sich in verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit. Der Themenbereich rund um das Klima und den Klimawandel bildet dabei einen integralen und wesentlichen Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Nachhaltigkeits-Governance der SZKB.

Bankrat mit Strategieausschuss

Die SZKB hat im Rahmen der unternehmensweiten Etablierung der Nachhaltigkeit die Verantwortung über die Nachhaltigkeitsstrategie und -Governance und damit auch über die klimabedingten Risiken und Chancen im Kompetenzreglement festgehalten. Darin ist die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und -Governance dem Bankrat zugewiesen. Das Kompetenzreglement wird jährlich durch den Bankrat genehmigt und die letztmaligen Anpassungen treten ab 01.01.2025 in Kraft.

Nachhaltigkeitskommission

Anfang 2024 hat die SZKB das ESG-Programm in eine Nachhaltigkeitskommission überführt, welche als Steuerungs- und Entscheidungsgremium für nachhaltigkeitsbezogene Themen fungiert. Dabei stehen sowohl Planung, Steuerung und Koordination von bereichsübergreifenden Massnahmen und Aktivitäten im Bereich der Nachhaltigkeit als auch die Überwachung der ESG-Risikotreiber und Kennzahlen aus der Nachhaltigkeitsstrategie im Vordergrund. Die Nachhaltigkeitskommission setzt sich aus der gesamten Geschäftsleitung, Mitglieder aus anderen Kommissionen der SZKB sowie ausgewählten Personen aus Abteilungen mit Nachhaltigkeitsbezug zusammen. Die Kompetenzen der Nachhaltigkeitskommission sind in der internen Weisung zur Nachhaltigkeitskommission der SZKB festgehalten.

Fachstelle Nachhaltigkeit

Die Fachstelle Nachhaltigkeit der SZKB ist in der Abteilung Projekt- & Portfoliosteuerung angesiedelt und unterstützt die Geschäftsleitung sowie den Bankrat bei der strategischen Ausrichtung der Nachhaltigkeit und führt den Prozess rund um die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie koordiniert die bankweiten und abteilungsspezifischen Aktivitäten zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und organisiert die Nachhaltigkeitskommission.

5.3 Strategie

Nachhaltigkeit ist im Sinn und Zweck der Schwyzer Kantonalbank verankert. Dies leitet sich unter anderem aus dem Gesetz über die Schwyzer Kantonalbank ab, in welchem steht, dass die SZKB zu einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung des Kantons beiträgt. Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB umfasst alle Dimensionen aus E, S und G. Der Klimawandel wird in der Nachhaltigkeitsstrategie der Bank durch entsprechende Zielsetzungen und Massnahmen thematisiert und verankert.

5.3.1 Nachhaltigkeitsstrategie

Der Klimawandel stellt eine zunehmende Herausforderung für den Finanzsektor dar. Klimarisiken oder naturbezogene Finanzrisiken generell können die Kreditportfolios und Investitionen beeinträchtigen, während nachhaltige Finanzierungen neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Regulatorische Anforderungen, wachsende Erwartungen von Stakeholdern oder die langfristige Wirtschaftlichkeit machen es notwendig, Klimafragen in die Strategie zu integrieren. Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB taxiert den Klimawandel als wesentlich und integriert neben weiteren Nachhaltigkeitsaspekten auch Klimathemen.

5.3.2 Beurteilung der Klimarisiken und -chancen: Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die SZKB

Der Klimawandel wird bei der SZKB nicht als neue Risikokategorie, sondern als Risikotreiber angesehen, welcher auf die Risikokategorien wie Kreditrisiken, Markt- und Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken und strategische Risiken einwirkt. Die Ereignisse des Risikotreibers Klimawandel werden in physische und transitorische Risiken unterschieden.

Bei physischen Risiken wird generell von einer Zunahme an Schäden aufgrund von klimabedingten akuten Ereignissen (insbesondere Naturkatastrophen oder Elementarereignisse) oder chronischen Entwicklungen (z.B. Veränderung Vegetationszone, Schneefallgrenze, Auftauen Permafrost) ausgegangen.

Transitorisch getriebene Risiken entstehen durch politische Veränderungen, z.B. aufgrund von regulatorischen Eingriffen – wie die Einführung einer CO₂-Steuer – oder dem Verbot von bestimmten Technologien (z.B. von bestimmten Heiztypen) sowie durch gesellschaftliche Veränderungen (z.B. ein verändertes Nachfrageverhalten).

Die Fachstelle Nachhaltigkeit führt mit spezifischem Beizug von weiteren internen Mitarbeitenden jährlich eine Einschätzung der ESG-Risikotreiber durch, welche durch die Abteilung Risikomanagement geprüft und durch die Nachhaltigkeitskommission genehmigt wird. Im Anschluss werden die wesentlichen ESG-Risikotreiber den bestehenden Risikokategorien zugeteilt. Im Rahmen der jährlichen Risk Assessments fliessen diese Risikotreiber dann wiederum in die Risikoeinschätzung der Risikokategorien ein, sodass die Berücksichtigung der Treiber sichergestellt ist.

Im Bereich Umwelt (inkl. Klima) wurden die folgenden wesentlichen ESG-Treiber festgestellt:

Physische Risiken

- Naturereignisse (Überschwemmung, Sturm, Dürre/Hitze, Bergrutsch etc.)

Transitionsrisiken

- CO₂-Steuer (Klimagesetzgebung)
- Gesellschaftlicher Wandel
- Verbot und/oder Förderung einzelner Technologien
- Verstärkte Verschiebung der Nachfrage innerhalb der Fixed Income Asset-Klasse auf grüne Assets (grüne Pfandbriefe/Anleihen)
- Fehlerhafte Analyse und Integration der Klimadaten in die Prozesse
- Bussen seitens Regulator
- Greenwashing
- Unzureichende Unternehmensführung

Übersicht Risikobeurteilung 2024

Der Zeithorizont für die Beurteilung von klimabezogenen Chancen und Risiken wird bei der SZKB in kurzfristig, mittelfristig und langfristig unterteilt.

Kurzfristig	0 bis 5 Jahre
Mittelfristig	5 bis 10 Jahre
Langfristig	10 bis 30 Jahre

Die wesentlichen ESG-Risikotreiber wirken auf Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie auf die operationellen und strategischen Risiken. Sie werden unten aufgeführt.

Wesentliche ESG-Risikotreiber

	Physische Risiken		Transitionsrisiken	
	kurz- bis mittelfristig	mittel- bis langfristig	kurz- bis mittelfristig	mittel- bis langfristig
Kreditrisiko		×	×	×
Liquiditätsrisiko		×	×	×
Operationelles Risiko			×	×
Strategisches Risiko			×	

Klimabezogene Risiken

Die durchgeführten Risikoanalysen zeigen, dass die SZKB insbesondere langfristig einer wachsenden Exponierung gegenüber physischen klimabezogenen Risiken ausgesetzt ist. Physische Risiken, die durch den Klimawandel bedingt sind, werden sich in Zukunft zunehmend manifestieren. Diese Risiken betreffen vor allem infrastrukturelle Elemente sowie naturbedingte Ereignisse wie extreme Wetterereignisse, die sich auf die Geschäftsprozesse und das Kreditportfolio der SZKB auswirken können. Langfristig erwartet die SZKB eine zunehmende Relevanz dieser Risiken, da die Auswirkungen des Klimawandels immer deutlicher spürbar werden.

Neben den physischen Risiken sieht sich die SZKB auch mit Transitionsrisiken konfrontiert, die insbesondere durch den gesellschaftlichen und technologischen Wandel im Zusammenhang mit der Anpassung an eine kohlenstoffarme Wirtschaft entstehen. Diese Risiken betreffen alle Unternehmen und sind sowohl kurzfristig als auch mittelfristig von Bedeutung. In der mittelfristigen Perspektive sind diese Risiken tendenziell sogar noch verstärkt, da die Einführung neuer regulatorischer Standards, technologische Innovationen und gesellschaftliche Veränderungen zu Anpassungsdruck führen können. Langfristig jedoch, wenn neue Standards etabliert sind und Märkte sich weiter angepasst haben, wird erwartet, dass die Transitionsrisiken nachlassen und die Unternehmen sich zunehmend auf stabile Rahmenbedingungen einstellen können.

Die SZKB hat in der kurz-, mittel- und langfristigen Periode die folgenden klimabedingten Risiken identifiziert.

Risikokategorie	Physische Risiken	Transitorische Risiken
Kreditrisiko	Naturereignisse wie Überschwemmungen oder Murgänge erhöhen das Kreditrisiko der SZKB, indem sie den Wert von belehnten Objekten mindern, Einkommens- und Umsatzverluste verursachen, Reparaturkosten anfallen lassen und Produktions- sowie Lieferketten unterbrechen. Besonders gefährdet sind Unternehmen in Regionen mit hohem Katastrophenrisiko, was die SZKB aufgrund ihrer Exposition moderat betrifft. Klimabedingte Schäden können die Werte von Kreditsicherheiten wie Immobilien und Wertpapieren beeinträchtigen. Naturereignisse betreffen Unternehmen direkt oder wirken sich indirekt auch auf deren Partner sowie auf die SZKB aus. In der Schweiz sind Schäden an Gebäuden durch Unwetter grösstenteils durch die obligatorische Gebäudeversicherung abgedeckt, was sich jedoch mittelfristig ändern könnte.	Die Einführung einer CO ₂ -Steuer stellt ein Kreditrisiko für die SZKB dar, da sie zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen führt und dadurch höhere Kosten für Unternehmen und Hausbesitzer verursacht. Besonders betroffen sind kohlenstoff- und energieintensive Branchen, bei denen eine erhöhte Kostenbelastung die Zahlungsfähigkeit beeinträchtigen und zu Risiken wie Stranded Assets, Geschäftsmodell-Disruptionen sowie einem höheren Ausfallrisiko führen könnte. Darüber hinaus stellen technologische Neuerungen und mögliche Verbote bestimmter Technologien, wie fossiler Heizsysteme, zusätzliche Herausforderungen dar. Unternehmen und Privatpersonen könnten durch höhere Investitionskosten belastet werden, was das Kreditrisiko weiter erhöht.
Liquiditätsrisiko	Naturereignisse wie bspw. Überschwemmungen können das Liquiditätsrisiko durch verstärkte Nutzung von Kreditlinien (aktiv) und Abzug von Sicht- und Spareinlagen (passiv) erhöhen. Der Klimawandel beeinflusst insbesondere das Abrufisiko, da grossflächige Überschwemmungen aufgrund der geografischen Konzentration im Kanton Schwyz viele Kunden gleichzeitig betreffen könnten. Dies könnte zu einem signifikanten Einlagenabzug und einer erhöhten Beanspruchung offener Kreditlinien führen, was den Refinanzierungsbedarf der SZKB spürbar steigern würde.	Die Einführung einer CO ₂ -Steuer stellt ein Kreditrisiko für die SZKB dar, da sie zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen führt und dadurch höhere Kosten für Unternehmen und Hausbesitzer verursacht. Besonders betroffen sind kohlenstoff- und energieintensive Branchen, bei denen eine erhöhte Kostenbelastung die Zahlungsfähigkeit beeinträchtigen und zu Risiken wie Stranded Assets, Geschäftsmodell-Disruptionen sowie einem höheren Ausfallrisiko führen könnte. Darüber hinaus stellen technologische Neuerungen und mögliche Verbote bestimmter Technologien, wie fossiler Heizsysteme, zusätzliche Herausforderungen dar. Unternehmen und Privatpersonen könnten durch höhere Investitionskosten belastet werden, was das Kreditrisiko weiter erhöht.
Operationelle Risiken	Die SZKB hat keine wesentlichen physischen ESG-Risikotreiber im Bereich der Operationellen Risiken identifiziert.	Transitorische ESG-Risikotreiber haben einen wesentlichen Einfluss auf die operationellen Risiken der SZKB. Im Fokus stehen Themen wie unzureichende Unternehmensführung, regulatorische Verstösse, fehlerhafte Integration von Klimadaten, Greenwashing sowie die unzureichende Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten. Regelverstösse oder verspätete Implementierungen regulatorischer Anforderungen können zu Bussen, Strafen, negativen Medienberichten und einem Vertrauensverlust bei Kunden und Investoren führen. Die SZKB operiert in einem dynamischen regulatorischen Umfeld, in dem rechtliche Standards für nachhaltige Finanzprodukte noch nicht vollständig etabliert sind. Fehlende Definitionen, wie beispielsweise eine Schweizer Äquivalenz zur EU-Taxonomie, erhöhen das Risiko von Greenwashing-Vorwürfen. Zudem können fehlerhafte Klimadaten und unzureichend angepasste Geschäftsprozesse zu erhöhten Compliance-Risiken führen. Temporäre Unsicherheiten bei neuen Berichterstattungspflichten schaffen Interpretationsspielraum, der zu Regelverstössen führen kann. Langfristig wird erwartet, dass sich klare Marktstandards etablieren und die genannten Risiken dadurch abnehmen.
Strategisches Risiko	Die SZKB hat keine wesentlichen physischen ESG-Risikotreiber im Bereich der Strategischen Risiken identifiziert.	Der gesellschaftliche Wandel stellt ein wesentliches strategisches Risiko für die SZKB dar. Die wachsenden Erwartungen von Kunden und der Gesellschaft, dass Unternehmen Verantwortung im Umgang mit dem Klimawandel und ESG-Themen übernehmen, beeinflussen zunehmend die Wahrnehmung und Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen. Unternehmen, die diese Entwicklungen vernachlässigen, riskieren einen Rückgang der Nachfrage sowie einen langfristigen Verlust an Markt- und Wettbewerbsrelevanz. Eine unzureichende Auseinandersetzung mit ESG-Themen kann zudem Reputationsschäden verursachen und die Fähigkeit einschränken, alle Kundenbedürfnisse zu erfüllen.

Klimabezogene Chancen

Die SZKB hat in der kurz-, mittel- und langfristigen Periode die folgenden klimabedingten Chancen identifiziert.

Chance	Beschreibung
Neue Geschäftsfelder und Produkte	Die Bewältigung des Klimawandels eröffnet der SZKB vielfältige Chancen, neue Geschäftsfelder und Produkte zu erschliessen. Insbesondere die Entwicklung und das Angebot von «grünen» Krediten, nachhaltigen Anlageprodukten und ESG-Fonds bieten der Bank eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmequellen zu generieren. Im Gebäudereich ergeben sich Potenziale durch die Finanzierung von Gebäudesanierungen und den Ersatz fossiler Heizsysteme. Diese Massnahmen unterstützen nicht nur die Energiewende, sondern stärken auch die Position der SZKB.
Energieeffizienz und Kostenreduzierung	Investitionen in energieeffiziente Gebäude, Technologien und Prozesse ermöglichen der SZKB, ihre Betriebskosten langfristig zu senken. Der verstärkte Einsatz von erneuerbaren Energien trägt nicht nur zur Kostenreduktion bei, sondern fördert auch das Umweltbewusstsein innerhalb der Belegschaft und unterstreicht das Engagement der Bank für nachhaltiges Wirtschaften.
Förderung von nachhaltigem Unternehmertum	Die SZKB sieht im Wandel hin zu nachhaltigen Produktionsmethoden und Prozessen weitere Chancen. Unternehmen werden verstärkt in nachhaltige Innovationen investieren, wie z.B. in Recycling oder andere zirkuläre Geschäftsmodelle. Die SZKB prüft derzeit, ob und in welchem Umfang gezielte Finanzierungen für Projekte oder Unternehmen in Betracht gezogen werden können, die potenziell soziale oder ökologische Vorteile bieten. Aktuell sind solche Massnahmen noch nicht umgesetzt, könnten aber zukünftig die Position der SZKB als vertrauenswürdige Partnerin für nachhaltige Finanzierungen stärken und die Gewinnung neuer Kundschaft ermöglichen sowie bestehende Kundenbeziehungen festigen. Gleichzeitig leisten Finanzierungen mit sozialen und ökologischen Kriterien einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen und ökologischen Transformation.

Resilienz der Strategie gegenüber Klimaszenarien

Im Rahmen der Risikoinventur wurde eine qualitative Bewertung von ESG-Risikotreibern durchgeführt. Die Bewertung wird für die Risikokategorie mit der höchsten Betroffenheit um Szenarioanalysen und -berechnungen ergänzt. 2023 hat sich die SZKB aufgrund der erhöhten Betroffenheit mit dem Kreditrisiko im Kundenbereich auseinandergesetzt und im Bereich des Hypothekengeschäfts sowie im Bereich der Unternehmenskunden zum Transitionsrisiko «CO₂-Steuer auf Kundenausleihungen» eine Szenarioanalyse vorgenommen. Die weiteren Risikokategorien zeigten sich im Vergleich weniger stark betroffen, weshalb von weiteren Szenarioanalysen abgesehen wurde. Die Ergebnisse der Szenarioanalysen zeigen auf, dass die erwarteten Verluste nur gering ansteigen. Die Materialität der Szenarien ist so einzuordnen, dass ein Eintritt des Szenarios für die SZKB spürbar wäre, aber nicht existenzgefährdend. Da sich das Kreditportfolio der SZKB nicht stark verändert hat, werden dieselben Erkenntnisse auch für 2024 übernommen. Für Beurteilungen der langfristigen Entwicklungen wurden erste Versuche von quantitativen Szenarioanalysen vorgenommen, zu deren Validierung und Erhöhung der Aussagekraft allerdings noch weitere Analysen und Abklärungen in Zukunft vorgenommen werden.

Auswirkungen von klimabedingten Risiken und Chancen auf die Geschäftsstrategie

Die SZKB erkennt klimabedingte Risiken und Chancen als wesentliche Treiber, die sowohl die strategische Ausrichtung als auch die Finanzplanung beeinflussen. Die gezielte Integration nachhaltiger Ansätze schafft nicht nur Potenziale zur Differenzierung im Wettbewerb, sondern ermöglicht es auch, langfristige Risiken effektiv zu reduzieren und den steigenden regulatorischen sowie gesellschaftlichen Anforderungen proaktiv zu begegnen.

Zur systematischen Berücksichtigung klimabezogener Risiken wird die SZKB ihre Risikomanagementprozesse kontinuierlich weiterentwickeln, um diese Risiken präziser zu erfassen und besser zu quantifizieren. Dies kann eine erhöhte Bildung von Rückstellungen sowie die vorausschauende Berücksichtigung von Marktschwankungen und regulatorischen Vorgaben in der Liquiditätsplanung erforderlich machen. Gleichzeitig eröffnen die Wachstumsprognosen im Bereich nachhaltiger Produkte vielversprechende Perspektiven, die aktiv in strategische Entscheidungsprozesse integriert werden.

5.4 Risikomanagement

5.4.1 ESG-bezogenes Risikomanagement

ESG-bezogener Risikomanagement-Prozess

Das Management von ESG-Risiken, einschliesslich klimabezogener Risiken, ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagementprozesses der SZKB. Nachhaltigkeitsaspekte werden systematisch in diesen Prozess eingebunden, der sich aus fünf Phasen zusammensetzt:

1. Die kontinuierliche Identifizierung von relevanten Risiken und Risikotreibern.
2. Die Einschätzung von identifizierten Risiken.
3. Die laufende Bewirtschaftung der Risiken im Tagesgeschäft.
4. Bei der Überwachung werden geltende Standards und Kontrollmechanismen einer Überprüfung oder Qualitätssicherung unterzogen.
5. Die Berichterstattung vermittelt allen Hierarchieebenen einen transparenten und aktuellen Überblick über das zugrundeliegende Risikoprofil und die jeweilige Risikoposition.

Die SZKB aktualisiert jährlich das ESG-Risikoinventar, erweitert dieses kontinuierlich und deckt dabei die Dimensionen E, S und G ab. Klimarisiken sind Teil der Umweltdimension und werden in physische und transitorische Risiken mit akutem oder chronischem Charakter unterteilt. Zentrale ESG-Risikotreiber und ihre Übertragungskanäle auf Risikokategorien und Portfolios werden definiert und detailliert beschrieben. Die Bewertung erfolgt anhand von Exposition, Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen, aus denen ein Score abgeleitet wird. Dieser Score hilft, wesentliche Übertragungskanäle zu identifizieren. Die qualitative Bewertung umfasst Brutto- und Netto-Gesamtrisiken und berücksichtigt regionale Gegebenheiten (z.B. Gefahrenkarten des Bundesamts für Umwelt (BAFU)) sowie risikomindernde Massnahmen der SZKB. Eine Einschätzung der langfristigen Tendenzen ergänzt die Analyse. Ein festgelegter Grenzwert definiert wesentliche ESG-Risikotreiber, die den entsprechenden Risikokategorien und Risiken zugeordnet und regelmässig angepasst werden. Mit dieser Zuordnung finden die ESG-Risikotreiber Berücksichtigung in den jährlich durchgeführten Risk Assessments sowie Eingang in den Risikomanagement-Prozess.

Die jährliche Risikoinventur der ESG-Risikotreiber erfolgt interdisziplinär unter der Leitung der Fachstelle Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten aus Bereichen wie bspw. Risikomanagement zuhanden der Nachhaltigkeitskommission.

5.5 Kennzahlen und Ziele

Die SZKB hat sich mit dem Thema Klimawandel befasst und das Thema mit Zielsetzungen in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Zusätzlich wurden Messgrössen entwickelt und Ziele zur Beurteilung klimabedingter Risiken und Chancen gemäss der Nachhaltigkeitsstrategie und dem Risikomanagementprozess definiert.

5.5.1 Messung der Treibhausgasemissionen

Die Berechnung der Emissionen orientierte sich an den globalen Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG) sowie der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF), welcher sich die SZKB 2024 angeschlossen hat. Zur Treibhausgasemissionsberechnung sowie für deren Reduktionsziele wurden hauptsächlich vier Geschäftsfelder oder -bereiche der SZKB identifiziert, wobei im Anlagebereich eine weitere Unterteilung in Fondsgeschäft und verwaltete Vermögen (VV) vorgenommen wurde.

Die SZKB ist Eigentümerin von Renditeliegenschaften. Eine systematische Erhebung und Berichterstattung der damit verbundenen CO₂-Emissionen wurden bisher nicht vorgenommen (vgl. Anhang Offenlegung der methodischen Grundlagen, Kapitel 1.3 Messung der CO₂-Emissionen).

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Finanzieren

Die SZKB hat die Treibhausgasemissionen auf ihrem Finanzierungsportfolio (Hypothekar- und Kreditbereich) (Scope 3, Kategorie 15) per 30.06.2024 (Vorperiode 31.12.2022) berechnet. Sie wird den Stichtag künftig auf den 30.06. legen. Die berechneten Werte bilden die Basis für die Messung der Zielsetzungen bezüglich der Emissionsintensitäten.

Die SZKB hat ihr Finanzierungsportfolio den folgenden PCAF-Klassen zugeteilt (diese Unterteilung weicht von den intern verwendeten SZKB-Definitionen ab):

- Hypotheken (selbstgenutzte Wohnimmobilien und Eigentumswohnungen)
- Gewerbeimmobilien (restliche Hypothekarfinanzierungen mit Grundpfand)
- Unternehmensfinanzierungen (restliche Ausleihungen)

Matrix Emissionsberechnungen

Geschäft/ Bereich	Finanzierungs- geschäft	Finanzanlagen	Fondsgeschäft	Verwaltete Vermögen	Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen
Beschreibung	• Hypothekarportfolio • Gewerbeimmobilien • Unternehmenskredite	Finanzanlagen	eigene Fonds	• Depotwerte in Beratungsmandaten • Depotwerte in diskretionären Mandaten	• Direkte Emissionen (Scope 1) • Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) • Vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3)
Messung	Ja	Ja	Ja, Fonds mit Präferenz «Fokussiert» (Ethikfonds)	Ja, VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert»	Ja
Zielsetzung	Ja, ohne Unternehmenskredite	Nein	Ja	Ja	Ja

Mit dem Beitritt zur PCAF hat die SZKB die Berechnungsmethodik überprüft und die folgenden methodologischen Änderungen eingeführt:

- Blanko-örK-Finanzierungen aus den Unternehmensfinanzierungen exkludiert (PCAF hat keine Emissionsfaktoren für Kantone, Bezirke oder Gemeinden, sondern aktuell nur auf Ebene Staaten).
- Hypothekendarfinanzierungen von landwirtschaftlichen Liegenschaften werden neu den Gewerbeimmobilien zugeteilt (bisher bei Unternehmenskrediten). Betriebskredite verbleiben bei den Unternehmenskrediten. Dies entspricht dem Ansatz bei den Gewerbefinanzierungen.
- Bei Holdings wurden die Finanzierungen wo möglich auf die operativen Firmen aufgeteilt.
- Durch den Beitritt zur PCAF stehen der SZKB nun deren Emissionsfaktoren zur Verfügung. Gemäss Empfehlung der PCAF werden die Werte für «advanced economies» auf Sektorebene übernommen. Im Vorjahr verwendete die SZKB ein Input-/Outputmodell für die Berechnung der Emissionsfaktoren, welches von einem Beratungsunternehmen entwickelt wurde.

Aufgrund dieser Änderungen nimmt die SZKB ein Restatement der letztjährigen Berechnung per 31.12.2022 vor.

Bei fehlenden Werten wurde für die Berechnung auf externe öffentliche Datenquellen zurückgegriffen und falls notwendig Durchschnittswerte sowie Schätzungen aufgrund bekannter Werte hergeleitet. Der PCAF Data Quality Score (PCAF-Score) bildet die durchschnittliche Qualität der verwendeten Daten ab.

Finanzieren ¹	30.06.2024	31.12.2022	Veränderung
Volumen/Anteil am Portfolio (Mio. CHF)			
Hypothen	8'139	7'658	6.3%
Gewerbeimmobilien	9'113	7'802	16.8%
Unternehmensfinanzierungen	464	900	-48.5%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)			
Hypothen	24.8	24.8	-0.2%
Gewerbeimmobilien	46.1	44.8	2.9%
Unternehmensfinanzierungen	55.5	52.2	6.2%
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂ pro Mio. CHF finanziertes Volumen)			
Hypothen	3.0	3.2	-6.1%
Gewerbeimmobilien	5.1	5.7	-11.9%
Unternehmensfinanzierungen	119.7	58.1	106.2%
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (kgCO₂ pro m² finanzierte Fläche)			
Hypothen	24.3	24.2	0.1%
Gewerbeimmobilien	23.3	23.3	-0.1%
Unternehmensfinanzierungen	113.1	123.0	-8.0%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2)²	4.0	4.0	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)			
Unternehmensfinanzierungen ³	114.0	95.3	19.6%

¹ Die Auswahl und Aggregation der ausstehenden Beträge basieren auf dem PCAF-Standard. Die Unterteilung in die Anlageklassen Hypothen (Wohnimmobilien) und Hypothen (Gewerbeimmobilien) weicht von den üblicherweise von der SZKB verwendeten Definitionen ab.

² Gewichteter Score.

³ PCAF verlangt die Scope-3-Offenlegung nur für die Kategorien Unternehmensfinanzierungen und nicht börsennotierte Beteiligungen (für SZKB nicht relevant).

Die ausgewiesene Emissionsintensität bezieht sich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Finanzierungen. Die PCAF stellt für Unternehmen ebenfalls Emissionsfaktoren für Scope 3 zur Verfügung. Diese werden erstmals separat ausgewiesen.

Die finanzierten Emissionen für die Hypotheken und Gewerbeimmobilien wurden mit den von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren in kgCO_2/m^2 (PCAF-Score 4, analog Vorjahr) des Jahres 2020 berechnet (gemäss PCAF-

Empfehlung, da aktuellere Faktoren noch einen provisorischen Status aufweisen). Die finanzierten Emissionen für die Unternehmensfinanzierungen wurden mittels den Emissionsfaktoren der PCAF für «advanced economies» auf Sektorebene berechnet (Werte von 2019 in EUR, währungs- und inflationsbereinigt gemäss den Vorgaben der PCAF auf Stichtag). Wenn keine Umsatz- oder Bilanzdaten der Unternehmen verfügbar waren, wurden die Emissionen mittels der PCAF-Faktoren für Score 5 berechnet.

Unternehmensfinanzierungen

Branchenbezeichnung ¹	30.06.2024			31.12.2022		
	Aus- stehender Betrag in Mio. CHF	Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO_2e)	Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO_2e)	Aus- stehender Betrag in Mio. CHF	Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO_2e)	Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO_2e)
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	–	–	–	0.4	0.4	0.2
Kokerei und Mineralölverarbeitung	–	–	–	–	–	–
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	0.5	0.4	0.6	1.1	0.8	1.3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln, Getränken und Tabakverarbeitung	21.0	3.9	15.2	1.0	0.1	0.6
Herstellung von Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhen	2.4	0.0	0.4	2.6	0.1	0.5
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren, Papier, Pappe und Waren daraus, Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0.7	0.1	0.2	2.2	0.5	1.0
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	0.5	0.4	0.6	0.3	0.3	0.5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	5.4	2.2	5.2	8.0	3.2	7.9
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	0.3	0.0	0.1	1.2	0.1	0.5
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1.0	0.4	1.4	0.9	0.3	1.0
Maschinenbau	0.8	0.1	0.5	1.6	0.2	0.8
Herstellung von Automobilen und Automobilteilen und sonstiger Fahrzeugbau	10.5	0.0	0.3	0.1	0.0	0.1
Herstellung von Möbeln, sonstigen Waren, Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	0.6	0.1	0.4	1.5	0.2	0.9
Hochbau, Tiefbau, vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	28.3	1.9	21.9	24.3	1.3	15.4
Verkehr und Lagerei	9.0	6.6	3.7	9.2	7.6	4.2
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	0.4	0.0	0.2	1.0	0.1	0.4
Total Unternehmensfinanzierungen	81.3	16.1	50.7	55.4	15.4	35.2

¹ Gemäss der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige des Bundesamts für Statistik (NOGA-Klassifizierung). Die dargestellten Sektoren entsprechen den Offenlegungsanforderungen der PCAF und sind somit nicht abschliessend.

Die Berechnung der Emissionen bei Wohnimmobilien und Gewerbeimmobilien erfolgt mit unveränderten Emissionsfaktoren. Der SZKB liegen nur vereinzelt effektive Verbrauchsinformationen vor. Die SZKB geht davon aus, dass sich die Emissionsfaktoren u.a. mit dem Ersatz von fossilen Heizungen oder energetischen Sanierungen über die Jahre reduzieren werden.

Die Emissionsfaktoren für Unternehmen spiegeln die Energieherkunft in der Schweiz nicht in ausreichendem Masse wider. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von PCAF-Emissionsfaktoren für «advanced economies» auf Sektorenebene fallen die Emissionen tendenziell höher aus, da diese Faktoren nicht den spezifischen in der Schweiz vorherrschenden sauberen Strommix berücksichtigen. Dies führt zu einer deutlichen Steigerung der Emissionen im Vergleich zum Nachhaltigkeitsbericht 2023, in welchem Schweizer Werte in Bezug auf die Energieherkunft zur Emissionsberechnung verwendet wurden.

Das Volumen der Finanzierungen in klimasensitiven Branchen macht 0.4% der Gesamtausleihungen der SZKB aus (vgl. Tabelle links).

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Finanzanlagen

Das Finanzanlagenportfolio der SZKB umfasst per Ende Dezember 2024 ein Volumen von CHF 1'530 Mio. Dieses besteht zum überwiegenden Teil aus Obligationen höchster Liquidität, die als High Quality Liquid Assets (HQLA) qualifiziert sind. Das Portfolio setzt sich aus Unternehmensanleihen, Pfandbriefen und Obligationen des öffentlichen Sektors zusammen.

Die Berechnung der Emissionen erfolgt gemäss dem PCAF-Standard, wobei ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt wurden¹. Die ausgewiesenen Emissionen decken daher 61% (Vorjahr 25%) des Finanzanlagenportfolios der SZKB ab (Tabelle unten).

Die deutliche Reduktion der Emissionen bei den Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Portfolios entstanden: Emissionsintensive Obligationen sind verfallen und haben zur starken Reduktion beigetragen. Gleichzeitig haben sich die Emissionen gewisser Gegenparteien im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

SZKB greift für die Beurteilung von Nachhaltigkeitskennzahlen, insbesondere Klimakennzahlen im Bereich der Finanzanlagen und im Anlagegeschäft, auf Daten des Nachhaltigkeitsspezialisten ISS ESG zurück.

Finanzanlagen ²	2024	2023	Veränderung
Volumen (Mio. CHF)	928	371	244%
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO ₂ e)	3	8	-63%
CO ₂ -Footprint Scope 1 und 2 (tCO ₂ pro Mio. CHF investiert)	3.3	21.7	-85%
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO ₂ e/Mio. Umsatz, sog. WACI)	5.5	17.7	-69%
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2) ³	1.1	1.7	
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO ₂ e)	57	75	-24%

¹ Für Gemeinden, Kantone und multilaterale Organisationen gibt es noch keinen Standard nach PCAF.

² Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage: 61%.

³ Gewichteter Score.

Finanzierte Emissionen und Kennzahlen im Bereich Anlegen

Die SZKB beurteilt die klimarelevanten Daten bei den SZKB Ethikfonds und -mandaten quartalsweise. Diese enthalten nur Einzeltitel, bei denen eine Beurteilung der klimarelevanten Daten aufgrund einer besseren Verfügbarkeit der Daten einfacher als bei Kollektivanlagen ist. Die SZKB-Ethik-

produkte werden in vier verschiedenen Risikoausprägungen (Verhältnis von Aktien zu festverzinslichen Wertpapieren) angeboten: Einkommen, Ausgewogen, Wachstum, Kapitalgewinn. Für jede Risikoausprägung werden separate, die Treibhausgase betreffende Auswertungen vorgenommen und im jeweiligen produktspezifischen Klimabericht veröffentlicht.

Fondsgeschäft ¹	2024	2023 ²	Veränderung ²
Volumen (Mio. CHF)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	29.6		
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	255.0		
SZKB Ethikfonds Wachstum	31.5		
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	197.3		
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	0.2		
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	1.3		
SZKB Ethikfonds Wachstum	0.2		
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	1.1		
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂/Mio. CHF investiert)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	6.4		
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	5.0		
SZKB Ethikfonds Wachstum	5.3		
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	5.8		
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. Umsatz, sog. WACI)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	9.3		
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	9.7		
SZKB Ethikfonds Wachstum	10.2		
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	10.1		
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2) ³	1.2		
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)			
SZKB Ethikfonds Einkommen	9.7		
SZKB Ethikfonds Ausgewogen	83.2		
SZKB Ethikfonds Wachstum	11.6		
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn	121.9		

¹ Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage SZKB Ethikfonds: Einkommen 90.54%, Ausgewogen 94.12%, Wachstum 95.99%, Kapitalgewinn 99.05%)

² Daten erst ab Geschäftsjahr 2024 verfügbar; keine Veränderung ausweisbar.

³ Gewichteter Score.

Vermögensverwaltung (VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert» (Ethik-Mandate))¹	2024	2023²	Veränderung²
Volumen (Mio. CHF)			
Kernmandat Ethik Einkommen	1.5		
Kernmandat Ethik Ausgewogen	81.4		
Kernmandat Ethik Wachstum	16.1		
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	13.1		
Absolute Emissionen Scope 1 und 2 (ktCO₂e)			
Kernmandat Ethik Einkommen	0.0		
Kernmandat Ethik Ausgewogen	0.4		
Kernmandat Ethik Wachstum	0.1		
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	0.1		
CO₂-Footprint Scope 1 und 2 (tCO₂/Mio. CHF investiert)			
Kernmandat Ethik Einkommen	6.2		
Kernmandat Ethik Ausgewogen	5.0		
Kernmandat Ethik Wachstum	5.3		
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	5.8		
Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. Umsatz, sog. WACI)			
Kernmandat Ethik Einkommen	9.1		
Kernmandat Ethik Ausgewogen	9.5		
Kernmandat Ethik Wachstum	10.2		
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	10.2		
PCAF Data Quality Score (Scope 1 und 2)³	1.2		
Absolute Emissionen Scope 3 (ktCO₂e)			
Kernmandat Ethik Einkommen	0.5		
Kernmandat Ethik Ausgewogen	26.7		
Kernmandat Ethik Wachstum	6.0		
Kernmandat Ethik Kapitalgewinn	8.2		

¹ Für die Übersicht wurden ausschliesslich die mit CO₂-Daten hinterlegten Titel berücksichtigt. Coverage Kernmandat Ethik: Einkommen 92.72%, Ausgewogen 95.32%, Wachstum 97.03%, Kapitalgewinn 100%)

² Daten erst ab Geschäftsjahr 2024 verfügbar; keine Veränderung ausweisbar.

³ Gewichteter Score.

Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen

Die SZKB erstellt jährlich eine Klimabilanz nach ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol für Scope 1 und 2 sowie für Teile von Scope 3 in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen Swiss Climate (vgl. Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen, Kapitel 1.3.4 Messung der Betrieblichen CO₂-Emissionen). Die CO₂-Bilanz wurde durch eine externe Prüfgesellschaft auditert und mit dem Label «Certified CO₂ optimised by Swiss Climate» ausgezeichnet.

Die Zertifizierungsrichtlinien für dieses sog. «Silver-Label» verlangen nebst der jährlichen Erhebung und Auditierung der hauseigenen Treibhausgasbilanz u.a. die Festlegung eines Zielpfades und die Definition von Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses.

2024 wurde eine Klimabilanz für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Die SZKB kann aufgrund von Verzögerungen in der Bereitstellung der Daten (interne und externe Abhängigkeiten) jeweils das Vorjahr der Emissionen ausweisen).

Direkte und indirekte betriebliche Treibhausgasemissionen (tCO ₂ e)	2023	2022	Veränderung	2021
Scope 1: Direkte THG-Emissionen durch die Verbrennung von Brennstoffen	68.4	73.9	-7.4%	95.4
Scope 2: Indirekte THG-Emissionen durch Fernwärme und Strom (Energieerzeugung)	16.1	15.9	1.3%	16.5
Scope 3: Indirekte THG-Emissionen aus...				
Scope 1, 2 und 3 Betriebliche THG-Emissionen total	1'050.5	996.1	5.5%	916.9
Scope 1, 2 und 3 Betriebliche THG-Emissionen in tCO ₂ -e pro Mitarbeitenden	1.9	1.9	1.1%	1.8

5.5.2 Transitionsplan zur Reduktion der Treibhausgasemissionen

Die SZKB ist zur Reduktion der Treibhausgasemissionen und zum Erreichen des Ziels der Klimaneutralität («Netto-Null») bis spätestens 2050 verpflichtet. Sie hat sich klare Reduktionsziele gesetzt, die im Rahmen ihres Transitionsplans verfolgt werden. Diese Ziele werden regelmässig anhand relevanter Metriken und Key Performance Indicators (KPIs) überprüft, mindestens jedoch einmal jährlich, um die Fortschritte in der Zielerreichung zu prüfen. Bei der Festlegung ihrer Klimaziele orientiert sich die SZKB an der Schweizer Klimastrategie. Die Erreichung dieser Ziele setzt jedoch nicht nur die Leistungsbereitschaft der Finanzindustrie und der SZKB selbst durch Aufklärung, Beratung und Finanzierung voraus, sondern erfordert auch die Schaffung entsprechender politischer Rahmenbedingungen. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist es entscheidend, dass die Schweiz ihr Netto-Null-Ziel konsequent verfolgt und die Wirtschaft mit den nötigen Anreizen und regulatorischen Massnahmen unterstützt (vgl. Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen, Kapitel 1.4 Transitionsplan).

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft

Zielerreichung

Im Rahmen des Transitionsplans zur Reduktion der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft hat die SZKB klare Zielvorgaben definiert, um ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu leisten. Obwohl bereits erste Massnahmen, wie bspw. die Förderung der nachhaltigen Finanzierungslösung (Handschlag-Hypothek), umgesetzt wurden, konnte die Emissionsintensität im Portfolio bislang noch nicht spürbar gesenkt werden. Dies liegt unter anderem an strukturellen und branchenspezifischen Gegebenheiten, die langfristige Anpassungen erfordern.

Bei den Immobilien gab es bei der Intensität keine Veränderung, da immer noch mit Emissionsfaktoren von 2020 gerechnet wurde (Empfehlung PCAF). Der SZKB liegen nur vereinzelt effektive Verbrauchsinformationen vor. Ausgehend davon, dass im Kreditbestand laufend Sanierungen vorgenommen werden (fremd- und eigenfinanziert), wird es hier in den nächsten Jahren weitere Senkungen geben.

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Finanzierungsgeschäft

Finanzieren	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	30.06.2024	Massnahmen
Hypothesen Wohnimmobilien	2030: Reduktion Emissionsintensität der finanzierten Hypothesen um 42%	Methode: PCAF Scope 3, Kat. 15 Szenario: Energieperspektiven 2050+; Szenario Zero Basis Metrik: Intensität (tCO ₂ e/Mio. CHF) (Scope 1+2)	2022	24.2 tCO ₂ e/ Mio. CHF) (Scope 1+2)	24.3 tCO ₂ e/ Mio. CHF) (Scope 1+2)	- Einführung von verpflichtenden ESG-Schulungen für alle Mitarbeitenden sowie Vertiefungsschulungen für Vertriebsmitarbeitende und Führungskräfte - Einführung Handschlag-Hypothek als Hypothek zur energetischen Sanierung - Hypothekarkunden auf die Energieeffizienz ihrer Immobilie aufmerksam machen und sie dabei unterstützen, die Energieeffizienz ihrer Immobilie zu erhöhen - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Hypothesen Gewerbeimmobilien	2030: Reduktion Emissionsintensität der finanzierten Gewerbeimmobilien um 40%	Methode: PCAF Scope 3, Kat. 15 Szenario: Energieperspektiven 2050+; Szenario Zero Basis Metrik: Intensität (tCO ₂ e/Mio. CHF) (Scope 1+2)	2022	23.3 tCO ₂ e/ Mio. CHF) (Scope 1+2)	23.3 tCO ₂ e/ Mio. CHF) (Scope 1+2)	- Bankweite ESG-Schulungen für alle Mitarbeitenden und Vertiefungsschulungen zu Sustainable Finance oder ESG im Finanzsektor für Vertriebsmitarbeitende und Führungskräfte - Einführung Hypothek zur energetischen Sanierung auch für kommerzielle Kunden - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Fondsgeschäft und in der Vermögensverwaltung Zielerreichung

Im Rahmen des Transitionsplans für das Anlage- und Fondsgeschäft verfolgt die SZKB im Bereich der Ethik-Linie die Reduktion der finanzierten Emissionen und die Ausrichtung

auf nachhaltige Anlagestrategien. Durch gezielte Massnahmen, wie bspw. die Erweiterung und Stärkung nachhaltiger Fondsangebote, befindet sich die SZKB auf Kurs, die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die bisher erzielten Fortschritte zeigen, dass die strategische Ausrichtung wirkt.

Transitionsplan der finanzierten Emissionen im Fondsgeschäft und in der Vermögensverwaltung

Fondsgeschäft ¹	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	31.12.2024	Massnahmen
Fonds mit Präferenz «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll»	Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt am Total aller SZKB Anlagefonds: 2025 mind. 20% 2030 mind. 50%	Methode: SZKB Profilierung Metrik: Anteil (Volumengrösse) in % Szenario: –	nicht verfügbar	nicht verfügbar	43.3%	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Fonds mit Präferenz «Fokussiert» (Ethikfonds)	2030: Einhaltung des 1.5° C Klimaziels im Ethikfonds 2050: Einhaltung des 1.5° C Klimaziels im Ethikfonds	Methode: ISS Metrik: Report Datenprovider zur Einhaltung des 1.5° C Klimaziels (<1.5° C) Szenario: Implied Temperature Rise	2023	1.5° C eingehalten	1.5° C eingehalten	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
Vermögensverwaltung ¹	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	31.12.2024	Massnahmen
VV-Mandate mit Präferenz «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll»	Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt am Total aller VV-Mandate: 2025 mind. 20% 2030 mind. 50%.	Methode: SZKB Profilierung Metrik: Anzahl VV-Mandate in % Szenario: –	nicht verfügbar	nicht verfügbar	36.3%	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement
VV-Mandate mit Präferenz «Fokussiert» (Kernmandat Ethik)	2030: Einhaltung des 1.5° C Klimaziels bei VV-Mandaten mit Präferenz «Fokussiert» 2050: Einhaltung des 1.5° C Klimaziels bei VV-Mandaten mit Präferenz «Fokussiert»	Methode: ISS Metrik: Report Datenprovider zur Einhaltung des 1.5° C Klimaziels (<1.5° C) Szenario: Implied Temperature Rise	2023	1.5° C eingehalten	1.5° C eingehalten	- Aufbau eines systematischen, unabhängigen Investment Controlling als Second Line of Defence in Planung - Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement

¹ Die Zielsetzungen im Anlagebereich werden im kommenden Jahr nochmals überprüft und gegebenenfalls angepasst und/oder weiterentwickelt.

Transitionsplan der direkten und indirekten betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3)

Der Transitionsplan wurde 2024 um Reduktionsziele für 2030, 2040 und 2050 ergänzt. Die SZKB hat sich 2024 entschieden, dass sie für ihre nicht vermeidbaren betriebsnahen CO₂-Emissionen in Zukunft Klimaschutzbeiträge bezahlen wird, erstmals 2025 für die CO₂-Emission im Bilanzjahr 2024.

Zielerreichung

Die betrieblichen CO₂-Emissionen der SZKB haben sich 2023 gegenüber 2022 von 996.1 t um 54.4 t auf 1'050.5 t erhöht. Dies ist vor allem auf den Zuwachs bei den Emissionen aufgrund Kältemittelverlusten, der Beschaffung von IT-Geräten und des wachsenden Personalbestands zurückzuführen.

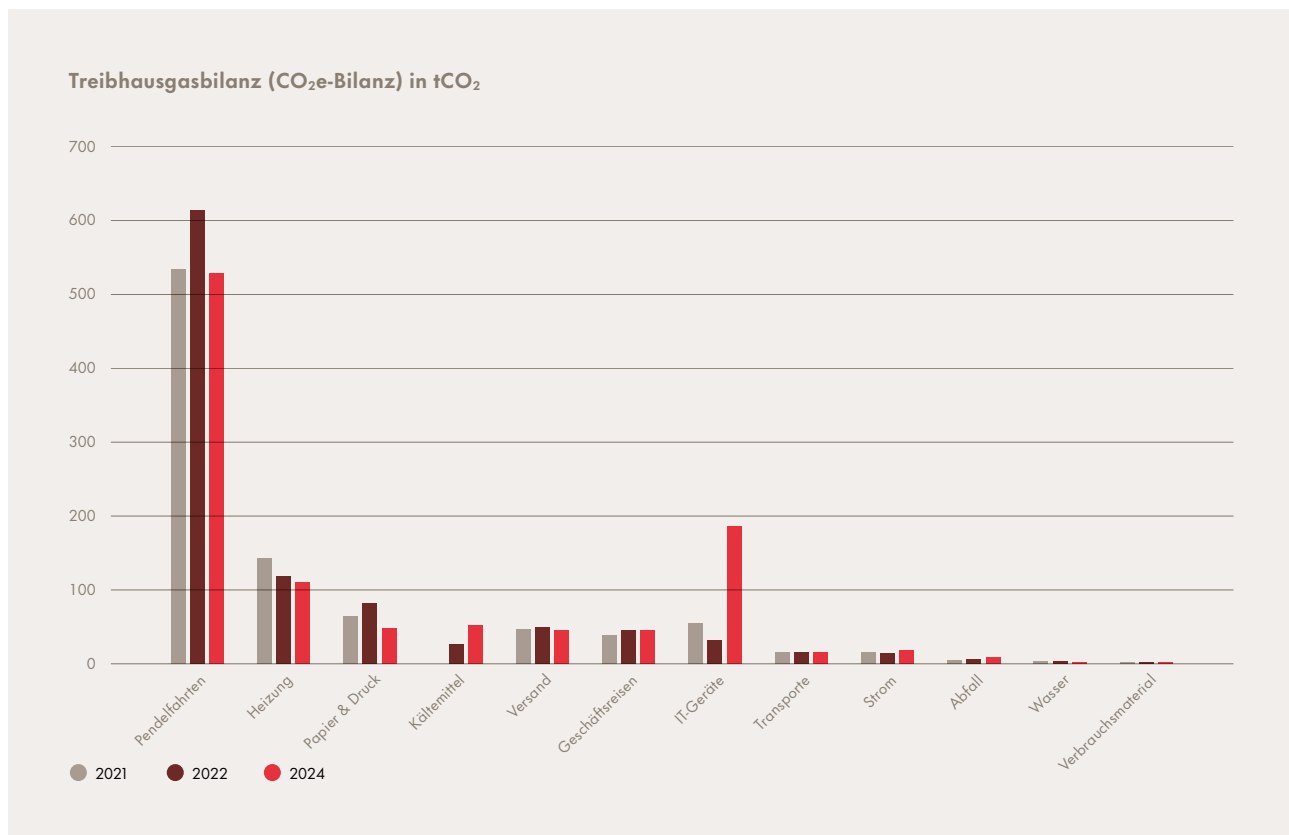
Transitionsplan der direkten und indirekten betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1 bis 3)

Betrieb	Ziele	Methodik und Daten	Basisjahr	Basiswert	2023	Massnahmen
Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2027: Reduktion Operativer CO ₂ -Ausstoss um 145.0 tCO ₂ e auf 770.0 tCO ₂ e. 2030: 841.2 tCO ₂ e 2040: 650.9 tCO ₂ e 2050: 357.5 tCO ₂ e	Methode: GHG Protocol/Swiss Climate: direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scope 1, 2, 3) Metrik: Absolut tCO ₂ e (Scope 1, 2, 3) Szenario: Eigene Berechnungen aufgrund Annahmen	2021	916.9 tCO ₂ e	1'050.5 tCO ₂ e	- Energieeffizienzanalyse am Hauptsitz in Schwyz sowie Umsetzung der daraus resultierenden Massnahmen - Nutzung Potenzial Photovoltaik-Anlagen und Ersatz der fossilen Heizungssysteme - Leistung von Klimaschutzbeiträgen ab dem Geschäftsjahr 2024 für die betriebsnahen CO₂-Emissionen - Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Beschaffung
KPI Scope 1:	2030: 60.1 tCO ₂ e 2040: 30.1 tCO ₂ e 2050: 0 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	98.4 tCO ₂ e	123.2 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
KPI Scope 2:	2030: 20.8 tCO ₂ e 2040: 10.4 tCO ₂ e 2050: 0 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	16.5 tCO ₂ e	16.1 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
KPI Scope 3:	2030: 760.3 tCO ₂ e 2040: 610.4 tCO ₂ e 2050: 357.5 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)	2021	802.0 tCO ₂ e	911.2 tCO ₂ e	siehe Operativer CO ₂ -Ausstoss (Scope 1, 2, 3)
Transportmittel (Scope 3) ¹	2030: Reduktion CO ₂ -Ausstoss der Transportmittel (Scope 3) um 123.3 tCO ₂ e	Methode: GHG Protocol/Swiss Climate: direkte und indirekte betriebliche Emissionen (Scope 3) Metrik: Absolut tCO ₂ e (Transportmittel Scope 3) Szenario: Energieperspektiven 2050+	2021	583.4 tCO ₂ e	579.6 tCO ₂ e	Erarbeitung Vorstudie für ein Mobilitätskonzept zur Reduktion des CO ₂ -Ausstoss der Transportmittel

¹ Transportmittel Scope 3 setzt sich zusammen aus: Pendelfahrten, Transporte, Geschäftsreisen, jedoch ohne Fahrzeuge im Besitz des Unternehmens.

Der operative CO₂-Ausstoss lag mit 1'050.5tCO₂ um 167.6tCO₂ oder um 19.0% über dem Ziel des Absenkpades. Während die Ziele bei den Emissionsquellen Heizung, Transporte, Papier, Druck und Versand, Verbrauchsmaterial und Wasser erreicht werden konnten, war dies bei Stromverbrauch (+5.1 tCO₂), Geschäftsreisen (+9.7 tCO₂), Pendelfahrten (+6.2 tCO₂), IT-Geräten (+131.4 tCO₂), Abfall (+3.4 tCO₂) und Kältemitteln (+51.5 tCO₂) nicht der Fall. Die signifikante Abweichung bei den Kältemitteln resultiert aus einer Lecka-

ge in einer Klimaanlage sowie der Tatsache, dass es im Basisjahr keine Leckage gab und somit 0.0tCO₂ an Emissionen erfasst wurden. Die hohe Abweichung bei den IT-Geräten ist auf die im Jahr 2023 erfolgten Anschaffungen im Rahmen einer planmässigen Infrastruktur-Erneuerung zurückzuführen (Emissionen im Basisjahr: 54.2tCO₂). Wenn die beiden Sonderfaktoren – Beschaffung von Kältemitteln und IT-Geräten – ausser Acht gelassen werden, hätte die SZKB ihr Reduktionsziel für das Jahr 2023 erfolgreich erreicht.



5.5.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte

Beurteilung der Effektivität

- Die SZKB rapportiert die klimabezogenen Finanzrisiken gemäss den Empfehlungen der TCFD.
- Die Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich ist ein wichtiges Element in der Klimastrategie der Schweiz. Um die aus der Schweizer Klimastrategie abgeleiteten Ziele zu erreichen, ist insbesondere eine Erhöhung der Sanierungsquote bei Altliegenschaften unumgänglich. Die SZKB will dazu einen Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Immobiliensektor leisten, indem sie (neben der Sensibilisierung der Immobilienbesitzer) Finanzierungsprodukte entwickelt, welche nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördert und unterstützt.
- Die Risikoanalyse im Bereich der ESG-Risikotreiber wurde weiterentwickelt und um Zeithorizonte ergänzt. Die ESG-Risikotreiber wurden in den Risikomanagement-Prozess integriert.
- Der Erhalt von Daten sowie die Verbesserung der Datenqualität sind nach wie vor wichtig und werden die SZKB auch in den kommenden Jahren beschäftigen.
- Der Transitionsplan der SZKB wird regelmässig überprüft, um Fortschritte zu bewerten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.
- Im Rahmen der Weiterentwicklung in den kommenden Jahren können für weitere Bereiche Reduktionsziele für die Treibhausgasemissionen hinzukommen.

Die SZKB erachtet die getroffenen Massnahmen als zweckmässig und effektiv.

Nächste Schritte

Die Reduktion der CO₂-Emissionen im Gebäudebereich ist ein zentraler Bestandteil der Klimastrategie der Schweiz. Um die daraus abgeleiteten Ziele zu erreichen, ist insbesondere eine Erhöhung der Sanierungsquote bei Altliegenschaften erforderlich. Die SZKB sieht es als ihre Aufgabe, einen aktiven Beitrag zur Reduktion der CO₂-Emissionen im Immobiliensektor zu leisten. Neben der Sensibilisierung von Immobilienbesitzern plant die Bank die Entwicklung von Finanzierungsprodukten, die nachhaltiges Verhalten der Hypothekarschuldner fördern und unterstützen.

Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Datenqualität zu erhalten und stetig zu verbessern. Dies ist wichtig, um Fortschritte in der Klimaberichterstattung und -steuerung zu erreichen. Die SZKB wird auch in den nächsten Jahren weiter daran arbeiten, die Daten zu erweitern und ihre Qualität zu verbessern.

Der Transitionsplan der SZKB wird regelmässig überprüft, um die erzielten Fortschritte zu bewerten und neue wissenschaftliche Erkenntnisse oder regulatorische Anforderungen zu integrieren. Dieser iterative Ansatz stellt sicher, dass die Bank flexibel auf Veränderungen reagieren und ihre Klimastrategie laufend anpassen kann.

Darüber hinaus prüft die SZKB im Rahmen ihrer Weiterentwicklung die Einführung weiterer Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen in zusätzlichen Bereichen. Damit bekennt sich die Bank zu ihrer Verantwortung und unterstreicht ihr Engagement, einen nachhaltigen Beitrag zur Erreichung der Schweizer Klimaziele zu leisten.



Anhänge

1 Offenlegung der methodischen Grundlagen

1.1 Generelle Vorgaben

Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 sind für die SZKB folgende generelle Vorgaben relevant:

- Die SZKB ist seit dem Geschäftsjahr 2023 zu einer Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR verpflichtet.
- Die SZKB erstellt ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung 2024 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI).
- Die Berichterstattung über die Klimabelange (Klimaberichterstattung) orientiert sich an den Anforderungen der Schweizer Gesetzgebung (nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964a ff. OR) und den regulatorischen Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Die SZKB erstellt ihre Klimaberichterstattung gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), die in die neuen IFRS Sustainability Disclosure Standards des International Sustainability Standards Board (ISSB) integriert wurden.
- Die SZKB führt die Berechnung der finanzierten Emissionen gemäss dem PCAF-Standard durch.
- In diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die Bezeichnungen CO₂ und CO₂-Äquivalente (CO₂e) als gleichwertig verwendet.

In Anhang 3 und 4 gibt es zu den Vorgaben «Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR» und «Berichterstattung nach GRI (GRI-Index)» einen Index, mit dem aufgezeigt wird, wo die Informationen im Nachhaltigkeitsbericht zu den zu rapportierenden Punkten zu finden sind.

Für die Berichterstattung einzelner gezielter Fragestellungen kommen bei der SZKB spezifische Konzepte zum Einsatz.

1.2 CO₂-Emissionen

1.2.1 Definition CO₂-Emissionen

CO₂ ist ein zentraler Treiber für den Klimawandel. Neben dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas. Die verschiedenen Gase tragen nicht in gleichem Masse zum Treibhauseffekt bei und verbleiben über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre. Um die Wirkung vergleichbar zu machen, wurde mit der Masseinheit CO₂-Äquivalente (CO₂e) eine Masseinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase geschaffen.

1.2.2 CO₂-Emissionen: Scope 1, 2, und 3

In der CO₂e-Berichterstattung spielen die Begriffe «Scope 1», «Scope 2» und «Scope 3» eine Rolle. Es gilt:

1. **Scope 1** umfasst direkte Treibhausgasemissionen, die aus Quellen stammen, die sich innerhalb der Kontrolle oder dem Einflussbereich des Unternehmens befinden. Dies beinhaltet typischerweise Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen wie Gas oder Öl in eigenen Anlagen oder Fahrzeugen.
1. **Scope 2** umfasst indirekte Treibhausgasemissionen, die durch den Bezug von externen Strom- oder Wärmeenergiequellen entstehen.
1. **Scope 3** umfasst alle anderen indirekten Treibhausgasemissionen, die nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten sind. Dies sind Emissionen, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, einschliesslich der Lieferanten, Kundschaft, des Transports, der Entsorgung und Nutzung der Produkte.

Die SZKB unterscheidet bei ihren CO₂e-Emissionen zwischen finanzierten Emissionen und betrieblichen Emissionen.

1.3 Messung der CO₂-Emissionen

1.3.1 Finanzierte CO₂-Emissionen

Die SZKB berechnet die finanzierten Emissionen gemäss dem PCAF-Standard. PCAF steht für «Partnership for Carbon Accounting Financials» (Partnerschaft für die Bilanzierung von Kohlenstoffemissionen im Finanzsektor). Die PCAF ist eine globale Initiative, die im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde. Das Hauptziel der PCAF besteht darin, einheitliche Standards und Methoden für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen zu entwickeln. Dadurch soll es insbesondere Banken ermöglicht werden, ihre Emissionen zu quantifizieren, Zielsetzungen zur Emissionsreduktion zu entwickeln und ihre Fortschritte transparent zu kommunizieren.

Die PCAF hat sieben Hauptkategorien für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen im Finanzsektor festgelegt. Die Kategorien sind:

- Börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen
- Unternehmenskredite und nicht börsennotiertes Eigenkapital
- Projektfinanzierung
- Gewerbeimmobilien
- Hypotheken
- Kraftfahrzeuge
- Staatsschulden

Die PCAF-Kategorien Projekte und Finanzierung von Kraftfahrzeugen sind für die SZKB nicht wesentlich, weil die SZKB diese Art von Geschäften nicht anbietet. Im Bereich Leasing vermittelt die SZKB jedoch Kundinnen und Kunden an eine darauf spezialisierte Partnerfirma.

Methodischer Ansatz

Im Rahmen des PCAF-Standards werden die Emissionen nach den folgenden Schritten erfasst und berechnet:

1. **Datenquellen und Datenerhebung**
 - a. Emissionsdaten (Scope 1, Scope 2 und gegebenenfalls Scope 3) werden von berichtenden Unternehmen gesammelt oder auf Basis von sektorspezifischen Schätzmodellen ermittelt. Die SZKB verfügt noch kaum über effektive Emissions- und Energieverbrauchsdaten von finanzierten Unternehmen und Immobilien und verwendet deshalb von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren.
 - b. Nicht berichtende Unternehmen werden mithilfe branchenspezifischer Modelle und finanzieller oder betrieblicher Kennzahlen bewertet.
2. **Zuordnung der Emissionen**
 - a. Die Emissionen von Beteiligungen und Krediten werden entsprechend dem Anteil des Investors oder Kreditgebers an der Finanzierungsaktivität zugeordnet.
3. **Berücksichtigung der Datenqualität**
 - a. Gemäss den PCAF-Vorgaben wird die Datenqualität nach einem Fünf-Stufen-System bewertet, von der höchsten Stufe (direkt berichtete Emissionen) bis zur niedrigsten Stufe (Schätzungen auf Basis generischer Sektordaten).
 - b. Der Transparenz halber wird die verwendete Datenqualität im Klimabericht der SZKB offengelegt.
4. **Scope-3-Emissionen**
 - a. Für Unternehmen, die in emissionsintensiven Sektoren tätig sind, werden auch die Scope-3-Emissionen berücksichtigt, sofern genügend Daten vorhanden und diese für die SZKB relevant sind.
 - b. Diese Schätzung orientiert sich an den sektoralen Profilen und Modellen des ISS ESG. Die SZKB verwendet die von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren bei den finanzierten Emissionen.

1.3.2 Messung der finanzierten CO₂-Emissionen im Finanzierungsbereich

Die SZKB berechnet die Treibhausgasemissionen in ihrem Ausleihungsportfolio (Scope 3, Kategorie 15). Die Berechnung der Emissionen wird gemäss den globalen Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG) sowie den Vorgaben gemäss PCAF durchgeführt. Die SZKB hat ihr Finanzierungsportfolio den folgenden PCAF-Klassen zugeteilt:

- Hypotheken (selbstgenutzte Wohnimmobilien und Eigentumswohnungen)
- Gewerbeimmobilien (restliche Hypothekendarfinanzierungen mit Grundpfand, exkl. Landwirtschaft)
- Unternehmensfinanzierungen (restliche Ausleihungen, inkl. Landwirtschaft)

Diese Zuteilungen weichen von den bei der SZKB üblicherweise verwendeten Definitionen ab.

Obwohl die SZKB auch einzelne Finanzierungen im Energiebereich vornimmt, hat die SZKB diese wegen des tiefen Volumens vereinfachend in den Gewerbeimmobilien und Unternehmensfinanzierungen abgebildet.

Die ausgewiesene Emissionsintensität bezieht sich auf die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 der Finanzierungen. Die SZKB berechnet derzeit lediglich auf den Unternehmensfinanzierungen Scope-3-Emissionen der finanzierten Emissionen.

Hypotheken und Gewerbeimmobilien

Die finanzierten Emissionen für die Hypotheken und Gewerbeimmobilien wurden mit den von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren in kgCO₂/m² (PCAF-Score 4) des Jahres 2020 berechnet (gemäss PCAF-Empfehlung, da aktuellere Faktoren noch einen provisorischen Status aufweisen). Für die Anwendung der Emissionsfaktoren werden die Flächen aus den Schätzungen der Bank übernommen. Die jährlichen Gebäudeemissionen werden mittels Multiplikation der Fläche mit dem Emissionsfaktor ermittelt. Der Anteil der SZKB entspricht dem Verhältnis vom ausstehenden Kreditbetrag zum Verkehrswert.

Bei fehlenden Flächen wurde für die Berechnung auf externe öffentliche Datenquellen zurückgegriffen. Wo immer noch Daten zur Berechnung unvollständig waren, wurden aufgrund der bekannten Werte Durchschnittswerte hergeleitet und übernommen. Der PCAF Data Quality Score bildet die durchschnittliche Qualität der verwendeten Daten ab. Die ausgewiesene Emissionsintensität bezieht sich auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Finanzierungen.

2024 wurden die folgenden methodologischen Änderungen eingeführt:

- Hypothekendarfinanzierungen von landwirtschaftlichen Liegenschaften werden neu den Gewerbeimmobilien zugeteilt. Betriebskredite verbleiben bei den Unternehmenskrediten.

Unternehmensfinanzierungen

Die finanzierten Emissionen für die Unternehmensfinanzierungen wurden mit den von der PCAF zur Verfügung gestellten Emissionsfaktoren in kgCO₂e/TCHF Umsatz (PCAF-Score 4) oder kgCO₂e/TCHF Assets (PCAF-Score 5) ermittelt. Gemäss Empfehlung der PCAF werden die Emissionsfaktoren für «advanced economies» auf Sektorebene übernommen. Die PCAF liefert separate Emissionsfaktoren für Scope 1, Scope 2 und Scope 3.

Wenn die Umsatz- und Bilanzdaten des Unternehmens vorhanden sind, wird der Umsatz mit dem Emissionsfaktor gemäss Sektor (PCAF-Score 4) multipliziert. Die berechnete Gesamtemission des Unternehmens wird im Verhältnis von ausstehendem Kreditbetrag zur Bilanzsumme des Unternehmens der SZKB angerechnet. Wenn keine Umsatz- oder Bilanzdaten der Unternehmen verfügbar sind, werden die Emissionen mittels der Berechnungsmethode nach PCAF-Score 5 berechnet. Die aktuelle Kreditbenützung wird mit dem Emissionsfaktor gemäss Sektor (PCAF-Score 5) multipliziert und die so berechnete finanzierte Emission wird vollständig der SZKB angerechnet.

2024 wurden die folgenden methodologischen Änderungen eingeführt:

- Blanko-örK-Finanzierungen aus den Unternehmensfinanzierungen exkludiert (PCAF hat keine Emissionsfaktoren für Kantone, Bezirke oder Gemeinden, sondern aktuell nur auf Ebene Staaten).
- Hypothekarfinanzierungen von landwirtschaftlichen Liegenschaften werden neu den Gewerbeimmobilien zugeteilt. Betriebskredite verbleiben bei den Unternehmenskrediten. Dies entspricht dem Ansatz bei den Gewerbefinanzierungen.
- Bei Holdings wurden die Finanzierungen wo möglich auf die operativen Firmen aufgeteilt.
- Durch den Beitritt zur PCAF stehen der SZKB nun deren Emissionsfaktoren zur Verfügung. Gemäss Empfehlung der PCAF werden die Werte für «advanced economies» auf Sektorebene übernommen. Im Vorjahr wurde ein Input-/Outputmodell, welches von einem Beratungsunternehmen entwickelt wurde, für die Berechnung der Emissionsfaktoren verwendet.

Aufgrund dieser Änderungen nimmt die SZKB ein Restatement der letztjährigen Berechnungen per 31.12.2022 vor.

1.3.3 Messung der finanzierten CO₂-Emissionen im Anlagebereich (inkl. eigener Finanzanlagen)

Aktuell erfolgen die Erhebung und Messung der CO₂-Emissionen im Anlagebereich primär in den Bereichen, in denen die Bank einen direkten Einfluss auf die Anlageentscheidung ausübt. In diesem Zusammenhang misst die Bank die CO₂-Emissionen ihrer Ethik-Linie. Die SZKB verfolgt hierbei eine methodische Herangehensweise, die es ermöglicht, die CO₂-Emissionen im Portfolio zu quantifizieren und zu überwachen.

Erhebung der Emissionen im Anlagebereich

Die SZKB greift für die Beurteilung von Nachhaltigkeitskennzahlen, insbesondere Klimakennzahlen, auf Daten des Nachhaltigkeitsspezialisten ISS ESG zurück. ISS ESG ist ein auf ESG-Lösungen spezialisiertes Tochterunternehmen der 1985 gegründeten Institutional Shareholder Services (ISS) Gruppe.

Die ISS-ESG-Methodik zur Messung und Beurteilung des Klimafussabdrucks von Anlageportfolios beinhaltet verschiedene sektor- und subsektorspezifische Modelle. Dadurch kann jeweils ein besonderer Fokus auf Faktoren gelegt werden, welche für das spezifische Geschäftsfeld besonders relevant sind.

Die ISS-ESG-Methodik umfasst folgende Schritte:

1. Sammlung der vom Unternehmen selbst angegebenen Emissionen: Hierzu werden unterschiedliche öffentliche Quellen genutzt, etwa Nachhaltigkeitsberichte, Bloomberg-Umfragen, CDP, Investor Relations.
2. Evaluierung und Validierung dieser Angaben, nötigenfalls deren Verwerfung: Die erhaltenen Datenpunkte werden auf ihre Vertrauenswürdigkeit hin geprüft anhand von Kriterien wie Abweichungen zu historischen Daten, Abweichungen zwischen Quellen, externe Validierung und Erfahrungen des Unternehmens in der Klimadatenerfassung.
3. Schätzung der Emissionen von Unternehmen, welche keine Angaben zu eigenen Treibhausgas-Emissionen machen: Hierzu werden sektor- und subsektorspezifische Modelle verwendet.
4. Beurteilung der Scope-3-Emissionen: Die Scope-3-Emissionen jedes Unternehmens werden je nach unternehmensspezifischem Sektorprofil mit a) einem wertschöpfungskettenorientierten Bottom-Up-Prozess, b) einem produktorientierten Top-Down-Prozess oder c) einem Peergroup-orientierten Prozess modelliert.
5. Zuordnung der Unternehmensemissionen zu Portfolios: Treibhausgasemissionen der Unternehmen werden gemäss dem «Ownership Principle» ähnlich wie Vermögenswerte des Unternehmens aliquot seinen Investorinnen und Investoren zugewiesen. Bei der Ermittlung der gewichteten Treibhausgasintensität wird auf die Empfehlungen der TCFD zurückgegriffen. Dazu werden die Emissionen je Umsatzdollar mit dem Portfolioanteil des spezifischen Unternehmens multipliziert.

Grenzen der Erhebung

Der derzeitige Fokus auf die Messung der CO₂-Emissionen bezieht sich ausschliesslich auf die Anlagen, bei denen die Bank eine Einflussnahme auf die Entscheidung über die Kapitalverwendung hat. Dies bedeutet, dass Investitionen in Anlageklassen, in denen die Bank nur begrenzte Möglichkeiten zur Einflussnahme auf die Emissionsquellen hat, nicht erfasst werden.

1.3.4 Messung der betrieblichen CO₂-Emissionen

Die direkten und indirekten CO₂-Emissionen werden in der Treibhausgasbilanz der SZKB dokumentiert. Aufgrund geschäftsbedingt verzögerter Meldungen durch vorwiegend externe Datenlieferanten bezieht sich die Treibhausgasbilanz nicht auf das gleiche Berichtsjahr wie der Nachhaltigkeitsbericht, sondern jeweils auf das Vorjahr.

Emissionsquellen

Die SZKB weist neben den Scope-1- und Scope-2-Emissionen auch Teile ihrer Scope-3-Emissionen aus dem operativen Betrieb nach ISO 14064-1 und Greenhouse Gas Protocol aus. Folgende Tabelle gibt einen Überblick, welche Emissionsquellen unter dem Scope 3 in der betrieblichen CO₂-Bilanz der SZKB enthalten sind:

GHG	Emissionsquelle	Berücksichtigt	Begründung
3-1	Gekaufte Güter und Dienstleistungen:		
	Papierverbrauch (Kopierpapier, Toilettenpapier, Papierhandtücher)	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
	Druckaufträge (extern)	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
	Versände	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
	Verbrauchsmaterial (Karton, Kunststoff, Folien)	Ja	Mengenmässig zwar vernachlässigbar, aber relevant für allfällige Massnahmen.
	Chemikalien	Nein	Keine relevanten Chemikalien vorhanden.
	Wasser	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
3-2	Kapitalgüter (Computer, Laptop, Monitore, Handy, Telefone, Tablets, Beamer)	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
3-3	Aktivitäten mit Energieträgern:		
3-3-a	Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl, Gas und Holz	Ja	Relevant
3-3-b	Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom	Ja	Relevant
3-4	Vorgelagerte Transporte und Verteilung	Ja	Mengenmässig relevant und relevant für allfällige Massnahmen.
3-5	Abfall aus Geschäftstätigkeiten	Ja	Mengenmässig zwar geringe Emissionen, aber relevant für Massnahmen und interne Sensibilisierung.
3-6	Geschäftsfahrten (externe Fahrzeuge)	Ja	Mengenmässig und für Massnahmen relevant.
3-7	Pendelfahrten	Ja	Mengenmässig und für Massnahmen relevant.
3-8	Vorgelagerte Leasinganlagen	Nein	Keine vorhanden bzw. schon in Scope 1–2 integriert.
3-9	Transporte und Verteilung der verkauften Güter	Nein	Keine vorhanden
3-10	Weiterverarbeitung von verkauften Gütern	Nein	Verkaufte Dienstleistungen verursachen keine Emissionen
3-11	Nutzung von verkauften Gütern	Nein	Verkaufte Dienstleistungen verursachen bei der Nutzung kaum Emissionen.
3-12	Entsorgung von verkauften Gütern	Nein	Verkaufte Dienstleistungen verursachen bei der Entsorgung kaum Emissionen.
3-13	Nachgelagerte Leasinganlagen	Nein	Keine vorhanden bzw. schon in Scope 1–2 enthalten, da es zum Kerngeschäft gehört.
3-14	Franchisen	Nein	Keine vorhanden
3-15	Investitionen	Nein	Hier handelt es sich um finanzierte Emissionen, zu welchen sich in den Kapiteln 3 Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren und 4 Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen und in diesem Anhang Informationen finden.

Die SZKB hat 2024 keine CO₂-Zertifikate gekauft oder Emissionen gehandelt und es erfolgten kein Abbau von Produktionskapazitäten sowie keine grösseren Auslagerungen von Prozessen.

Emissionsfaktoren

Einen grossen Einfluss bei der Berechnung der CO₂-Bilanz haben die von Swiss Climate verwendeten Emissionsfaktoren, die sich aufgrund neuer Erkenntnisse auch immer wieder ändern können.

Die Emissionsfaktoren haben sich wie folgt geändert:

Emissionsfaktoren	Δ 2023/2022	Δ 2022/2021
Heizung: Erdgas direkte Emissionen	10.8%	3.5%
Heizung: Erdgas indirekte Emissionen	13.7%	3.5%
Heizung: Heizöl indirekte Emissionen	8.8%	12.7%
Heizung: Holz (Pellets)	11.4%	-3.1%
Strom	*	unverändert
Papier Frischfaser	-4.7%	unverändert
Papier Recycling	-5.7%	unverändert
Druckaufträge: Frischfaser	-3.6%	unverändert
Druckaufträge: Recycling	-5.7%	unverändert
Geschäftsfahrten: Externe Fahrzeuge Benzin & Diesel	12.3%	0.5%
Transporte: Externe Lastwagen Diesel	12.2%	0.6%
Pendelfahrten: Auto	-18.6%	6.6%
Pendelfahrten: Hybridfahrzeug	8.4%	9.9%
Pendelfahrten: Gasfahrzeug	-15.0%	-0.2%
Pendelfahrten: Elektroauto	4.5%	unverändert
Pendelfahrten: Motorrad	2.0%	unverändert
Pendelfahrten: ÖV	-16.9%	5.7%
Pendelfahrten: Bus	95.0%	4.2%
Wasser	-68.6%	unverändert
IT-Geräte: Computer	3.6%	-5.8%
IT-Geräte: Laptop	unverändert	28.6%
IT-Geräte: Monitor	unverändert	15.7%
IT-Geräte: Handy	unverändert	15.0%
IT-Geräte: Telefon	unverändert	114.3%
IT-Geräte: Beamer	unverändert	-16.6%
IT-Geräte: Tablet	0.4%	-16.6%

* Bei der Berechnung des CO₂-Ausstosses von Strom werden verschiedene Emissionsfaktoren verwendet. Bei diesen wurden 2023 verschiedene Anpassungen vorgenommen, welche jedoch als nicht signifikant erachtet werden. Bezüglich des Strommixes wurden bei allen Standorten Daten und Informationen zu den jeweiligen Stromprodukten abgefragt (Wasserkraft, Schweizer Strommix etc.). Bei Standorten ohne gesicherte Informationen zum Stromprodukt (z.B. bei externen Bancomaten) wurde eine konservative Annahme getroffen (market-based, d.h. Schweizer Strommix).

1.4 Transitionsplan

Die SZKB ist aufgrund der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange verpflichtet, einen Transitionsplan zu veröffentlichen, der mit den Schweizer Klimazielen vergleichbar ist. In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen hat sich die Schweiz ein langfristiges Klimaziel gesetzt – «NettoNull» bis 2050 und ein Zwischenziel von –50% bis 2030. Dieser Vereinbarung folgt die Schweiz mit dem Bundesratsentscheid im August 2019, die Treibhausgasemissionen der Schweiz bis 2050 auf Netto-Null zu senken.

Die resultierende Klimastrategie gibt einen Absenkpfad mit Zwischenziel der Reduktion der Treibhausgasemissionen von 50% gegenüber 1990 bis 2030. Mittels eines Klimafonds sollen Massnahmen an Gebäuden und Förderungen von Technologien, die zur Treibhausgasemissionsreduktion beitragen, finanziert werden. Durch CO₂-Abgaben werden Anreize geschaffen zum Umstieg auf CO₂-arme und CO₂-freie Energieträger. Die grössten Ersparnisse der Treibhausgas-Emissionen bis 2050 sollen vom Gebäudesektor kommen mit 16.3 MtCO₂ – eine Reduktion von 98%.

1.4.1 Transitionsplan: finanzierte CO₂-Emissionen im Finanzierungsgeschäft

Die SZKB orientiert sich beim Transitionsplan für die finanzierten CO₂-Emissionen im Finanzierungsgeschäft an den Schweizer Klimazielen. Der Transitionsplan lässt sich daher top-down einfach aus dem Verlauf der Schweizer Klimastrategie ableiten. Für die Operationalisierung des Abbaupfades wurde eine Bottom-up-Analyse durchgeführt, um für die erforderliche Portfolioentwicklung geeignete Kennzahlen und potenzielle Massnahmen ableiten zu können. Da die Emissionen per 2030 der nächste wichtige Meilenstein auf dem Weg zu Netto-Null sind, steht das Ziel per 2030 stärker im Fokus – sowohl bei der Auswahl der Modellierung der Parameter (Verfügbarkeit, Interpretierbarkeit) als auch bei den betrachteten potenziellen Massnahmen.

Die SZKB unterschied bei der Definition des Transitionsplans zwischen den Szenarien «Weiter wie bisher» (WWB) und «ZERO-Basis» unterschieden und hat sich am ZERO-Basis-Szenario. In diesem Szenario wurden die folgenden Annahmen getroffen:

- CO₂-Preis wird frei im Emissionshandelssystem mit der EU gebildet
- CO₂-Abgaben auf Brennstoffe von Sektoren ausserhalb des europäischen Emissionshandelssystems (ETS)
- CO₂-Abgabe auf Brennstoffe, Subventionen im Gebäudebereich, CO₂-Vorgaben im Verkehr
- Ab 2030 zusätzliche CO₂-Abgaben auf Treibstoffe
- Kein Auslaufen der Massnahmen

Bereits im WWB-Szenario gibt es einen starken Rückgang der Emissionen bei Dienstleistungen und Haushalten, was durch Massnahmen verstärkt und so ein konvexer Absenkpfad erreicht wird. Die Klimastrategie Schweiz sieht einen deutlichen Rückgang der Emissionen der Industrie vor – Emissionen industrieller Prozesse stagnieren auf einem etwas tieferen Niveau. Basierend auf den Ist-Emissionen kann ein Zielpfad zum Abbau definiert werden – Ausgangspunkt bietet die Schweizer Klimastrategie mit konkavem Zielpfad. Bei einer konkaven Zielpfad-Entwicklung wird unterstellt, dass die kurz- bis mittelfristige Emissionsreduktion zunächst langsamer verläuft und dann verstärkt zunimmt (entspricht Szenario «Disorderly Transition»). Ein steigender Handlungsdruck oder technologische Innovation sorgen für eine zusätzliche Beschleunigung. Dies entspricht auch der aktuellen langfristigen Klimastrategie der Schweiz, welche für das Szenario «Zero» (für Netto-Null) einen konkaven Verlauf der Emissionsentwicklung vorsieht. Es wird angenommen, dass ab 2035 erste Abscheidungen von CO₂ (durch Negativemissionstechnologien (NET) oder Carbon Capture and Storage (CCS)) möglich sind und diese ab 2040 rasch ansteigen. Der Einsatz von NET und CCS ist auf anderweitig nicht reduzierbare Herstellungsprozesse ausgerichtet.

Mit einer Bottom-up-Simulation des Absenkpades wurde dessen Machbarkeit geprüft und berechnet, wie viele Finanzierungen für eine Sanierung pro Berater jährlich abgeschlossen werden müssten, um den Absenkpfad zu erreichen. Diese Simulation sowie Massnahmen hierzu werden künftig weiter geprüft und falls möglich Ziele und Massnahmen definiert.

¹ Das Übereinkommen von Paris gibt vor, dass Vertragsparteien bis 2020 eine langfristige Klimastrategie zu definieren haben und diese sich nach einem Gleichgewicht von Emissionsquellen und -senken bis Mitte des Jahrhunderts auszurichten sind.

Für die Umsetzung der Schweizer Klimaziele hat der Kanton Schwyz eine Energie- und Klimaplanung 2022+ ausgearbeitet, welche auf die bisherige Energiepolitik 2013–2020 aufsetzt. Die Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes des Kantons Schwyz ist am 01.05.2022 in Kraft getreten. Dieses enthält u.a. höhere Anforderungen an Neubauten und bei Sanierungen. Es gibt im Kanton Schwyz kein Verbot von fossilen Heizungen. Im Wesentlichen beinhaltet das Gesetz die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN 2014).

1.4.2 Transitionsplan: finanzierte CO₂-Emissionen im Anlagebereich

Die Bank verfolgt einen systematischen Ansatz zur Erfassung und Reduktion der CO₂-Emissionen, die durch ihre finanzierten Anlagen entstehen. In diesem Zusammenhang misst die Bank die CO₂-Emissionen der Ethik-Linie (Nachhaltige VV-Mandate und nachhaltige Fonds). Die Bank setzt sich zum Ziel, ihre finanzierten CO₂-Emissionen kontinuierlich zu überwachen, zu analysieren und aktiv zu reduzieren. Dabei steht die Förderung von nachhaltigen Investitionen im Mittelpunkt der Strategie.

Der Transitionsplan der SZKB setzt auf klare Ziele zur Förderung einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Investitionsstrategie. Dieser Plan umfasst mehrere wesentliche Massnahmen zur Dekarbonisierung und zur Orientierung an den Präferenzen der Kunden. Der Transitionsplan der SZKB im Anlagebereich strebt eine umfassende Transformation ihrer Investmentstrategien an, um sowohl die globalen Klimaziele zu unterstützen als auch die wachsenden nachhaltigen Investitionspräferenzen ihrer Kundschaft zu erfüllen. In einem ersten Schritt hat die SZKB folgende Zielsetzungen definiert:

- **Dekarbonisierung der Ethik-Linie mit dem Ansatz des Implied Temperature Rise:** Die SZKB nutzt für ihre Ethik-Linie den Ansatz des Implied Temperature Rise (Einhaltung des 1.5°C Ziel). Die Zulässigkeit von Anlagen wird somit auf der Grundlage eines maximal festgelegten impliziten Temperaturanstiegs der von einem Emittenten durchgeführten Tätigkeiten festgelegt.
- **Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenzen:** Der Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» beträgt am Total aller SZKB Anlagefonds: 2025 mind. 20% und bis 2030 mind. 50%.
- **Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen:** Die Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» beträgt am Total aller VV-Mandate: 2025 mind. 20% und 2030: mind. 50%.

Im Rahmen der Verwaltung der AuM (Assets under Management) berücksichtigt die SZKB bei der Ethik-Linie (Fonds und VV-Mandaten) bereits in der Portfoliokonstruktion das Kriterium der Ausrichtung auf ein 1.5°C Ziel. Durch diese strikte Fokussierung auf Klimaneutralität im Einklang mit den Vorgaben des Pariser Abkommens ist die SZKB in der Lage, bereits heute ein «Ziel» von 100% der Fondswerte als mit dem 1.5°C Ziel übereinstimmend zu deklarieren. Diese Vorgehensweise dient als Nachweis für die konsequente Ausrichtung der Fonds auf die Klimaziele. Durch den gewählten Ansatz stellt die SZKB sicher, dass die Ziele immer in Linie mit den Erkenntnissen der Wissenschaft sind. Allerdings besteht auch eine starke Abhängigkeit von Klimaszenarien, was zu einem höheren Bedarf an Rebalancing führen kann und auch als Risiko auf die Grösse des Anlageuniversums wirkt. Die SZKB wird sich dem Thema Transitionsplan und Zielsetzungen in den kommenden Jahren erneut widmen und die Szenariowahl, die Zielsetzungen und den Transitionsplan im Anlagebereich sowie im Treasury prüfen und bei Bedarf anpassen und erweitern.

1.4.3 Transitionsplan: Betriebliche CO₂-Emissionen

Die SZKB hat 2024 den Absenkpfad für ihre betrieblichen Emissionen für die Jahre 2030, 2040 und 2050 berechnet. Dabei wurden folgende Annahmen getroffen:

Generelle Annahmen

- Alle Berechnungen und Analysen stützen sich auf die zertifizierten Klimabilanzen der SZKB.
- Die Klimabilanz berücksichtigt auch in Zukunft dieselben Emissionsquellen wie im Jahr 2023, um eine konsistente und nachvollziehbare Berechnungsgrundlage sicherzustellen.
- Es wird davon ausgegangen, dass sich die Emissionsfaktoren im Scope 1 und 2 (sowie teilweise im Scope 3) gemäss den schweizweit gültigen Klimazielen bis 2040 halbieren und bis 2050 auf null sinken. Für alle anderen Emissionsfaktoren gelten die Werte des Jahres 2023, da die SZKB allfällige Anpassungen der Emissionsfaktoren nicht adaptieren kann.
- Die Anzahl der Vollzeitäquivalente (FTEs) bleibt über den betrachteten Zeitraum hinweg konstant.

Annahmen bezüglich Scope 1

Heizung

- Der Verbrauch wird durch die Anzahl der Heiztage beeinflusst. Alle fossilen Heizsysteme in Bankgebäuden im Alleineigentum der SZKB werden bis 2030 ersetzt, jene in gemieteten Liegenschaften und bei STWG bis 2050.
- Der CO₂-Ausstoss durch Holzheizungen wird bis 2030 um 50% steigen und danach konstant bleiben (Annahme: Mindestens eine weitere Liegenschaft im Alleineigentum der SZKB wird in Zukunft mit Holzpellets geheizt). Da es sich beim Holz um biogene CO₂-Emissionen handelt, wird davon ausgegangen, dass diese 2040 nur noch zu 50% und 2050 gar nicht mehr in der Klimabilanz zu berücksichtigen sind.

Leckage Kühlmittel

- Diese Emissionen sind schwer vorhersehbar. Für den Absenkpfad wird angenommen, dass die Emissionen bis 2030 dem Durchschnitt der Jahre 2021–2023 entsprechen und bis 2040 zu 50% und bis 2050 zu 100% durch klimaneutrale Kühlmittel ersetzt werden.

Transporte (Fahrzeuge im Besitz des Unternehmens)

- Die noch vorhandenen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren werden bis 2026 durch emissionsarme Fahrzeuge ersetzt. Anschliessend betragen die CO₂-Emissionen im Scope 1 null.

Annahmen bezüglich Scope 2:

Stromverbrauch

- Stromverbrauch, Mix: Für Liegenschaften, die nicht im Alleineigentum der SZKB sind, sowie für Bancomaten an Drittstandorten liegen bislang keine Informationen zum Strommix vor. Aufgrund begrenzter Einflussmöglichkeiten wird angenommen, dass die Emissionen bis 2030 auf dem Niveau von 2023 bleiben (was einem Rückgang von 47.9% im Vergleich zum Basisjahr 2021 entspricht). Ab 2040 wird der Emissionsfaktor für den Strommix halbiert, bis er 2050 null erreicht.
- Stromverbrauch, 100% erneuerbar: Ein Anstieg des Stromverbrauchs wird aufgrund des FTE-Wachstums, der zunehmenden Elektrifizierung und der vermehrten Nutzung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge durch SZKB-Mitarbeitende erwartet.

Heizung/Wärme

- Bei der SZKB sind der Hauptsitz und mehrere Niederlassungen an das Fernwärmenetz angeschlossen. Da der Umstieg von fossilen Heizungen auf Fernwärme voranschreitet, wird ein Anstieg der Emissionen um 40% bis 2030 (im Vergleich zu 2023) angenommen. Ab 2040 wird der Emissionsfaktor für Fernwärme halbiert und 2050 auf null gesenkt.

Annahmen bezüglich Scope 3

Energiebereitstellung (nicht in Scope 1 oder 2 enthaltene energiebezogene Emissionen)

- Vorbemerkung: Für Energie, welche die SZKB bezieht, berechnet Swiss Climate sogenannte Energiebereitstellungs-Emissionen. Beispielsweise lagen 2023 für den Stromverbrauch mit 100% erneuerbarem Strom CO₂-Emissionen von 9.8t an.
- Die Energiebereitstellungs-Emissionen werden basierend auf dem prognostizierten Verbrauch angepasst.
- Die CO₂-Emissionen der Elektrowärmepumpen steigen bis 2030 auf 1.0t und bleiben konstant.
- Der Emissionsfaktor für den Stromverbrauch, Mix wird 2050 dem Emissionsfaktor Stromverbrauch, 100% erneuerbar entsprechen.
- Biogene CO₂-Emissionen durch Holz werden ab 2040 zu 50% und ab 2050 nicht mehr berücksichtigt.

Geschäftsfahrten (externe Fahrzeuge)

- Die Nutzung von Benzin- und Diesel-Fahrzeugen wird aufgrund des Umstiegs auf emissionsarme Fahrzeuge bis 2030 um 21%, bis 2040 um 50% und bis 2050 um 100% reduziert. Die Fahrten mit Elektrofahrzeugen werden entsprechend steigen. Bei der Verwendung von öffentlichen Verkehrsmitteln wie Zug und Bus wird es zu keiner wesentlichen Veränderung gegenüber 2023 kommen.

Transporte (externe Fahrzeuge)

- Auch bei den Valorentransporten und dem Unterhalt der Geldautomaten wird ein Rückgang des Einsatzes von Benzin- und Diesel-Fahrzeugen bis 2030 um 21%, bis 2040 um 50% und bis 2050 um 100% angenommen. Es wird keine wesentliche Änderung in den Prozessen erwartet.

Pendelfahrten

- Energieverbrauch Homeoffice: Annahme: CO₂-Emissionen bleiben gegenüber 2023 gleich bei 6.9t. Kein FTE-Wachstum.
- Benzin- und dieselbetriebene Fahrzeuge: Der Einsatz von Fahrzeugen mit fossilen Treibstoffen sinkt bis 2030 um 21%, bis 2040 um 50% und bis 2050 um 100%, bedingt durch den Umstieg auf emissionsarme Fahrzeuge.
- Elektrofahrzeuge: Mit dem Anstieg von Elektrofahrzeugen wächst die gefahrene Strecke bis 2030 jährlich um 15%. Bis 2040 werden 1.5 Mio. km und bis 2050 2.5 Mio. km zurückgelegt, was zu einem CO₂-Ausstoss von 66.9t führt.
- Hybridfahrzeuge, Gasfahrzeuge, Motorräder, Zug, E-Trottinett, E-Bike: Die CO₂-Emissionen bleiben analog den Werten von 2023.

IT-Geräte

- Die Beschaffung von IT-Geräten erfolgt im Rahmen eines Ersatzzyklus. Der Absenkpfad basiert auf dem Durchschnitt der Jahre 2021–2023.

Papier

- Die SZKB nutzt grösstenteils Recyclingpapier, was nur geringe CO₂-Reduktionen bringt (keine wesentliche CO₂-Reduktion bei der Reduktion des Verbrauchs an Frischfaserpapier).
- Der Papierverbrauch wird bis 2030 jährlich um 3% sinken, mit einem weiteren Rückgang von 9.17% bis 2040 und 17.43% bis 2050.

Druckaufträge

- Das Volumen der Druckaufträge hat in den Jahren 2021 – 2023 stark geschwankt.
- Die CO₂-Emissionen der externen Druckaufträge bleiben bis 2030 bei 10'000 kg jährlich und sinken auf 9'000 kg bis 2040 und 8'000 kg bis 2050.

Versand

- Annahme: –4% jährlich bis 2030, mit konstanten Annahmen für 2040 und 2050.

Verbrauchsmaterial

- Annahme: CO₂-Emissionen bleiben konstant bei 1.5t jährlich.

Abfall

- Annahme: CO₂-Emissionen betragen jährlich 5.0 t.

Wasser

- 2023 wurde der Emissionsfaktor für Wasser massiv reduziert. Basierend auf diesem neuen Emissionsfaktor wird von CO₂-Emissionen im Umfang von jährlich 1.0t ausgegangen.

1.5 Kundenzufriedenheitsumfrage

Die SZKB hat 2024 zusammen mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen eine Kundenzufriedenheitsumfrage mit folgenden Eckwerten durchgeführt:

- Befragungszeitraum: 14.08. – 09.09.2024
- Fallzahlen
 - Total: n=1'396 (12% Rücklaufquote)
 - Privatkundschaft: n=1'087 (12% Rücklaufquote)
 - Private Banking: n=171 (16% Rücklaufquote)
 - Unternehmenskunden: n=138 (8% Rücklaufquote)
- Datenselektion und Versand wurden durch die SZKB durchgeführt.
- Die Kunden hatten die Möglichkeit, die Antworten anonym abzugeben.
- Erhebungsmethodik: online nach brieflichem Anschreiben mit Zugangscode zur Befragung.

1.6 Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage

Die SZKB für alle zwei Jahre Mitarbeitendenzufriedenheitsumfrage (MAZU) durch. Da die letzte Befragung 2023 durchgeführt wurde, ist die nächste Umfrage für 2025 geplant.

2 Kennzahlen über die Mitarbeitenden

Alle Kennzahlen ohne Mitarbeitende im Stundenlohn, inklusive Lernende und Praktikanten.

	2024	2023	Veränderung ¹	2022	2021 ²	2020 ²
Anzahl Mitarbeitende, Anstellungsverhältnis und Beschäftigungsgrad (GRI 2-7)						
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden						
Anzahl Personaleinheiten (Vollzeitäquivalente) ³	561	548	2.3%	525		
Anzahl Mitarbeitende (Personen) ⁴	647	638	1.4%	610		
davon in der Geschäftsleitung	5	5	0.0%	5		
davon pro Level: ⁵						
Level 1–2	145	159	–8.8%	162		
Level 3–4	209	200	4.5%	179		
Level 5–6	239	231	3.5%	220		
Level 7+	54	48	12.5%	49		
davon Anzahl Lernende	29	30	–3.3%	29		
davon Anzahl Praktikantinnen/Praktikanten	5	5	0.0%	5		
Mitarbeitende im Stundenlohn ⁶	36	37	–2.7%	35		
Mitarbeitende nach Anstellungsverhältnis (unbefristet/befristet/im Stundenlohn)⁷						
Unbefristet angestellte Personen ⁸	637	628	1.4%	603		
davon Frauen	271	269	0.7%	268		
davon Männer	366	359	1.9%	335		
Befristet angestellte Personen ⁹	10	10	0.0%	7		
davon Frauen	6	4	50.0%	2		
davon Männer	4	6	–33.3%	5		

¹ Bei Vergleichszahlen in % wird die Veränderung in Basispunkten und nicht in Relation angegeben.

² Es werden keine Kennzahlen der Jahre 2021 und 2020 ausgewiesen, da die SZKB 2022 ein neues HR-System eingeführt hat.

³ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten (zu 50% gerechnet gemäss Vorgabe SNB).

⁴ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten.

⁵ Erläuterungen zu Levels in Kapitel 2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen.

⁶ Im Stundenlohn angestellte Personen sind in den übrigen Zahlen nicht erfasst.

⁷ Ohne Bankbehörde.

⁸ Lernende und Praktikanten werden zu den unbefristet angestellten Personen gezählt. Ohne Mitarbeitende im Stundenlohn.

⁹ Ohne Mitarbeitende im Stundenlohn.

	2024	2023	Veränderung	2022	2021 ²	2020 ²
Im Stundenlohn angestellte Personen ¹⁰	36	37	-2.7%	35		
davon Frauen	35	36	-2.8%	34		
davon Männer	1	1	0.0%	1		
Mitarbeitende nach Beschäftigungsgrad (Vollzeit/Teilzeit)¹¹						
Vollzeitbeschäftigte	396	381	3.9%	399		
Frauen im Vollzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	18.1%	16.6%	1.5%	19.3%		
Frauen im Vollzeitpensum (Vergleich zu allen Frauen)	42.2%	38.8%	3.4%	43.7%		
Männer im Vollzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	43.1%	43.1%	0.0%	46.1%		
Männer im Vollzeitpensum (Vergleich zu allen Männern)	75.4%	75.3%	0.1%	82.6%		
Teilzeitbeschäftigte	251	257	-2.3%	211		
Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	24.7%	26.2%	-1.5%	24.9%		
Frauen im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Frauen)	57.8%	61.2%	-3.4%	56.3%		
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zum Personalbestand)	14.1%	14.1%	0.0%	9.7%		
Männer im Teilzeitpensum (Vergleich zu allen Männern)	24.6%	24.7%	-0.1%	17.4%		
Neuanstellungen und Fluktuation (GRI 401-1)						
Eintritte¹²						
Anzahl Mitarbeitende (Personen)	71	83	-14.5%	67		
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre	25	33	-24.2%	29		
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre (in Prozent)	35.2%	39.8%	-4.6%	43.3%		
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	32	40	-20.0%	32		
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre (in Prozent)	45.1%	48.2%	-3.1%	47.8%		
davon Mitarbeitende über 50 Jahre	14	10	40.0%	6		
davon Mitarbeitende über 50 Jahre (in Prozent)	19.7%	12.0%	7.7%	9.0%		
davon Frauen	26	31	-16.1%	31		
davon Frauen (in Prozent)	36.6%	37.3%	-0.7%	46.3%		
davon Männer	45	52	-13.5%	36		
davon Männer (in Prozent)	63.4%	62.7%	0.7%	53.7%		
Austritte¹³						
Jährliche Fluktuation (netto)	47	40	17.5%	59		
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre	15	16	-6.3%	10		
davon Mitarbeitende unter 30 Jahre (in Prozent)	31.9%	40.0%	-8.1%	16.9%		
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	25	19	31.6%	36		
davon Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre (in Prozent)	53.2%	47.5%	5.7%	61.0%		

¹⁰ Im Stundenlohn angestellte Personen sind in den übrigen Zahlen nicht erfasst.

¹¹ Exklusive Mitarbeitende im Stundenlohn und Bankbehörde, inklusive Lernende und Praktikanten.

¹² Eintritte von Mitarbeitenden mit einem befristeten Arbeitsverhältnis sind nicht berücksichtigt.

¹³ Austritte von Mitarbeitenden mit einem befristeten Arbeitsverhältnis sowie Rentner sind nicht berücksichtigt.

	2024	2023	Veränderung	2022	2021 ²	2020 ²
davon Mitarbeitende über 50 Jahre	7	5	40.0%	13		
davon Mitarbeitende über 50 Jahre (in Prozent)	14.9%	12.5%	2.4%	22.0%		
davon Frauen	20	25	-20.0%	28		
davon Frauen (in Prozent)	42.6%	62.5%	-19.9%	47.5%		
davon Männer	27	15	80.0%	31		
davon Männer (in Prozent)	57.4%	37.5%	19.9%	52.5%		
Fluktuation (in Prozent)						
Jährliche Fluktuationsrate (netto) ¹⁴	9.2%	8.0%	1.2%	10.3%		
Jährliche Fluktuationsrate (brutto) ¹⁵	15.5%	11.4%	4.1%	14.5%		
Diversität						
Kontrollorgane (GRI 405-1)¹⁶						
Anzahl Mitglieder Bankrat:	9	9	0.0%	9		
davon Frauen	1	1	0.0%	1		
davon Frauen (in Prozent)	11.1%	11.1%	0.0%	11.1%		
davon Männer	8	8	0.0%	8		
davon Männer (in Prozent)	88.9%	88.9%	0.0%	88.9%		
Altersstruktur Bankrat:						
Anteil Mitglieder Bankrat unter 30 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Anteil Mitglieder Bankrat 30–50 Jahre	44.4%	44.4%	0.0%	44.4%		
Anteil Mitglieder Bankrat über 50 Jahre	55.6%	55.6%	0.0%	55.6%		
Anzahl Mitglieder Geschäftsleitung:	5	5	0.0%	5		
davon Frauen	2	1	100.0%	1		
davon Frauen (in Prozent)	40.0%	20.0%	20.0%	20.0%		
davon Männer	3	4	-25.0%	4		
davon Männer (in Prozent)	60.0%	80.0%	-20.0%	80.0%		
Altersstruktur Geschäftsleitung:						
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung unter 30 Jahre	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung 30–50 Jahre	60%	80.0%	-20.0%	100.0%		
Anteil Mitglieder Geschäftsleitung über 50 Jahre	40%	20.0%	20.0%	0.0%		
Altersstruktur (GRI 2-7)						
Mitarbeitende unter 30 Jahre ¹⁷	23.4%	23.4%	0.0%	23.6%		
Mitarbeitende zwischen 30 und 50 Jahre	47.6%	47.0%	0.6%	46.4%		
Mitarbeitende über 50 Jahre	29.0%	29.6%	-0.6%	30.0%		

¹⁴ Anzahl der Austritte von Kündigungen fest angestellte Mitarbeitende (in Prozent des gesamten Headcounts per Jahresende).

¹⁵ Anzahl der Austritte (einschliesslich Pensionierungen, Todesfällen, Kündigungen durch die Arbeitgeberin) (in Prozent des gesamten Headcounts per Jahresende).

¹⁶ Die Kontrollorgane umfassen den Bankrat und die Geschäftsleitung.

¹⁷ Exklusive Geschäftsleitung (ab Zahlen 2024), exklusive Bankräte.

	2024	2023 ¹⁸	Veränderung ¹⁸	2022 ¹⁸	2021 ²	2020 ²
Levels (eigener Standard)						
Anteil Frauen Level 1	35.5%					
Anteil Männer Level 1	64.5%					
Anteil Frauen Level 2	66.4%					
Anteil Männer Level 2	33.6%					
Anteil Frauen Level 3	54.3%					
Anteil Männer Level 3	45.7%					
Anteil Frauen Level 4	42.7%					
Anteil Männer Level 4	57.3%					
Anteil Frauen Level 5	32.9%					
Anteil Männer Level 5	67.1%					
Anteil Frauen Level 6	24.6%					
Anteil Männer Level 6	75.4%					
Anteil Frauen Level 7	33.3%					
Anteil Männer Level 7	66.7%					
Anteil Frauen Level 8	14.3%					
Anteil Männer Level 8	85.7%					

¹⁸ Aufgrund Änderung der Berechnungslogik ab 2024 liegen die Vorjahreszahlen nicht vor.

3 Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange gemäss OR

3.1 Transparenz über nichtfinanzielle Belange

OR Art.		Ort der Offenlegung
Der Bericht über nichtfinanzielle Belange gibt ...		
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Umweltbelange (insbesondere CO ₂ -Ziele)	2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 5 Klimabericht
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Sozialbelange	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor 3 Verantwortungsvolles Finanzieren 4 Verantwortungsvolles Anlegen
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Arbeitnehmerbelange	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über Achtung der Menschenrechte	2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
Art. 964b Abs. 1	Rechenschaft über die Bekämpfung der Korruption	2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
Der Bericht enthält diejenigen Angaben, ...		
Art. 964b Abs. 1	welche zum Verständnis des Geschäftsverlaufs erforderlich sind	Geschäftsbericht 1 Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB 5 Klimabericht GRI 2–6
Art. 964b Abs. 1	welche zum Verständnis der Lage des Unternehmens erforderlich sind	Geschäftsbericht

OR Art.		Ort der Offenlegung	
Art. 964b Abs. 1	welche zum Verständnis der Auswirkungen seiner Tätigkeit auf die ... erforderlich sind	Umweltbelange (insbesondere CO ₂ -Ziele)	2.4 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 5 Klimabericht
		Sozialbelange	2.1 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 2.3 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld und entsprechender Abschnitt im GRI-Index 2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
		Arbeitnehmerbelange	2.2 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
		Achtung der Menschenrechte	2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
		Bekämpfung der Korruption	2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor und entsprechender Abschnitt im GRI-Index
Der Bericht umfasst insbesondere ...			
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 1	eine Beschreibung des Geschäftsmodells		Geschäftsbericht GRI 2–6
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 2	eine Beschreibung der in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1 verfolgten Konzepte, einschliesslich der angewandten Sorgfaltsprüfung	Umweltbelange (insbesondere CO ₂ -Ziele)	2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht
		Sozialbelange	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen
		Arbeitnehmerbelange	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen
		Achtung der Menschenrechte	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», Abschnitt Gold aus fairem Handel
		Bekämpfung der Korruption	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen

OR Art.		Ort der Offenlegung	
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 3	eine Darstellung der zur Umsetzung dieser Konzepte ergriffenen Massnahmen sowie eine Bewertung der Wirksamkeit dieser Massnahmen	Umweltbelange (insbesondere CO ₂ -Ziele)	2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte 5 Klimabericht
		Sozialbelange	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.2.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte 2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.3.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.5.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte
		Arbeitnehmerbelange	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.3.4 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte
		Achtung der Menschenrechte	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.5.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte 4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 4.3 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte
		Bekämpfung der Korruption	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen und 2.5.5 Beurteilung der Effektivität und nächste Schritte
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 4	eine Beschreibung der wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit den Belangen gemäss Absatz 1 sowie der Handhabung dieser Risiken durch das Unternehmen; massgebend sind Risiken	a. die sich aus der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben, und	Geschäftsbericht 2.1.1, 2.2.1, 2.3.1, 2.4.1, 2.5.1, 3.1 und 4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht
		b. wenn dies relevant und verhältnismässig ist, die sich aus seinen Geschäftsbeziehungen, seinen Erzeugnissen oder seinen Dienstleistungen ergeben;	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren» 5 Klimabericht
Art. 964b Abs. 2 Ziffer 5	die für die Unternehmenstätigkeit wesentlichen Leistungsindikatoren in Bezug auf die Belange gemäss Absatz 1. Die SZKB verwendet die Begriffe (Nachhaltigkeits-)Ziele und Leistungsindikatoren (KPI) synonym.	Bereich CO ₂ -Ziele	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie» 5 Klimabericht
		Bereich Sozialbelange	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB 2.1.2 «Kundenzufriedenheit», Abschnitt «Kundenzufriedenheit ermitteln» und Abschnitt «Beschwerden und Kundenfeedbacks systematisch bearbeiten»
		Bereich Arbeitnehmerbelange	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Mitarbeitendenzufriedenheit ermitteln» Anhang 2 Kennzahlen über Mitarbeitenden
		Bereich Achtung der Menschenrechte	Es wurden bezüglich des Belangs Menschenrechte keine spezifischen Leistungsindikatoren definiert.
		Bereich Bekämpfung der Korruption	Es wurden bezüglich des Belangs Korruption keine spezifischen Leistungsindikatoren definiert.

3.1 Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit

OR Art.		Ort der Offenlegung
Die Unternehmen führen ein Managementsystem und legen darin Folgendes fest		
Art. 964k Abs. 1 Ziffer 1	die Lieferkettenpolitik für Produkte oder Dienstleistungen, bei denen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht;	Nicht zutreffend. Die SZKB führt weder Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ein, noch bearbeitet sie solche.
Art. 964k Abs. 1 Ziffer 2	die Lieferkettenpolitik für Produkte oder Dienstleistungen, bei denen ein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht;	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»
Art. 964k Abs. 1 Ziffer 3	ein System, mit dem die Lieferkette zurückverfolgt werden kann.	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren» 4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», Abschnitt «Gold aus fairem Handel»
Art. 964k Abs. 2	Sie ermitteln und bewerten die Risiken schädlicher Auswirkungen in ihrer Lieferkette. Sie erstellen einen Risikomanagementplan und treffen Massnahmen zur Minimierung der festgestellten Risiken.	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren» 4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», Abschnitt «Gold aus fairem Handel» 5 Klimabericht
Art. 964k Abs. 3	Sie lassen die Einhaltung der Sorgfaltspflichten bezüglich der Mineralien und Metalle durch eine unabhängige Fachperson prüfen.	Nicht zutreffend. Die SZKB führt weder Mineralien oder Metalle aus Konflikt- und Hochrisikogebieten ein, noch bearbeitet sie solche.

4 Berichterstattung nach GRI (GRI-Index)

Erklärung zur Verwendung	Die SZKB hat die in diesem GRI-Inhaltsindex zitierten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 gemäss dem GRI-Standards erstellt.
Verwendeter Standard	GRI 1 Foundation 2021
Verwendeter Branchen-Standard	Keiner, da der Bankenstandard noch nicht verfügbar ist.
Genereller Hinweis	Es erfolgt prinzipiell keine Offenlegung nach Regionen, da die SZKB lediglich im Kanton Schwyz tätig ist.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Die Organisation und die Prinzipien der Berichterstattung			
GRI 2: General Disclosures 2021	2-1 Organisatorische Angaben	1.1 Unternehmensprofil Geschäftsbericht	Die Organisation besteht aus folgenden Organen: Bankrat (Oberleitungsorgan), Geschäftsleitung und Revisionsstelle (interne Revision).
	2-2 Unternehmenseinheiten, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen wurden	Geschäftsbericht	Die Unternehmen, an denen die SZKB eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält, sind im Geschäftsbericht aufgeführt. Der Nachhaltigkeitsbericht der SZKB enthält keine Informationen über diese Unternehmen.
	2-3 Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktstelle	1.2 Berichterstattung mit Nachhaltigkeitsfokus 1.3 Kontaktstelle	
	2-4 Neudarstellung von Informationen		Es gibt keine Änderungen aufgrund organisatorischer Anpassungen (Akquisition von Unternehmen, Änderungen der juristischen Struktur, Outsourcing). Alle Zielsetzungen zu Klimabelangen werden im Kapitel 5 Klimabericht offengelegt. Es gab kein Wechsel der Messmethode oder von Ähnlichem, lediglich Weiterentwicklungen von bestehenden Methoden und Prozessen. Dies hat im Bereich der finanzierten Emissionen zu einem Restatement der Vorjahreszahlen geführt.
	2-5 Externe Prüfung	1.2 Berichterstattung mit Nachhaltigkeitsfokus	Es fand keine externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts statt.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Governance			
GRI 2: General Disclosures 2021	2–6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	1.1 Unternehmensprofil Geschäftsbericht	Die SZKB bietet insbesondere folgende Dienstleistungen an: • Hypothekarkredite • Firmenkredite • Lombardkredite • Anlageberatung • Vermögensverwaltung • Vorsorgeberatung • Kontoführung • Zahlungsverkehr
	2–9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Geschäftsbericht 1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	
	2–10 Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan	Geschäftsbericht	
	2–11 Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht	
	2–12 Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen	Geschäftsbericht 1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	
	2–13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation	
	2–14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	1.2 Berichterstattung mit Nachhaltigkeitsfokus 1.4 Verankerung der Nachhaltigkeit in der Organisation Geschäftsbericht	
	2–15 Interessenkonflikte	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Umgang mit Interessenkonflikten	
	2–16 Kommunikation von kritischen Anliegen	Geschäftsbericht	
	2–17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Geschäftsbericht	
	2–18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Der Bankrat führt jährlich eine Selbstevaluation durch.
	2–19 Vergütungspolitik	Geschäftsbericht 2.2.3 «Vergütung der obersten Gremien» 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Vergütungsmodell»	Die Vergütung der Geschäftsleitung wird nur gesamthaft und nicht pro Person ausgewiesen.
	2–20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Geschäftsbericht 2.2.3 «Vergütung der obersten Gremien» 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Vergütungsmodell»	

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: General Disclosures 2021	2–22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Geschäftsbericht Nachhaltigkeitsbericht, speziell Kapitel 1 Einordnung und Strategie der Nachhaltigkeit bei der SZKB	
	2–23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB» 2.2.2 «Diversität und Integration» 2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.2 «Regulatorische Compliance» 2.5.3 «Gesundes Wachstum» 2.5.4 «Reputation» 5 Klimabericht	
	2–24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.2 «Regulatorische Compliance» 5 Klimabericht	Die SZKB setzt unterschiedliche Strategien, Prozesse und Massnahmen um, um ihre Wirkungen auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt kontinuierlich zu verbessern. Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze in den Kapiteln 2.1.1, 2.2.1, 2.3.1, 2.4.1, 2.5.1, 3.1, 4.1, 5.1.
	2–25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Diskriminierung verhindern und Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Whistleblowing	Die SZKB setzt unterschiedliche Strategien, Prozesse und Massnahmen um, um ihre Wirkungen auf Mensch, Gesellschaft und Umwelt kontinuierlich zu verbessern. Informationen dazu finden sich in den jeweiligen Beschreibungen der Managementansätze in den Kapiteln 2.1.1, 2.2.1, 2.3.1, 2.4.1, 2.5.1, 3.1, 4.1, 5.1. Im Berichtsjahr ging keine Meldung bei der Whistleblowing-Stelle ein.
	2–26 Verfahren für das Einholen von Beratung und die Meldung von Bedenken	2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und massnahmen, Abschnitt Beschwerdemanagement und Kundenfeedback 2.1.2 «Kundenzufriedenheit», Abschnitt Beschwerden und Kundenfeedback systematisch bearbeiten 2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Diskriminierung verhindern 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Whistleblowing	
	2–27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	2.5 Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor	
	2–28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Mitgliedschaften	

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Stakeholder-Engagement			
GRI 2: General Disclosures 2021	2–29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen»	
Wesentliche Themen			
GRI 3: Material Topics 2021	3–1 Verfahren zur Bestimmung der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen»	
	3–2 Liste der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen»	
Stossrichtung verantwortungsvolles Geschäftsverhalten			
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Kundschaft			
GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» 2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen	
416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416–1 Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		Die SZKB stellt keine Produkte oder Dienstleistungen her, die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit haben.
	416–2 Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Die SZKB stellt keine Produkte oder Dienstleistungen her, die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit haben. Entsprechend gab es im Berichtsjahr keine Verstösse.
GRI 417 Marketing und Kennzeichnung 2016	417–1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Für die SZKB nicht anwendbar.
	417–2 Verstösse im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtsjahr gab es keine erheblichen Verstösse gegen Gesetze, Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen.
	417–3 Verstösse im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Im Berichtsjahr gab es keine erheblichen Verstösse gegen Gesetze, Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation.
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418–1 Begründete Beschwerden in Bezug die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Im Berichtsjahr fanden keine extern meldepflichtigen Vorfälle statt.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber Mitarbeitenden			
GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB», Abschnitt «Die wesentlichen Themen» 2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen	Alle im Homeoffice ausgeführten Arbeiten der Mitarbeitenden unterliegen den arbeitsrechtlichen Verträgen.
GRI 2: General Disclosures 2021	2–7 Angestellte Mitarbeitende	Anhang 2 Kennzahlen über die Mitarbeitenden	Bei der SZKB haben alle Mitarbeitenden aktuell entweder das männliche oder das weibliche Geschlecht. Es gibt keine Mitarbeitenden, welche erklärt haben, dass sie einem anderen oder keinem Geschlecht angehören. Während dem Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Schwankungen bezüglich der Anzahl Mitarbeitenden.
	2–8 Beschäftigte, die nicht angestellt sind		Die SZKB beschäftigt keine Mitarbeitenden im Abrufverhältnis. Die SZKB arbeitet mit verschiedenen ausgewiesenen Fachpersonen im Auftragsverhältnis zusammen.
	2–21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Geschäftsbericht 2.2.3 «Vergütung der obersten Gremien» 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Vergütungsmodell»	Die Vergütung der Geschäftsleitung wird nur gesamthaft und nicht pro Person ausgewiesen.
	2–30 Tarifverträge		Die SZKB hat eigene Anstellungsbedingungen, die sich an der Schweizer Gesetzgebung, branchenüblichen Konditionen und den Unternehmenswerten der SZKB orientieren. Keine Mitarbeitenden der SZKB unterstehen einem Tarifvertrag.
GRI 401: Beschäftigung 2016	401–1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	Anhang 2 Kennzahlen über die Mitarbeitenden	
	401–2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmenden oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt Attraktive Anstellungsbedingungen erweitern	Alle betrieblichen Leistungen stehen allen SZKB-Mitarbeitenden (in allen Betriebsstätten) (teilzeitbereinigt) zur Verfügung.
	401–3 Elternzeit	2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt Chancen- und Lohngleichheit sicherstellen	Die Kennzahl zu Mitarbeitenden, die Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub bezogen haben, wird aufgrund nicht steuerbarer, zufälliger Faktoren ausgelassen.
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016	402–1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Die SZKB hat keine Mindestmitteilungsfristen (ausser bei vertraglichen Änderungen, bei denen die gesetzlichen Fristen eingehalten werden).

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403–1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403–2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	Angabe 403–3 Arbeitsmedizinische Dienste	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	Angabe 403–4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403–5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Es wird in regelmässigen abständen (ca. alle 2 Jahre) eine interne Kampagne zum betrieblichen Gesundheitsmanagement durchgeführt.
	403–6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403–7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
	403–8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		Es sind alle Mitarbeitenden (also 100%) abgedeckt.
	403–9 Arbeitsbedingte Verletzungen	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Anhang 2 Kennzahlen über die Mitarbeitenden	Das Verletzungs- und Erkrankungsrisiko im Finanzsektor ist im Vergleich zu anderen Branchen gering. Die ausgewiesenen Ausfalltage enthalten auch Unfälle ausserhalb des Arbeitsumfelds. Im Berichtsjahr kam es zu keinen arbeitsbedingten Todesfällen.
	403–10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Die ausgewiesenen Ausfalltage enthalten alle krankheitsbedingten Ausfalltage, auch solche, die in keinem Zusammenhang mit der Arbeit stehen.
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404–1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellte Personen	2.1.3 «Datenschutz/Kundendaten/Privacy», Abschnitt «Mitarbeitersensibilisierung und -training durchführen» 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Aus- und Weiterbildung bei der SZKB» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt Regulatorische Compliance	Die Anzahl Stunden für die Teilnahme an internen und externen Aus- und Weiterbildungsangeboten sind nicht verfügbar. Es werden regelmässig Compliance-Schulungen wie bspw. zum Marktverhalten oder Interessenkonflikte durchgeführt.
	Angabe 404–2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Aus- und Weiterbildung bei der SZKB»	
	Angabe 404–3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «People Days durchführen»	Alle Mitarbeitenden (ohne das Teilzeitreinigungspersonal) bekommen eine regelmässige Beurteilung.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405–1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Geschäftsbericht 2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Chancen- und Lohnungleichheit sicherstellen» Anhang 2 Kennzahlen über die Mitarbeitenden	
	405–2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	2.2.2 «Diversität und Integration», Abschnitt «Chancen- und Lohnungleichheit sicherstellen»	Auf die Offenlegung der durchschnittlichen Bezahlung für Männer und Frauen innerhalb jeder Angestelltenkategorie (Level) wird verzichtet.
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406–1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	2.2.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Diskriminierung verhindern	Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsvorfälle gemeldet.
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016	407–1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte		Die SZKB garantiert ihren Mitarbeitenden das allgemeine Recht auf Vereinigungsfreiheit. Sie haben das Recht, ohne vorherige Genehmigung durch die SZKB, Arbeitnehmerorganisationen ihrer Wahl zu bilden oder sich solchen anzuschliessen. Die SZKB diskriminiert keine Arbeitnehmenden aufgrund ihrer Mitgliedschaft in einer solchen Organisation oder ihrer Teilnahme an gewerkschaftlichen Aktivitäten.
Eigener Standard	Anzahl Streiks und Massenentlassungen		Im Berichtsjahr kam es zu keinen Streiks und keinen Massenentlassungen bei der SZKB.

Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem lokalen Umfeld

GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» 2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204–1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Nachhaltige und regionale Werbematerialienbeschaffen»	
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408–1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt Sorgfaltspflichten in der Lieferkette und 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren	Bei allen Betriebsstätten der SZKB und den direkten Lieferanten besteht kein erhebliches Risiko für Kinderarbeit.
GRI 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	409–1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»	Bei allen Betriebsstätten der SZKB und den direkten Lieferanten besteht kein erhebliches Risiko für Kinderarbeit.
GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016	410–1 Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Kein Schulungsbedarf, da die SZKB kein Sicherheitspersonal, welches quasi-hoheitlich auftritt, beschäftigt.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 411: Rechte Angabe 2016	411–1 Vorfälle, in denen die Rechte der der indigenen Völker indigenen Völker verletzt wurden		Die SZKB hat keine Kenntnisse über Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Völker verletzt wurden.
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413–1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen	
	413–2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	2.3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht	
Eigener Standard	Zugangsstellen in dünn besiedelten oder strukturschwachen Gebieten	2.1.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Zugang zu den SZKB-Dienstleistungen»	

Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber der Umwelt

GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» und «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB» 2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen	
GRI 301: Materialien 2016	301–1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	301–2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	301–3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	5 Klimabericht 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie» Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen	
	302-3 Energieintensität	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie» 5 Klimabericht	
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	2.4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie» Anhang 1 Offenlegung der methodischen Grundlagen	
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen		Für die SZKB nicht anwendbar.
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren»	
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		Die SZKB führt 100% des Schmutzwassers Kläranlagen zu.
	303-3 Wasserentnahme	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	Die SZKB bezieht das von ihr benötigte Wasser nur von offiziellen Wasserversorgern.
	303-4 Wasserrückführung	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	303-5 Wasserverbrauch	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 305: Emissionen 2016	305–1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodi- schen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	305–2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodi- schen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	305–3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodi- schen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	305–4 Intensität der THG-Emissionen	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodi- schen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	305–5 Senkung der THG-Emissionen	5.5 Kennzahlen und Ziele Anhang 1 Offenlegung der methodi- schen Grundlagen 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	305–6 Emissionen ozonabbauender Substanzen (ODS)	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verlust von Kältemittel vermeiden»	
	305–7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen		Keine relevanten Emissionen.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 306: Abfall 2020	306–1 Anfallender Abfall und erhebliche abfall- bezogene Auswirkungen	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	306–2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	306–3 Angefallener Abfall	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	306–4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
	306–5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Verbrauch an Materialien (Papier, Wasser etc.) und Abfall reduzieren» 2.4.2 «Energieverbrauch und Effizienz (Treibhausgas-Emissionen)», Abschnitt «Kennzahlen zur Betriebsökologie»	
GRI 308: Umwelt- bewertung der Lieferanten 2016	308–1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Manage- mentansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren	
	308–2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Manage- mentansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414–1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Manage- mentansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»	
	414–2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Manage- mentansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»	

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
Verantwortungsvolles Geschäftsverhalten gegenüber dem Finanzsektor			
GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» und Die «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB» 2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht	
GRI 207: Steuern 2019	207–1 Steuerkonzept	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Verhinderung von Steuerhinterziehung»	
	207–2 Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement		Der SZKB wurden im Berichtsjahr keine Bussgelder oder anderweitige nicht monetäre Sanktionen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften (generell, aber insbesondere auch nicht im sozialen oder wirtschaftlichen Bereich) auferlegt.
	207–3 Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken		Die SZKB ist als eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts von direkten Gewinn- und Kapitalsteuern auf Ebene Bund, Kanton und Gemeinden befreit.
	207–4 Länderbezogene Berichterstattung		Für die SZKB nicht relevant, da die SZKB nur in der Schweiz tätig ist.
Eigener Standard	Bestätigte Fälle mit un versteuerten Kundengeldern und ergriffene Massnahmen		Im Berichtsjahr mussten keine Meldungen oder Massnahmen betreffend un versteuerte Kundengelder ergriffen werden.
	Rechtsverfahren wegen Insiderhandel und Marktmanipulation		Im Berichtsjahr war die SZKB in kein Rechtsverfahren wegen Insiderhandel oder Marktmanipulation verwickelt.
	Meldungen an die Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) im Bundesamt für Polizei (fedpol)		Der Meldestelle für Geldwäscherei (MROS) im Bundesamt für Polizei (fedpol) wurden im Berichtsjahr vereinzelte Fälle mit Verdacht auf Geldwäscherei im Sinne des Geldwäschereigesetzes gemeldet.
GRI 205: Korruptionsbekämpfung	205–1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.2 «Regulatorische Compliance»	Die intern und extern vorgegebenen Regelungen gelten für alle Bereiche und Filialen der SZKB.
	205–2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 2.5.2 «Regulatorische Compliance»	Die SZKB führt jährlich verpflichtende Compliance-Schulungen für alle Mitarbeitenden durch.
	205–3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	2.5.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen, Abschnitt «Sorgfaltspflichten in der Lieferkette» 2.5.2 «Regulatorische Compliance», Abschnitt «Prozesse zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten in der Lieferkette etablieren»	Für das Berichtsjahr 2024 hat die SZKB keine Hinweise auf mögliche Korruptionsfälle ihrer Mitarbeitenden erhalten. Es sind daher keine spezifischen Massnahmen nötig.
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206–1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Im Berichtsjahr kam es zu keinem Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung.

GRI-Standard/ andere Quelle	Offenlegung	Ort der Offenlegung	Offenlegung/Auslassung
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415–1 Parteispenden		Die SZKB verzichtet auf eine politische Einflussnahme. Die SZKB hat Im Berichtsjahr CHF 2'500 als Beitrag zur Kantonsratspräsidentenfeier geleistet. Ansonsten bezahlte die SZKB im Berichtsjahr keine Beiträge an politische Parteien oder einzelne Politikerinnen oder Politiker. Die SZKB ist politisch und konfessionell neutral und bezieht keine politischen Positionen. Interessen der Kantonalbanken beziehungsweise des Finanzplatzes, wie zum Beispiel politische Vernehmlassungen oder Initiativen, werden über die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) und den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) vertreten. Die SZKB ist Mitglied in beiden Organisationen.

Stossrichtung verantwortungsvolles Finanzieren

GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» und «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB» 3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht
Eigener Standard	Zusammensetzung des Kreditgeschäfts nach Region, Deckungsart und Branche	3.2 «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie», Abschnitt «Kreditportfolio nachhaltig entwickeln und dessen Qualität insgesamt steigern» 5 Klimabericht
	Kreditgeschäft mit speziellem gesellschaftlichem Nutzen	3.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 3.2 «Finanzierung einer nachhaltigen Immobilie», Abschnitt «Produkte für die energetische Sanierung anbieten und diese weiterentwickeln» 5 Klimabericht

Stossrichtung verantwortungsvolles Anlegen

GRI 3: Material Topics 2021	3–3 Management der wesentlichen Themen	1.5 Die Nachhaltigkeitsstrategie der SZKB, Abschnitt «Die wesentlichen Themen» und «Die Nachhaltigkeitsambitionen und -zielsetzungen der SZKB» 4.1 Relevanz, Zielsetzung, Managementansatz und Massnahmen 5 Klimabericht
Eigener Standard	Anzahl der VV-Mandate mit Kundenpräferenzen «Bewusst», «Fokussiert» oder «Wirkungsvoll» am Total aller VV-Mandate	4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen» 5 Klimabericht
	Anteil der SZKB Anlagefonds mit Ausrichtung auf Kundenpräferenz «Bewusst» oder «Fokussiert» am Total aller SZKB Anlagefonds (Volumen)	4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen»
	Interaktion in Umwelt- und Sozialfragen mit Unternehmen, die in Portfolios der Institution gehalten werden	4.2 «Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen», Abschnitt «Aktionärsstimmrechte wahrnehmen»

Impressum

Text: Schwyzer Kantonalbank

Konzept und Gestaltung: Büro Nord GmbH, Küssnacht am Rigi

Druck: Buhin AG, Freienbach

Papier: Refutura Blauer Engel, Recycling matt, 100% Altpapier

CO₂-Kompensation: Klimaneutrale Druckproduktion

Unterstütztes Klimaschutzprojekt: Waldschutz, Oberallmig, Kanton Schwyz

